

„Der Courier“  
18 die wöchentliche Zeitung für die deutsche Bevölkerung in Kanada.  
Der Abonnementspreis für ein Jahr beträgt \$2.00 bei Vorzahlung.  
Bestellungen werden jederzeit entgegengenommen.  
Korrespondenzen werden jederzeit entgegengenommen.  
Anzeigen werden in der Regel angenommen.  
Verlag: Der Courier, 1835 Kalitta St., Regina, Sask., Kan.

# Der Courier

Organ der deutsch sprechenden Canadianer

„THE COURIER“  
IS THE LEADING CANADIAN PAPER OF THE GERMAN LANGUAGE.  
Subscription price for the regular issue of from 12 to 24 pages, appearing every Wednesday, \$2.50 yearly in advance only.  
Address: „The Courier“, 1835 Kalitta St., Regina, Sask., or call for terms and printing plans, 1835-1837 Kalitta St., Regina, Sask.  
„Ads“ are always successful, as „The Courier“ is by far the best medium to reach the many thousands of prosperous German-Canadians in cities and country districts throughout the Canadian West.  
German-speaking farmers are progressive and possess an enormous buying power. You want the greatest advertising in „The Courier“? Send your circulation 18,407 paying subscribers. Advertising rates on application.

16. Jahrgang

16 Seiten

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 17. Oktober 1923

16 Seiten

Nummer 49

## Aus Lloyd Georges Reden in Canada

Einigkeit aller Nationen erforderlich, um Kriege zu verhüten.

Montreal, Que. — Die Rede, welche Er-Lloyd George von England hier vor einer Jubelversammlung von 7000 Personen hielt, war ein Gedächtnis an die Ereignisse aller Nationen, die den Krieg beendet werden sollte. Der frühere Premier-Englands beschränkte die Grenzen des Weltkrieges und deutete auf sein weißes Haar, um darzustellen, was ein Krieg für die, welche daran beteiligt sind, zu bedeuten hat, und sagte, daß es die Pflicht der zivilisierten Nationen sei, einen Krieg in der Zukunft zu verhindern. Er sagte: Es gibt keine Menschen, welche jagen können, was ein Krieg für die menschliche Rasse bedeuten würde. Die Zukunft liegt im Reibel, der sich über dem Schicksal des Krieges erhebt, und weder ich noch irgend jemand anders kann sagen, was sich ereignen wird. Aber so viel weiß ich: Daß der Krieg die Bestimmung der Menschheit für Generationen geändert hat, vielleicht für viele Jahrhunderte. Krieg ist eine Plage, welche den Mut, die Entschlossenheit, die Loyalität und Opferwilligkeit aller derer auf eine schwere Probe stellt, welche daran teilgenommen haben, sagte der Redner. Der frühere Premier hatte wenig Zweifel, daß der Vertrag von Versailles irgend ein Teil der Probleme der Welt ausgleichen könnte. Der Vertrag unterteilt jetzt eine Probe, sagte er; er mag überleben, er mag fallen. Niemand weiß es. Er hielt eine bedeutungsvolle Rede, in der er betonte, daß er aus England die Dankbarkeit des britischen Kaiserreiches an Canada überbringe für die hunderttausend Mann der Dominion, welche nach Europa kamen, um auf den Feldern von Frankreich zu kämpfen. Seine Rede währte eine volle Stunde.

### Die Alliierten hätten amerikanischen Vorschlag annehmen sollen.

Ottawa, Ont. — Die Tatsache, daß die alliierten Regierungen sich nicht entschließen konnten, den amerikanischen Vorschlag anzunehmen, eine Kommission von Sachverständigen zu bilden, um den gegenseitigen Streitigkeiten der von Deutschland zu zahlenden Reparationen festzusetzen, wurde von Lloyd George in seiner heutigen Rede als der größte Fehler in der Weltgeschichte bezeichnet. Der frühere Premier sagte, daß wenn er jetzt als Haupt der britischen Regierung am Ruder wäre, er sofort Schritte ergreifen würde, auf Frankreich den nötigen Druck auszuüben, sich zu einem solchen Komitee zu bekennen und die Reparations-Streitigkeiten aus der Welt zu schaffen. Seine Erklärung bildete einen direkten Angriff auf den Standpunkt Bonars Law und Poincarés, welche beide in einer Konferenz waren, als der amerikanische Vorschlag gemacht wurde. Er sagte, daß es auch jetzt noch nicht zu spät wäre, einen solchen Vorschlag zu erneuern und daß, falls ein solches Komitee nicht gebildet würde, die allgemeine Verwirrung in Europa noch weiter um sich greifen werde. Diese Erklärung des früheren Premiers wurde durch eine Wortwahl aus Washington verstärkt, welche er in seinem Privatgespräch mit Lloyd George sagte, daß Präsident Coolidge, worin der Standpunkt einnehme, daß irgend ein Versuch, den Dugdes'schen Plan wieder zu beleben, von den alliierten Regierungen abgelehnt werden müsse und daß die Ver. Staaten keine Schritte dazu ergreifen könnten. Diese Nachricht über den Standpunkt des Präsidenten wurde von Lloyd George mit großer Genugtuung begrüßt, welcher sagte, daß es auch seine Ansicht sei, daß niemand erwarten könnte, daß die Ver. Staaten die ersten Schritte zur Ausgleichung des Reparationsproblems ergreifen sollten. Lloyd George ist der Ansicht, daß die dem Präsidenten Coolidge in den Mund gelegten Worte von größter Wichtigkeit sind und daß sie zeigen, daß der von Staatssekretär Hughes vor nunmehr einem Jahre in Rembans angedeutete Vorschlag noch heute lebendig ist. Die Wichtigkeit dieser Nachricht teilte sich von der Sache fernab und die Nationen, welche direkt daran beteiligt sind, diese Sache selbst erledigen zu lassen.

Die Erklärung des früheren Premiers wurde durch eine Wortwahl aus Washington verstärkt, welche er in seinem Privatgespräch mit Lloyd George sagte, daß Präsident Coolidge, worin der Standpunkt einnehme, daß irgend ein Versuch, den Dugdes'schen Plan wieder zu beleben, von den alliierten Regierungen abgelehnt werden müsse und daß die Ver. Staaten keine Schritte dazu ergreifen könnten. Diese Nachricht über den Standpunkt des Präsidenten wurde von Lloyd George mit großer Genugtuung begrüßt, welcher sagte, daß es auch seine Ansicht sei, daß niemand erwarten könnte, daß die Ver. Staaten die ersten Schritte zur Ausgleichung des Reparationsproblems ergreifen sollten. Lloyd George ist der Ansicht, daß die dem Präsidenten Coolidge in den Mund gelegten Worte von größter Wichtigkeit sind und daß sie zeigen, daß der von Staatssekretär Hughes vor nunmehr einem Jahre in Rembans angedeutete Vorschlag noch heute lebendig ist. Die Wichtigkeit dieser Nachricht teilte sich von der Sache fernab und die Nationen, welche direkt daran beteiligt sind, diese Sache selbst erledigen zu lassen.

Die Erklärung des früheren Premiers wurde durch eine Wortwahl aus Washington verstärkt, welche er in seinem Privatgespräch mit Lloyd George sagte, daß Präsident Coolidge, worin der Standpunkt einnehme, daß irgend ein Versuch, den Dugdes'schen Plan wieder zu beleben, von den alliierten Regierungen abgelehnt werden müsse und daß die Ver. Staaten keine Schritte dazu ergreifen könnten. Diese Nachricht über den Standpunkt des Präsidenten wurde von Lloyd George mit großer Genugtuung begrüßt, welcher sagte, daß es auch seine Ansicht sei, daß niemand erwarten könnte, daß die Ver. Staaten die ersten Schritte zur Ausgleichung des Reparationsproblems ergreifen sollten. Lloyd George ist der Ansicht, daß die dem Präsidenten Coolidge in den Mund gelegten Worte von größter Wichtigkeit sind und daß sie zeigen, daß der von Staatssekretär Hughes vor nunmehr einem Jahre in Rembans angedeutete Vorschlag noch heute lebendig ist. Die Wichtigkeit dieser Nachricht teilte sich von der Sache fernab und die Nationen, welche direkt daran beteiligt sind, diese Sache selbst erledigen zu lassen.

## Günstige deutsche Ernte erwartet

Berlin, 16. Okt. — Ein Hoffnungsstrahl erhellt die düstere Zeit der schweren Not: die Getreideernte ist, nach den vorliegenden Berichten, unverkürzt unter Dach und Fach geerntet. Die Kartoffel-Erträge ergeben eine gute Mittelernte, die Hülsenfrüchte sind reich ausgefallen, und Getreide, die für den Viehbestand so notwendigen Futtermittel, sind sogar vorzüglich geraten, was hauptsächlich auf die andauernde und feuchte Bitterung des Sommers zurückzuführen ist.

Der Ernteertrag Deutschlands wird in keinem ganzen Umfang von den Fachleuten als ein günstiges Ergebnis betrachtet. Die Ernteerträge sind im Vergleich mit den entsprechenden Jahren im Jahre 1922 nicht so reichhaltig. Die Ernteerträge sind im Vergleich mit den entsprechenden Jahren im Jahre 1922 nicht so reichhaltig. Die Ernteerträge sind im Vergleich mit den entsprechenden Jahren im Jahre 1922 nicht so reichhaltig.

## Winterwetter erhöht Deutschlands Leiden.

Plötzlich eingetretene scharfe Kälte bringt neue Leiden in Deutschland. Im Schwarzwald und in den Bergen herrscht Winterwetter, in den Bergen liegt der Schnee einen halben Meter tief. In allen Landesteilen wird der Winterzeit mit Bangen entgegengekehrt, fehlt es doch überall an Kohlen und anderem Heizmaterial.

## Im Wahsinn Iran und fünf Kinder ermordet.

Aus dem Schicksal der vierhundert Schwestern wird die entsetzliche Familien-Tragödie eines Arbeiters, namens Fischer, gemeldet. Der Mann, durch Not und Hunger zum Wahnsinn getrieben, ermordete seine Frau und fünf Kinder. Die Leutnant war vollbracht, ehe es gelang, den Rasenden zu übermitteln.

## Lebensmittel in Berlin binnen vier Tagen verdoht.

Ein Zeichen der schweren Notlage ist die Tatsache, daß die Indeser für die Lebensmittel in Berlin während der letzten vier Tage sich verdoppelt hat und heute auf 285,000,000 ansteigt. In Millionen ausgedrückt, sieben Lebensmittel sind folgende: Brot 76 Millionen, Quark 25, Pfund Butter 400, Pfund Kartoffeln 5, Stöhlen-Butter 520 Millionen für den Zentner. Allen Anzeichen nach werden sich diese Preise in den nächsten zwei Tagen weiter verdoppeln.

## Querrufen verbreitet Tod und Verderben an Rheinpland's Küste.

St. John, N. B. — Zwanzig bis dreißig Menschenleben gingen bei dem Querrufen verloren, der in den ersten Tagen dieses Monats den Atlantischen Ozean aufwühlte, wie hier bekannt wurde. Auch vier Reisendandler der Schiffe werden vermisst.

## Der wahre Grund der Amerikareise Lloyd Georges.

Binnipeg, Man. — Zum ersten Male seit seiner Ankunft in Amerika ließ David Lloyd George, Großbritanniens Kriegsminister, et was über seine Pläne verlauten, wie der Europa bedrohende neue Krieg abgewendet und der Welt der Frieden zurückgegeben werden mag. Sein Vorschlag geht dahin, daß die beiden großen englisch sprechenden Nationen die Vereinbarungen treffen sollen, gemeinsam den Krieg zu opponieren und darauf den Welt der Frieden lassen sollen, daß keine Kriege mehr gebildet werden.

## Keine Nationalität, kein Selbstvertrauen, kein Bündnis oder Vertrag würde, wie Lloyd George annimmt, nötig sein, um alle Nationen zu gewinnen, die diesen Friedensvertrag in der ganzen Welt zu befolgen und ihre Streitigkeiten aufzugeben, wenn ein solcher Befehl von den Ver. Staaten und dem britischen Reich ausgeht. Nicht einmal einen Vertrag hält er für nötig, um dies Überkommen zwischen den beiden Ländern verbindend zu machen.

Wenn wir die beiden englisch sprechenden Nationen dazu bestimmen könnten, erklärte der frühere britische Premier, „daß sie sich durch ein Übereinkommen verpflichten würden, auf Frieden zu bestehen, könnte keine Nation in der Welt dagegen aufstehen.“ In dem Augenblick, in welchem diese großen Nationen zusammenkommen und erklären, daß Friede sein müsse, würde die übrige Welt gewonnen sein, Frieden zu halten, und Krieg unter ihnen würde unmöglich sein.

## Direkte Verhandlungen mit Paris schlägung

Berliner, 16. Okt. — Ein Hoffnungsstrahl erhellt die düstere Zeit der schweren Not: die Getreideernte ist, nach den vorliegenden Berichten, unverkürzt unter Dach und Fach geerntet. Die Kartoffel-Erträge ergeben eine gute Mittelernte, die Hülsenfrüchte sind reich ausgefallen, und Getreide, die für den Viehbestand so notwendigen Futtermittel, sind sogar vorzüglich geraten, was hauptsächlich auf die andauernde und feuchte Bitterung des Sommers zurückzuführen ist.

Der Ernteertrag Deutschlands wird in keinem ganzen Umfang von den Fachleuten als ein günstiges Ergebnis betrachtet. Die Ernteerträge sind im Vergleich mit den entsprechenden Jahren im Jahre 1922 nicht so reichhaltig. Die Ernteerträge sind im Vergleich mit den entsprechenden Jahren im Jahre 1922 nicht so reichhaltig.

## Winterwetter erhöht Deutschlands Leiden.

Plötzlich eingetretene scharfe Kälte bringt neue Leiden in Deutschland. Im Schwarzwald und in den Bergen herrscht Winterwetter, in den Bergen liegt der Schnee einen halben Meter tief. In allen Landesteilen wird der Winterzeit mit Bangen entgegengekehrt, fehlt es doch überall an Kohlen und anderem Heizmaterial.

## Im Wahsinn Iran und fünf Kinder ermordet.

Aus dem Schicksal der vierhundert Schwestern wird die entsetzliche Familien-Tragödie eines Arbeiters, namens Fischer, gemeldet. Der Mann, durch Not und Hunger zum Wahnsinn getrieben, ermordete seine Frau und fünf Kinder. Die Leutnant war vollbracht, ehe es gelang, den Rasenden zu übermitteln.

## Lebensmittel in Berlin binnen vier Tagen verdoht.

Ein Zeichen der schweren Notlage ist die Tatsache, daß die Indeser für die Lebensmittel in Berlin während der letzten vier Tage sich verdoppelt hat und heute auf 285,000,000 ansteigt. In Millionen ausgedrückt, sieben Lebensmittel sind folgende: Brot 76 Millionen, Quark 25, Pfund Butter 400, Pfund Kartoffeln 5, Stöhlen-Butter 520 Millionen für den Zentner. Allen Anzeichen nach werden sich diese Preise in den nächsten zwei Tagen weiter verdoppeln.

## Querrufen verbreitet Tod und Verderben an Rheinpland's Küste.

St. John, N. B. — Zwanzig bis dreißig Menschenleben gingen bei dem Querrufen verloren, der in den ersten Tagen dieses Monats den Atlantischen Ozean aufwühlte, wie hier bekannt wurde. Auch vier Reisendandler der Schiffe werden vermisst.

## Der wahre Grund der Amerikareise Lloyd Georges.

Binnipeg, Man. — Zum ersten Male seit seiner Ankunft in Amerika ließ David Lloyd George, Großbritanniens Kriegsminister, et was über seine Pläne verlauten, wie der Europa bedrohende neue Krieg abgewendet und der Welt der Frieden zurückgegeben werden mag. Sein Vorschlag geht dahin, daß die beiden großen englisch sprechenden Nationen die Vereinbarungen treffen sollen, gemeinsam den Krieg zu opponieren und darauf den Welt der Frieden lassen sollen, daß keine Kriege mehr gebildet werden.

## Keine Nationalität, kein Selbstvertrauen, kein Bündnis oder Vertrag würde, wie Lloyd George annimmt, nötig sein, um alle Nationen zu gewinnen, die diesen Friedensvertrag in der ganzen Welt zu befolgen und ihre Streitigkeiten aufzugeben, wenn ein solcher Befehl von den Ver. Staaten und dem britischen Reich ausgeht. Nicht einmal einen Vertrag hält er für nötig, um dies Überkommen zwischen den beiden Ländern verbindend zu machen.

Wenn wir die beiden englisch sprechenden Nationen dazu bestimmen könnten, erklärte der frühere britische Premier, „daß sie sich durch ein Übereinkommen verpflichten würden, auf Frieden zu bestehen, könnte keine Nation in der Welt dagegen aufstehen.“ In dem Augenblick, in welchem diese großen Nationen zusammenkommen und erklären, daß Friede sein müsse, würde die übrige Welt gewonnen sein, Frieden zu halten, und Krieg unter ihnen würde unmöglich sein.

## Präsident Thornton in seiner neuen Winnipeg Office

Der neue Präsident der Nationalen Eisenbahnen, bei der Arbeit in seiner neuen Winnipeg Office, in welcher er von Zeit zu Zeit anwesend sein wird, um Fragen, die den ganzen westlichen Teil des Canadianischen Nationalbahn-Systems betreffen, zu entscheiden. Delegationen, welche den Präsidenten bezüglich Eisenbahnangelegenheiten im Westen zu sprechen wünschen, können dies in Zukunft in Winnipeg tun, anstatt bis zum fernöstlichen Canada reisen zu müssen.

## Wiens Herz schlägt für die Ruhr-Kinder

Wien, 16. Okt. — Das Wiener Herz schlägt warm und mitleidvoll für die Stummkinder in Deutschland in ihrer jetzigen schweren Lebenszeit, besonders für die unglücklichen Kinder, die unter der Not am schwersten zu leiden haben. Obwohl selbst noch in Bedrängnis und Sorgen, betätigt die Wiener Bürgerlichkeit eine großzügige Hilfsbereitschaft. In der österreichischen Hauptstadt traf ein Sonderzug mit 600 armen unterernährten Kindern aus dem deutschen Ruhrgebiet ein. Die kleinen Opfer der französischen Gewalttätigkeit wurden am Bahnhof von einer Anzahl bewährten Volksmengen mit herzlichem Jubel empfangen. Sie werden von den Wienern gesammelt und gepflegt werden, um die ausgeblutete Zahl der Entkräfteten zu vermindern.

## Die Zahlungen von Deutschland

Paris, 16. Okt. — Die Reparationskommission hat eine revidierte Tabelle herausgegeben, ähnlich wie am 30. Juni, aus welcher hervorgeht, daß Deutschland an Reparationen im Ganzen 8,213,670,000 Goldmark bezahlen muß. Davon sind 1,900,000,000 Goldmark Vorschläge und 3,250,000,000 Goldmark an Warenlieferungen; der Rest entfällt auf Lieferungen aus dem Saartal und abgetretenen Gebieten. Großbritannien, Frankreich, Italien und Belgien haben Deutschland unter dem Spa-Abkommen 392,000,000 Goldmark vorgeschrieben, um die Lebensmittel im Ruhrgebiet zu beschaffen. Die Armeunterhaltungsstellen belaufen sich: Frankreich 1,321,000,000 Goldmark; Großbritannien 963,000,000 Goldmark; Belgien 246,000,000 Goldmark; Italien 10,150,000 Goldmark. Die Ausgaben für die amerikanischen Verlegetruppen, die sich über 1,000,000,000 Goldmark belaufen, sind darin nicht mit eingerechnet. Der Wert in einer Fußnote Erwähnung getan.

## Präsident King ist Mitglied des Privy Council des Britischen Reiches.

London, 16. Okt. — In Gegenwart König Georgs wurden am Donnerstag im Buckingham Palace die Premierminister William von Stansfeld und Bruce von Australien als Mitglieder des Privy Council ernannt. Beide Premierminister wählten hierauf eine Sitzung des Privy Council bei, über welche Seine Majestät persönlich präsidieren wird. Am Abend waren die Premierminister und andere Mitglieder der Dominion Delegationen sowie Vertreter von Indien zur Reichskonferenz als Gäste des Königs zur Tafel im Buckingham Palace eingeladen.

## Lezte Nachrichten

Regina. — Von I. A. von Canadas Handelsminister, wird diese Woche hier eintreffen und im Canadianischen Klub eine Rede halten. Ein weiteres Mitglied der King Regierung, Hon. Ernest Lapointe, Marineminister, wird diese Woche nach Regina befehlen. Neben Ministern wird von Seiten der Liberalen ein glänzender Empfang erwartet.

London. — Die Konferenz der Premierminister des Britischen Reiches befaßt sich zur Zeit mit der Frage der Reichsverteidigung. Einzelheiten über die Verhandlungen bringen wir später an die Öffentlichkeit.

Toronto. — Angehört des Staatsrats vieler Dominionen auf die Dominion Bank hat die Catorie Regierung eine Erklärung veröffentlicht, welche besagt, daß sie alles Vertrauen zu dem guten Stande dieser Bank habe und daß sie als Beweis dessen die Summe von \$1,500,000 heute auf der Dominion Bank deponieren werde.

Berlin. — Die Bäume für ein ganz Deutschland hergerichtet, eine Diktatur an Stelle von einer Demokratie zu werden. Das nationale Parlament wird gezwungen werden, freiwillig alle Macht abzugeben, an Kaiser Stresemann zum konstitutionellen Diktator zu machen. Somit wird der Reichstag für erledigt erklärt — was bedeutet „Aufgelöst“.

## Thüringen als Arbeiter-Festung

Berlin, 16. Okt. — In Weimar tagt der Kongress der Betriebsräte. Die Beteiligung ist eine schwächere, als frühere gleiche Versammlungen sie aufzuweisen hatten. Aber der rote Redaktor, welcher sich ergibt, ist gewaltiger denn je. Wenn die Betriebsräte etwas auszurufen würde, müßte morgen ganz Deutschland betriebslos sein.

## Roska sieht Berlin schon als Zentrum der Weltrevolution.

Die heutigen Vorgänge in Deutschland in ihrer Not- und Hilflosigkeit haben anheimelnd jenseits die russische Grenze große Hoffnungen ausgelöst, die sich in einer Mitteilung des Vororgans der kommunistischen Partei Deutschlands, Stalin, an die „Rote Fahne“ in folgenden Worten äußern: „Die kommende deutsche Revolution ist das wichtigste Weltereignis unserer Tage. Ihr Sieg wird das Proletariat Europas und Amerikas größere Bedeutung haben, als der russische Sieg vor sechs Jahren: Er wird das Zentrum der Weltrevolution von Moskau nach Berlin verlegen.“

## Minister Severing verläßt Weimar.

Der preussische Innenminister Severing hat die „Berlich-Wärfische Zeitung“ wegen Beleidigung verlassen. Die Zeitung hatte gemeldet, der Minister habe die ausfindigstellen geplant gewesen Verletzung Albert Schlegelers, des Ruhr-Bezirks, dadurch bereitet, daß er die Verleumdung verweigert, welcher der Parteivorstand nach Sozialist ist, als eine Beleidigung und Verleumdung.

## „Rote Fahne“ suspendiert.

Dr. Geßler, der militärische Direktor des Reichs, hat die „Rote Fahne“, das Berliner kommunistische Blatt, um unbefristete Zeit suspendiert, weil sie eine Generalstreik befürwortete und die Reichswehr zum Ungehorsam aufrief.

## Berliner Regierung hat ihren Grund hin entlassen, daß jeder Deutsche bis zum äußersten eine sozialistische oder kommunistische Regierung bekämpfen sollte. Seine Resignation hatte er bereits eingereicht.

## Neuer Handelsvertrag zwischen Ver. Staaten und Deutschland in Vorbereitung.

Berlin, 16. Okt. — Die amerikanische Regierung hat der deutschen Regierung den Entwurf eines Handels- und Konsularabkommens unterbreitet. Verhandlungen zwischen den beiden Regierungen haben noch nicht begonnen.

## Washington, 16. Okt. — Verhandlungen über einen Freundschafts- und Handelsvertrag mit Deutschland werden nach der Wiederkehr des deutschen Botschafters wieder aufgenommen. Ein vorläufiger Meinungsaustrausch mit den Behörden in Berlin fand statt. Es wurde daher nicht überraschend, wenn Dr. Wiedel einen deutschen Entwurf bringen würde, welcher mit den bereits gemachten amerikanischen Anregungen die Verhandlungsgrundlage bilden könnte. Der Vertrag wird im Allgemeinen den Abkommen entsprechen, über welche mit Spanien und einigen Oststaaten verhandelt wird.

## Canadische Getreide-Untersuchungsbehörde in Kansas City eingeführt.

Kansas City, 16. Okt. — Mitglieder der königlichen Getreideuntersuchungsbehörde von Canada sind hier eingeführt worden, um mit der lokalen Handelsbehörde zu konsultieren. Die Kommission ist vor kurzem nach den Ver. Staaten gekommen, um die Getreideverhältnisse hier zu studieren. Man beabsichtigt auf den Grund zu gehen, daß canadische Weizen zur Ausfuhr mit minderen amerikanischen Sorten vermischt wurde.

## Thüringen als Arbeiter-Festung

Berlin, 16. Okt. — In Weimar tagt der Kongress der Betriebsräte. Die Beteiligung ist eine schwächere, als frühere gleiche Versammlungen sie aufzuweisen hatten. Aber der rote Redaktor, welcher sich ergibt, ist gewaltiger denn je. Wenn die Betriebsräte etwas auszurufen würde, müßte morgen ganz Deutschland betriebslos sein.

## Roska sieht Berlin schon als Zentrum der Weltrevolution.

Die heutigen Vorgänge in Deutschland in ihrer Not- und Hilflosigkeit haben anheimelnd jenseits die russische Grenze große Hoffnungen ausgelöst, die sich in einer Mitteilung des Vororgans der kommunistischen Partei Deutschlands, Stalin, an die „Rote Fahne“ in folgenden Worten äußern: „Die kommende deutsche Revolution ist das wichtigste Weltereignis unserer Tage. Ihr Sieg wird das Proletariat Europas und Amerikas größere Bedeutung haben, als der russische Sieg vor sechs Jahren: Er wird das Zentrum der Weltrevolution von Moskau nach Berlin verlegen.“

## Minister Severing verläßt Weimar.

Der preussische Innenminister Severing hat die „Berlich-Wärfische Zeitung“ wegen Beleidigung verlassen. Die Zeitung hatte gemeldet, der Minister habe die ausfindigstellen geplant gewesen Verletzung Albert Schlegelers, des Ruhr-Bezirks, dadurch bereitet, daß er die Verleumdung verweigert, welcher der Parteivorstand nach Sozialist ist, als eine Beleidigung und Verleumdung.

## „Rote Fahne“ suspendiert.

Dr. Geßler, der militärische Direktor des Reichs, hat die „Rote Fahne“, das Berliner kommunistische Blatt, um unbefristete Zeit suspendiert, weil sie eine Generalstreik befürwortete und die Reichswehr zum Ungehorsam aufrief.

## Berliner Regierung hat ihren Grund hin entlassen, daß jeder Deutsche bis zum äußersten eine sozialistische oder kommunistische Regierung bekämpfen sollte. Seine Resignation hatte er bereits eingereicht.

## Neuer Handelsvertrag zwischen Ver. Staaten und Deutschland in Vorbereitung.

Berlin, 16. Okt. — Die amerikanische Regierung hat der deutschen Regierung den Entwurf eines Handels- und Konsularabkommens unterbreitet. Verhandlungen zwischen den beiden Regierungen haben noch nicht begonnen.

## Washington, 16. Okt. — Verhandlungen über einen Freundschafts- und Handelsvertrag mit Deutschland werden nach der Wiederkehr des deutschen Botschafters wieder aufgenommen. Ein vorläufiger Meinungsaustrausch mit den Behörden in Berlin fand statt. Es wurde daher nicht überraschend, wenn Dr. Wiedel einen deutschen Entwurf bringen würde, welcher mit den bereits gemachten amerikanischen Anregungen die Verhandlungsgrundlage bilden könnte. Der Vertrag wird im Allgemeinen den Abkommen entsprechen, über welche mit Spanien und einigen Oststaaten verhandelt wird.

## Canadische Getreide-Untersuchungsbehörde in Kansas City eingeführt.

Kansas City, 16. Okt. — Mitglieder der königlichen Getreideuntersuchungsbehörde von Canada sind hier eingeführt worden, um mit der lokalen Handelsbehörde zu konsultieren. Die Kommission ist vor kurzem nach den Ver. Staaten gekommen, um die Getreideverhältnisse hier zu studieren. Man beabsichtigt auf den Grund zu gehen, daß canadische Weizen zur Ausfuhr mit minderen amerikanischen Sorten vermischt wurde.

Der Courier

Ein Organ deutsch sprechender Canadianer  
Erstausgabe jeden Mittwoch

Verleger: Der Courier-Verlag, 1835-1837, Halifax, N.S., Canada.  
Redaktion: 1835-1837, Halifax, N.S., Canada.  
Telefon: 2091.  
Abonnementpreise (in Kanada):  
Ein Jahr: \$ 2.50  
Sechs Monate: \$ 1.50  
Drei Monate: \$ 1.00  
Ein Monat: \$ 0.30  
Anzeigenpreise:  
Zweite Seite: \$ 1.00 pro Zeile  
Dritte Seite: \$ 0.75 pro Zeile  
Vierter Seite: \$ 0.50 pro Zeile  
Fünftes bis sechstes Blatt: \$ 0.25 pro Zeile  
Sonstige Preise: \$ 0.10 pro Zeile  
Postamt: Halifax, N.S., Canada.  
Postnummer: 1835-1837.  
Telefon: 2091.

Die Vorhebung hat tausend Mittel, die Gefallenen zu erheben und die Niedergebengenen aufzurichten. Manchmal sieht unser Schicksal aus wie ein Fruchtbaum im Winter. Wer sollte bei dem traurigen Ansehen desselben wohl denken, daß diese sternenklaren, diese saftigen Zweige im nächsten Frühjahre wieder grünen, Wägen, so man Früchte tragen könnten! Doch wir hoffen's, wir wissen's.  
Goethe.

Freiheitslieder des Jahres 1813

(Fortsetzung)  
Zur feierlichen Einsegnung des Freiheitskörpers in der Kirche zu Kogau hat Theodor Körner das Weibselied ausfinden lassen „dem Herrn allein die Ehre“.  
Der Abschied vom jungen Leben wird ihm leicht durch den Ertrag, den das Morgenrot des besseren Jenseits verheißt. Der Gedanke, daß es sich dabei um einen Opfertod handelt, ist vereinst mit Körner berührt worden; die Sühnung bildet das Grundmotiv zu den ernst mahnenden Freiheitsliedern des ritterlichen Mars von Schenker. Wir haben alle schwer gekämpft. Der Sturm ist von Gott gefasst, um das Land zu reinigen und um das von Gott abgemahnte deutsche Volk zu strafen.  
So feiert er Schamroths Tod:  
„Schaut, ich trage Sühnungswunden  
Aus der heil'gen Opferschlacht!“  
Die Studenten rufen sich Kriegslied in die hohe Schule, wo jede Fakultät ihren vollen Wert erweist. Wälfers, Schuster- und Zimmergesellen bekommen in den „Weibseliedern“ ihren Beruf für den Freiheitskampf zugeeignet. Gottes Flamme läßt die Herzen zum Licht emporwallen.  
Die Güter, um derenwillen der Dichter ins Feld zog, sind vor allen anderen sein Glaube und ewiges Leben. „Krieger's Vorgesandte“ ertönt im Beben der Christenbänke:  
„Ein ist, o Herr, der Krieg,  
Zu streben kommt allein uns Kraft,  
Zu über deine Ritterhaft.“  
Friedrich Rückert hat in seinen „Geharnischten Sonetten“ mit altgriechlicher Prophetensprache Gottes Drohungen überliefert.  
Er erinnert den Zuhörer an die weithin lichtbare Flamme des Himmels, an das weithin hörbare Gotteswort des Glaubens und wünscht dem Krieger, daß er sich nicht an ihm erziele. Die aber ausziehen gegen den Feind, läßt er stille halten:  
„Stehst erit vor dem, des Aug' die Herzen  
Vorher.“  
Nicht erit sieht, als dem Dämonen anberohet,  
Nicht erit sieht, als dem Bräutigam eingeleget.“  
Die drei verbundenen Monarchen begrüßt er als die „Lebendigen Mahnen Gottes“, in deren Krallen Gott seine Liebe, auf deren Hüften er seinen Donner legt! Vor der letzten großen Entscheidung fordert er Deutschland auf mit allen Gliedern des Volkes:  
„Zwing Erhörung von dem Himmel nieder,  
Knie, und sich' auf vom Staub nicht eher wieder.“  
Als bis du tönen hörst Siegesgelächte,  
Nüchtern sieht in dem verschlungenen Gewebe der Ereignisse den großen Plan.  
„Du Volk des Horns... berufen warst du,  
zu zerdrücken  
Die Schicksale Zeit, damit sie Kraft gewinne  
durch Druck.“  
Und als ihm, der nur der Fernblick eines Hofes begehrt, über Erwartung seine Gebete erhört werden, da fordert er Himmel und Erde auf zum Reueum:  
„Dah es erhalte sich nach Abgrund nieder  
und ihn erziehen zum.“  
„Ja freilich, nicht allein vom Menschenwege  
Ist solches Machtwerk ausgeführt worden.“  
Auch der sentimentale Fouquet hat frautvolle Afforde gefunden für den Todesmut des Glaubens

und für die gewaltigen Zeichen des Schlachtenlebens:

„Vor dem durchbebt dich heil'ges Zittern,  
Der fann und mill;  
Sinn nieder unter Jurdigeitern  
Und hette fill.“

Die junge Pracht still geworden unter Gottes schmerzlichen Schrittern, und wie sie im Morgenwind heiter vorwärtsführt.  
„An den Sieg, in den Tod und weiter,  
Bis dah wir im Himmel find!“  
hat Eidenborff in einen Soldatenliedern besungen. Er hat den tapferen Krieger den seligen Trost mitgegeben:  
„Über Graus und Bogen  
Dat der Vater gnadenreich  
Ein Triumphtor fill gezogen.  
Wer da fällt, zieht durch den Bogen  
Sinn ins ew'ge Himmelreich.“

Vor den Helden des preussischen Adlers ist Ludwig Uhland nicht zurückgeblieben. Er fühlt sich fast unwert, des deutschen Volkes Sieg zu singen:  
„Nach solchen Opfern, heilig groben,  
Was gelten diese Wieder dir?“  
Aber auch er hat sich „in diesem heil'gen Krieg das edle Recht“ errungen:  
„Es taucht und singt im goldenen Licht;  
Der Herr verläßt die Seinen nicht,  
Er macht lo heil'ges nicht zum Spott,  
Victoria! Mit uns ist Gott!“  
(Fortsetzung folgt.)

Es mag ein Staatsmann vieles sagen,  
Was richtig, klug und weise ist,  
Doch bleibt die wichtigste der Fragen,  
Die seiner ungestraft vergißt,  
Bei jedem Volk zuletzt der Magen.

Für unabwendbar hält Lloyd George ein Bündnis zwischen Deutschland und Rußland. — Zu dem er selbst die Wege gebnet!

David Lloyd George, der zur Zeit eine Redetour durch Canada und die West-States unternimmt, hat gesagt: „Unter französischer Heberwachung kann Deutschland nicht ruhen. Aber es kann Rußland bewaffnen. Früher oder später wird Deutschland einen großen russischen Heer den Führer stellen, ihm reichlich Waffen und tüchtige Offiziere liefern, und wenn das eintritt, während Poincare noch lebt, so werden die Franzosen ihm gegenüber so getimmet werden, wie sie es nach dem deutsch-französischen Kriege gegen Bismarck gewesen sind.“  
Noch ziemlich milde ausgedrückt!

Zwischen uns Menschen ist das Wasser kalt immer so tief, daß wir nicht zu einander kommen können; aber zwischen Strahl und dem dunklen Meer ein vorher nie gelebener Stern auf, der uns das andre Meer zeigt und uns den Willen und die Kraft gibt, hinüber und zusammen zu kommen!  
Richard Dehmel.

Ein Redner, der vorwärtsgerichtet vom Platz ab seine Rede liest und sich im Wort so nie verhält, kommt leiser aus dem Geleise.  
Doch willst du auch im tiefsten Paden,  
Nah Wortgewand und Silbenzwaden  
Und rede quellfrisch, frei und laß  
Zust so von deiner Leber weg!

Der weltliche Friede muß immer auf einem Frieden der Stimmung beruhen, während der sogenannte brennende Friede, wie er jetzt in allen Ländern einberührt, der Unruhe der Stimmung ist, der sich und den Nachbar nicht traut und halb aus, halb aus Furcht die Waffen nicht ablegt.  
Nietzsche.

Der Reichsrat nahm den Entwurf des von Kanzler Stresemann verlangten Ermächtigungsgesetzes, durch das ihm weitgehende Autorität zum Vorbeschreiben wirtschaftlicher Maßregeln erteilt wurde, mit 46 gegen 17 Stimmen an. Bayern und einige preussische Provinzen stimmten gegen die Vorlage. Die Vorlage gibt der Reichsregierung die Autorität, Maßregeln, die sie in finanziellen, wirtschaftlichen und sozialen Angelegenheiten für nötig und dringend erachtet, ohne Rücksicht auf die Bestimmungen der Konstitution, zu ergreifen.

Besagendend auf die Politik der Regierung erklärte der Kanzler, eine einseitige Lösung sei an der Ruhr unmöglich. Deutschland habe stets an dem Standpunkt festgehalten, die Aufgabe des positiven Widerstandes müsse von Konfessionen bezüglich der Eingekerkerten und der Vertriebenen begleitet sein, auch solche die die Wiederherstellung der deutschen Souveränität ein. Vielleicht warte Poincare auf Beweise, daß der positive Widerstand tatsächlich zu Ende sei, denn bis jetzt hätten noch keine Verhandlungen stattgefunden, und vielleicht werde es sich

zeigen, daß Unterhandlungen unmöglich seien, oder es würde solche Bedingungen aufgelegt, daß Deutschland unmöglich untergehen könne.

Der Sozialistenführer Dr. Breitfeld sagte im Reichstag: „Es kann kein Zweifel darüber bestehen, daß Deutschland eine christliche, heiden Teilern gerecht werdende Verständigung mit Frankreich mündig. Poincare hofft jedoch, daß das Chaos in Deutschland zum Zusammenbruch führen wird und widerstandlos sich allen Verfassungen, eine Vereinbarung zustande zu bringen. Die Welt darf nicht zulassen, daß die Engländer ein einziges politisches nicht nur das Reich zerstört, sondern ganz Europa ins Verderben stürzt.“

Die deutschen Vergleiche sind in den meisten Gründen an die Arbeit zurückgeführt. Es sich aber die Kohlenproduktion im Laufe der nächsten Zeit auf den Normalstand bringen lassen wird, unterliegt noch dem Zweifel. In den Kreisen der deutschen Vergleiche herrscht, erklärt große Erörterung, die sich beruht auf, seitdem General Dequette, der französische Kommandeur, einer Gemischten-Deputation erklärt hat, er bestrebe auf der Durchführung des zehnjährigen Arbeitsabkommens, wobei unwillige Arbeiter einfach ausgewiesen werden, während man offenem Widerstand mit Besonnenheit begegnen würde. „Ich bin seit dreißig Jahren Sozialist“, erklärte Herr Graf, „und war als solcher immer ein Gegner des Krieges. Würde jedoch heute Krieg an Frankreich erklärt werden, so wäre ich der erste, der sich freiwillig meldete. Ich bin fest davon überzeugt, daß zum mindesten neunzig Prozent der deutschen Vergleiche derselben Ansicht sind.“

Auch unter den deutschen Eisenbahnen herrscht die gleiche Erörterung. Direktor Nordland, Leiter der deutschen Eisenbahnen-Gesellschaft, erklärte, daß die Weisheit der Eisenbahner lieber sich durch den Winter hindurchkämpfen wolle, so gut es eben, als daß sie sich den französischen Arbeitsbedingungen füge.

Die Verwaltung der deutschen Reichspost hat bekannt gegeben, daß die Bestellung von Postpost im Märzgebiet aufgehoben ist. Die amerikanischen Postmeister sind darum ersucht worden, die Absendung von Posten nach dem Ruhrgebiet zu verbinden. Diese Bestimmung bleibt so lange in Kraft, als nicht eine Antikündigung des Gegenteils erfolgt.

Poincare hat verlangt, daß die interalliierte Kontrollkommission in Deutschland wieder eingeführt werde, weil er anscheinend glaubt, daß Deutschland, von welchem Lloyd George, Poincare und Baldwin gesagt haben, daß es vollständig entwaffnet worden sei, sich erheben möge und die Sicherheit von Frankreich mit seiner Armee von 800,000 Mann bedrohen möge — der größten Armee in der Welt. Diese Forderung bildet eine weitere Schwierigkeit für das neue Kabinett des Kanzlers Stresemann. Die Kontrollkommission wurde aus Deutschland abgerufen, als Kanzler Cuno nach dem Einfall der Franzosen in die Ruhr die Alliierten benachrichtigte, daß die deutsche Regierung nicht länger die persönliche Sicherheit der Mitglieder derselben garantieren könne. Poincare verlangt jetzt, daß Offiziere der deutschen Nationalgarde die Mitglieder der Kontrollkommission ständig begleiten sollen, was man für die Gegenwart unter Berücksichtigung der Stimmung unter dem deutschen Volk für unannehmbar hält. Und sicherlich wird das Verlangen dazu beitragen, die Spannung zwischen Nord- und Süd-Deutschland zu verschärfen. Die neue Lage, welche durch das Verlangen Poincares geschaffen worden ist, gilt als so ernstlich, daß die deutsche Presse die Note nicht veröffentlicht hat.

Der bekannte französische Schriftsteller Henri Barbusse hielt in Berlin eine Ansprache vor dem 3. internationalen Kriegswunden-Kongress, in deren Verlauf er die deutschen Anwalde, die in der Versammlung die überwiegende Mehrheit bildeten, als „Kameraden“ anredete. Er erzählte ihnen, er habe einst einen wunderschönen Traum gehabt, in dem er sich mitten unter einer deutschen Menge sah. Der sei jetzt Wirklichkeit geworden. Er fügte hinzu, er sei immer auf der Seite der Besiegten. Barbusse wollte auf der Durchreise in Nürnberg eine Ansprache an Anwalde halten; dort wurde es ihm jedoch von der Polizei nicht gestattet.

Das Zepplin-Kutschschiff M-3, welches für die amerikanische Regierung in Friedrichshafen im Bau ist, kann nach einer Ankündigung der Leitung der Zepplinwerke nicht vor nächstem Frühjahr vollendet werden. In der Mitteilung heißt es, daß der Aufschub der Ablieferung zum Teil durch Schwierigkeiten, die nicht technischer Natur sind, verursacht wurde. Am 5. Oktober wurde von Friedrichshafen gemeldet, daß die Arbeiter in den Zepplinwerken geneigt sind, die Arbeit an dem Luftschiff zu verweigern, da nach den Bestimmungen des Verfallenen Vertrages Deutschland nach Fertigstellung des Zepplins für die Ver. Staaten, der ein Ertrag für einen der amerikanischen Regierung zugeworfenen und vor der Ablieferung zerstört Zepplin ist, seine weiteren Luftschiffe bauen darf und die Werke in Friedrichshafen abmontiert und zerstört werden müssen.

Der deutsche Flughafen auf dem Tempelhofer Feld, dem früheren Paradeplatz Berlins, ist formell eröffnet worden. Der Deutsche Aero-Club ließ einen seiner Flugzeuge nach Königsberg abfliegen, während Janters die Route nach München eröffnete. Dr. Adler übertrug als Vertreter der hiesigen Kollegen Berlins die Glückwünsche des Reichsfliegerführers. Der Flugplatz ist der größte und am modernsten eingerichtete von ganz Europa. Er ist von Genstrum Berlin aus in zehn Minuten erreichbar. Seine Eröffnung bedeutet einen gemächlichen Fortschritt in dem Ausbau des deutschen Flugwesens.

Die Wiener Blätter verzeichnen mit Genugtuung eine Nachricht aus Amerika, wonach dort der Kaiser wieder modern wird und Bagz und ähnliche Tänze verschwinden sollen. Sie begrüßen dies mit den Worten: Die Amerikaner geben Wien den Wiener Wälfers wieder.

Meldungen aus Moskau, die sich auf Berichte aus Moskau gründen, deuten auf außerordentlich militärische Vorbereitungen als eine Folge der Lage in Deutschland. Es wird gesagt, Kavallerietruppen würden nach der polnischen Grenze gebracht, während die Truppen in der Ukraine verbleiben würden.

Der Finanzminister Solominoff sprach sich über Rußlands Stellungnahme zu den jetzigen europäischen Dingen wie folgt aus: „Rußland bietet jetzt alles auf zu seiner inneren finanziellen und wirtschaftlichen Rehabilitation. Die Geschäfte fangen es daher nur abzuwarten. Aber sicherlich wird es sich bemühen, einen weiteren europäischen Chaos vorzubeugen, da dies dem weiteren Wiederaufbau Einhalt tun würde.“ Die russischen Führer sind überzeugt, daß die Ereignisse in Europa, namentlich in Mitteleuropa, auf eine Neigung zum Chaos hindeuten, wenn man seinen Wiederaufbau nicht hört. In ein paar Jahren zu der stärksten Macht machen wird. Das nächstjährige russische Budget von 100,000,000 Goldrubel wird zu 90 Prozent durch Einkünfte gedeckt sein, während die übrigen zehn Prozent durch ungedeckte Papierwälfers aufgebracht werden.

Die neue jetzt im Umlauf begriffene Banknote, als Gubernotbanknote, wird durch Geld von nahezu dem vierfachen Wert des ungedeckten Papiergeldes gedeckt. In nächsten Jahre hoffen wir eine Proportion von nur zwei Drittel gedeckten Kontrants zu einem Drittel Papiergeld wälfers zu können. Inzwischen nähert sich das Land allmählich einer Berechnung auf eine Goldbasis. Zum ersten Male seit der Revolution verläßt Rußland jetzt seine Goldreserve aus dem Erlös seiner Platinum- und Goldgewerke.

Das Soviet-Organ „Pravda“ erklärt in einem Leitartikel: „Die Ministerwechsel in Deutschland müssen als Vorbereitung einer weiteren Grundfrage für den Bürgerkrieg betrachtet werden. Unter seinen Umständen wird die neue Regierung instand sein, den katastrophischen Sturz des kapitalistischen Deutschlands zu verhindern. Die rückständigen Massen in Deutschland werden die sichere Macht, welche sie durch Mittel der proletarischen Diktatur ergreifen können, bald erkennen.“ Die proletarische Diktatur ist das Lösungswort, unter welchem die kommunistische Partei in Deutschland sich für das kommende Ringen rüftet. Die Arbeiterklasse sammelt abwarten ihre Kräfte, augenblicklich will sie ihre revolutionäre Stärke nicht in kleineren Zusammenstößen vergeuden.“

In einer Ansprache an ein Artilleriekorps im sibirischen Militärdistrikt erklärte Soviet-Kriegsminister Trotsky, die europäische Lage sei sehr beunruhigend und die Stellung Rußlands sei abnormals gefährdet durch ausländische Intervention. „Ich hoffe“, sagte er, „Ausland wird, falls die Gefahr näher rückt, sich darauf verlassen können, daß die Erde Pflicht tut.“

„Rosen.“  
In einem Leitartikel der polnischen Tageszeitung „Diennik Poznanski“ wird eine energische Durchführung der Liquidation deutschen Grundbesitzes als „sozialpolitische Notwendigkeit“ hingestellt. In dem Artikel wird erklärt, daß bei der Liquidation des deutschen Grundbesitzes die Regierung besonders die Form gutwilligen Verkaufes unterliegen und solche Güter in Erster Linie den anliegenden Kleinrentnern zugeteilt werden lassen müßte. Die Liquidation des deutschen Kleinrentbesitzes anlangend, der verhältnismäßig selten zum freiwilligen Verkauf neigt, so müßte

durch Initiative des Staates nach genauer Registrierung der ganzen Masse der Liquidations-Anforderungen deren völlige Uebernahme in den Besitz des Staates und deren schickungsweise Bezahlung erfolgen. Dadurch würde das Land mit einem Schlag ein beträchtliches Kontingent gefährlicher Wälfers loswerden und die Abänderung einer beträchtlichen Anzahl von gut ausgebauten und vorwiegend nicht schlecht bewirtschafteten Anwesen in der Hand der Regierung würde eine planmäßige und erfolgreiche Durchführung der Anliefsaktion gestatten.

Erst im Schlußsatz des Artikels wird der eigentliche Kern der Sache berührt, indem es dort heißt: „Die Anliefsaktion hat außer der allgemeinen sozialen auch eine national-politische Bedeutung, die durch die Notwendigkeit der schnellen Entdeutschung der Besitzschaften und durch die Notwendigkeit der Unterdrückung der polnischen Rückwanderer aus Westfalen und dem Rheinland besonders potentisiert wird.“

Poincare hat im Kriegs-Department zwei Reden gehalten. Die eine am Morgen in Pierrette, welche nur örtliche Angelegenheiten betrafen, mit Ausnahme eines Hinweis auf den früheren Premier Roldo George, als Poincare von früheren Ministern sprach, welche Frankreichs Politik in wälferslichen Aufträgen regelmäßig herabsetzten und in ihrer Kampagne fortführten, indem sie fälschlich Vortragsreisen unternahm.

Zu beiden Ansprachen forderte er zur Unterzeichnung der neuen Ausgabe von Schatzanweisungen auf, deren Erlös nötig für die verwehrteten Schätze bestimmt sei. Seine zweite Rede in Nancy in Frankreichs baumwollerte die deutsche Aufhebung eines unannehmlichen Verhältnisses der Franzosen und Belgier im belgischen Gebiet. Radikalisch betonte der Premier: „Wer auch immer dazu berufen sein mag, Deutschlands Wünsche zu lenken, wir beabsichtigen, uns selbst frei zu bleiben. Wir werden fortfahren, dauernde Garantien der Sicherheit und die Gesamtsumme unserer Gutnahmen zu fordern. Wir werden bereit sein, bestimmte Vorarbeiten anzubringen, sobald wir überzeugt sind, daß der Widerstand aufgehört hat, und wenn die Sachleistungen wieder vollständig zu gutgehen. Ich hoffe, daß im Verlauf der Zeit jene unserer Alliierten, welche unser Verhalten nicht gebilligt haben, es schließlich anerkennen werden. Von jenseits des Kanals habe er die Worte vernommen: „Ich handele unredlich, weil ich im Vorläufer Vertrag, der nicht auszuführen ist, unterschalt.“ Seine Gegenfrage sei: „Barm haben wir ihn denn unterzeichnet, warum habt ihr die wesentlichen Klauseln aufgeschoben? In Abwehr der gegen Frankreich gerichteten Formirung, daß die Ruhr-Besetzung kein gutes Verfahren zur Erlangung von Zahlungen war, erklärte der Premier, bei der Befreiung von Essen durch die Franzosen habe sich Deutschland schon für zahlungsunfähig erklärt und ein Moratorium auf die Dauer von mehreren Jahren verlangt. „Dahen wir das Wahrgeld nicht beilegt, würden wir heute einen richtungswegigen Schuldner gegenüberstehen, jedoch ohne Sicherheit. Jetzt dagegen halten wir Garantie.“

Der britische Premier Lloyd George erklärte, daß der Gegenstand zwischen unterm Standpunkt und dem des Londoner Kabinetes unüberwindlich sei. Das französische Geldbuch hat Frankreichs Programm dargelegt und daran habe ich nichts zu ändern. Jedoch ist es eine große Genugtuung, daran zu denken, daß freundschaftliche Verpfändungen, die für sich sind, von Herrn Baldwin, von Zeit zu Zeit erneuert werden mögen, um die Wände der Entente zu festigen. Zum Schluß sprach Poincare gefühlvoll von den Verlusten, welche England durch den Krieg erlitten und noch erleidet und daß seine Entschlossenheit fund, Deutschland nicht entgegenzukommen, denn Frankreich würde in der Lage sein, Deutschland zur Erfüllung seiner Verpflichtungen zu zwingen. Hieran knüpfte er die Bemerkung: „Deutschland hat durch Zubeugen, daß eine Fortsetzung des positiven Widerstandes unmöglich ist, uns in eine Stellung gebracht, die Genugtuung, zu der wir berechtigt sind, zu erlangen, falls wir in unserer Entschlossenheit nicht nachlassen.“

Japan.  
Der japanische Premier Hamamotō gab gestern einen Bericht aus, worin er die Wiederaufbauung der Hauptstadt Tokio als die schwierigste Aufgabe hinstellt, welcher sich die Regierung je gegenübersehen habe. Der Premier sagte weiter, daß die schönsten Pläne ausgearbeitet werden mögen, daß sie aber nur teilweise, soweit die finanziellen Hilfsmittel reichen, werden vollendet werden können. Da die Washingtoner Vereinbarungen nur für eine bestimmte Periode in Kraft sind, und da die Möglichkeiten von Zusammenstößen unter den Mächten wachsen, ist es für Japan ratsam, kein Hauptaugenmerk darauf zu richten, die Reorganisation in einer solchen Weise durchzuführen, daß die nationale Grundfrage gegen einander gebracht werde.  
(Fortsetzung auf Seite 10.)

Frankreich.  
Premier Poincare hat im Kriegs-Department zwei Reden gehalten. Die eine am Morgen in Pierrette, welche nur örtliche Angelegenheiten betrafen, mit Ausnahme eines Hinweis auf den früheren Premier Roldo George, als Poincare von früheren Ministern sprach, welche Frankreichs Politik in wälferslichen Aufträgen regelmäßig herabsetzten und in ihrer Kampagne fortführten, indem sie fälschlich Vortragsreisen unternahm.

Zu beiden Ansprachen forderte er zur Unterzeichnung der neuen Ausgabe von Schatzanweisungen auf, deren Erlös nötig für die verwehrteten Schätze bestimmt sei. Seine zweite Rede in Nancy in Frankreichs baumwollerte die deutsche Aufhebung eines unannehmlichen Verhältnisses der Franzosen und Belgier im belgischen Gebiet. Radikalisch betonte der Premier: „Wer auch immer dazu berufen sein mag, Deutschlands Wünsche zu lenken, wir beabsichtigen, uns selbst frei zu bleiben. Wir werden fortfahren, dauernde Garantien der Sicherheit und die Gesamtsumme unserer Gutnahmen zu fordern. Wir werden bereit sein, bestimmte Vorarbeiten anzubringen, sobald wir überzeugt sind, daß der Widerstand aufgehört hat, und wenn die Sachleistungen wieder vollständig zu gutgehen. Ich hoffe, daß im Verlauf der Zeit jene unserer Alliierten, welche unser Verhalten nicht gebilligt haben, es schließlich anerkennen werden. Von jenseits des Kanals habe er die Worte vernommen: „Ich handele unredlich, weil ich im Vorläufer Vertrag, der nicht auszuführen ist, unterschalt.“ Seine Gegenfrage sei: „Barm haben wir ihn denn unterzeichnet, warum habt ihr die wesentlichen Klauseln aufgeschoben? In Abwehr der gegen Frankreich gerichteten Formirung, daß die Ruhr-Besetzung kein gutes Verfahren zur Erlangung von Zahlungen war, erklärte der Premier, bei der Befreiung von Essen durch die Franzosen habe sich Deutschland schon für zahlungsunfähig erklärt und ein Moratorium auf die Dauer von mehreren Jahren verlangt. „Dahen wir das Wahrgeld nicht beilegt, würden wir heute einen richtungswegigen Schuldner gegenüberstehen, jedoch ohne Sicherheit. Jetzt dagegen halten wir Garantie.“

Der britische Premier Lloyd George erklärte, daß der Gegenstand zwischen unterm Standpunkt und dem des Londoner Kabinetes unüberwindlich sei. Das französische Geldbuch hat Frankreichs Programm dargelegt und daran habe ich nichts zu ändern. Jedoch ist es eine große Genugtuung, daran zu denken, daß freundschaftliche Verpfändungen, die für sich sind, von Herrn Baldwin, von Zeit zu Zeit erneuert werden mögen, um die Wände der Entente zu festigen. Zum Schluß sprach Poincare gefühlvoll von den Verlusten, welche England durch den Krieg erlitten und noch erleidet und daß seine Entschlossenheit fund, Deutschland nicht entgegenzukommen, denn Frankreich würde in der Lage sein, Deutschland zur Erfüllung seiner Verpflichtungen zu zwingen. Hieran knüpfte er die Bemerkung: „Deutschland hat durch Zubeugen, daß eine Fortsetzung des positiven Widerstandes unmöglich ist, uns in eine Stellung gebracht, die Genugtuung, zu der wir berechtigt sind, zu erlangen, falls wir in unserer Entschlossenheit nicht nachlassen.“

Japan.  
Der japanische Premier Hamamotō gab gestern einen Bericht aus, worin er die Wiederaufbauung der Hauptstadt Tokio als die schwierigste Aufgabe hinstellt, welcher sich die Regierung je gegenübersehen habe. Der Premier sagte weiter, daß die schönsten Pläne ausgearbeitet werden mögen, daß sie aber nur teilweise, soweit die finanziellen Hilfsmittel reichen, werden vollendet werden können. Da die Washingtoner Vereinbarungen nur für eine bestimmte Periode in Kraft sind, und da die Möglichkeiten von Zusammenstößen unter den Mächten wachsen, ist es für Japan ratsam, kein Hauptaugenmerk darauf zu richten, die Reorganisation in einer solchen Weise durchzuführen, daß die nationale Grundfrage gegen einander gebracht werde.  
(Fortsetzung auf Seite 10.)

Frankreich.  
Premier Poincare hat im Kriegs-Department zwei Reden gehalten. Die eine am Morgen in Pierrette, welche nur örtliche Angelegenheiten betrafen, mit Ausnahme eines Hinweis auf den früheren Premier Roldo George, als Poincare von früheren Ministern sprach, welche Frankreichs Politik in wälferslichen Aufträgen regelmäßig herabsetzten und in ihrer Kampagne fortführten, indem sie fälschlich Vortragsreisen unternahm.

Zu beiden Ansprachen forderte er zur Unterzeichnung der neuen Ausgabe von Schatzanweisungen auf, deren Erlös nötig für die verwehrteten Schätze bestimmt sei. Seine zweite Rede in Nancy in Frankreichs baumwollerte die deutsche Aufhebung eines unannehmlichen Verhältnisses der Franzosen und Belgier im belgischen Gebiet. Radikalisch betonte der Premier: „Wer auch immer dazu berufen sein mag, Deutschlands Wünsche zu lenken, wir beabsichtigen, uns selbst frei zu bleiben. Wir werden fortfahren, dauernde Garantien der Sicherheit und die Gesamtsumme unserer Gutnahmen zu fordern. Wir werden bereit sein, bestimmte Vorarbeiten anzubringen, sobald wir überzeugt sind, daß der Widerstand aufgehört hat, und wenn die Sachleistungen wieder vollständig zu gutgehen. Ich hoffe, daß im Verlauf der Zeit jene unserer Alliierten, welche unser Verhalten nicht gebilligt haben, es schließlich anerkennen werden. Von jenseits des Kanals habe er die Worte vernommen: „Ich handele unredlich, weil ich im Vorläufer Vertrag, der nicht auszuführen ist, unterschalt.“ Seine Gegenfrage sei: „Barm haben wir ihn denn unterzeichnet, warum habt ihr die wesentlichen Klauseln aufgeschoben? In Abwehr der gegen Frankreich gerichteten Formirung, daß die Ruhr-Besetzung kein gutes Verfahren zur Erlangung von Zahlungen war, erklärte der Premier, bei der Befreiung von Essen durch die Franzosen habe sich Deutschland schon für zahlungsunfähig erklärt und ein Moratorium auf die Dauer von mehreren Jahren verlangt. „Dahen wir das Wahrgeld nicht beilegt, würden wir heute einen richtungswegigen Schuldner gegenüberstehen, jedoch ohne Sicherheit. Jetzt dagegen halten wir Garantie.“

Der britische Premier Lloyd George erklärte, daß der Gegenstand zwischen unterm Standpunkt und dem des Londoner Kabinetes unüberwindlich sei. Das französische Geldbuch hat Frankreichs Programm dargelegt und daran habe ich nichts zu ändern. Jedoch ist es eine große Genugtuung, daran zu denken, daß freundschaftliche Verpfändungen, die für sich sind, von Herrn Baldwin, von Zeit zu Zeit erneuert werden mögen, um die Wände der Entente zu festigen. Zum Schluß sprach Poincare gefühlvoll von den Verlusten, welche England durch den Krieg erlitten und noch erleidet und daß seine Entschlossenheit fund, Deutschland nicht entgegenzukommen, denn Frankreich würde in der Lage sein, Deutschland zur Erfüllung seiner Verpflichtungen zu zwingen. Hieran knüpfte er die Bemerkung: „Deutschland hat durch Zubeugen, daß eine Fortsetzung des positiven Widerstandes unmöglich ist, uns in eine Stellung gebracht, die Genugtuung, zu der wir berechtigt sind, zu erlangen, falls wir in unserer Entschlossenheit nicht nachlassen.“

Japan.  
Der japanische Premier Hamamotō gab gestern einen Bericht aus, worin er die Wiederaufbauung der Hauptstadt Tokio als die schwierigste Aufgabe hinstellt, welcher sich die Regierung je gegenübersehen habe. Der Premier sagte weiter, daß die schönsten Pläne ausgearbeitet werden mögen, daß sie aber nur teilweise, soweit die finanziellen Hilfsmittel reichen, werden vollendet werden können. Da die Washingtoner Vereinbarungen nur für eine bestimmte Periode in Kraft sind, und da die Möglichkeiten von Zusammenstößen unter den Mächten wachsen, ist es für Japan ratsam, kein Hauptaugenmerk darauf zu richten, die Reorganisation in einer solchen Weise durchzuführen, daß die nationale Grundfrage gegen einander gebracht werde.  
(Fortsetzung auf Seite 10.)

Frankreich.  
Premier Poincare hat im Kriegs-Department zwei Reden gehalten. Die eine am Morgen in Pierrette, welche nur örtliche Angelegenheiten betrafen, mit Ausnahme eines Hinweis auf den früheren Premier Roldo George, als Poincare von früheren Ministern sprach, welche Frankreichs Politik in wälferslichen Aufträgen regelmäßig herabsetzten und in ihrer Kampagne fortführten, indem sie fälschlich Vortragsreisen unternahm.

Zu beiden Ansprachen forderte er zur Unterzeichnung der neuen Ausgabe von Schatzanweisungen auf, deren Erlös nötig für die verwehrteten Schätze bestimmt sei. Seine zweite Rede in Nancy in Frankreichs baumwollerte die deutsche Aufhebung eines unannehmlichen Verhältnisses der Franzosen und Belgier im belgischen Gebiet. Radikalisch betonte der Premier: „Wer auch immer dazu berufen sein mag, Deutschlands Wünsche zu lenken, wir beabsichtigen, uns selbst frei zu bleiben. Wir werden fortfahren, dauernde Garantien der Sicherheit und die Gesamtsumme unserer Gutnahmen zu fordern. Wir werden bereit sein, bestimmte Vorarbeiten anzubringen, sobald wir überzeugt sind, daß der Widerstand aufgehört hat, und wenn die Sachleistungen wieder vollständig zu gutgehen. Ich hoffe, daß im Verlauf der Zeit jene unserer Alliierten, welche unser Verhalten nicht gebilligt haben, es schließlich anerkennen werden. Von jenseits des Kanals habe er die Worte vernommen: „Ich handele unredlich, weil ich im Vorläufer Vertrag, der nicht auszuführen ist, unterschalt.“ Seine Gegenfrage sei: „Barm haben wir ihn denn unterzeichnet, warum habt ihr die wesentlichen Klauseln aufgeschoben? In Abwehr der gegen Frankreich gerichteten Formirung, daß die Ruhr-Besetzung kein gutes Verfahren zur Erlangung von Zahlungen war, erklärte der Premier, bei der Befreiung von Essen durch die Franzosen habe sich Deutschland schon für zahlungsunfähig erklärt und ein Moratorium auf die Dauer von mehreren Jahren verlangt. „Dahen wir das Wahrgeld nicht beilegt, würden wir heute einen richtungswegigen Schuldner gegenüberstehen, jedoch ohne Sicherheit. Jetzt dagegen halten wir Garantie.“

Der britische Premier Lloyd George erklärte, daß der Gegenstand zwischen unterm Standpunkt und dem des Londoner Kabinetes unüberwindlich sei. Das französische Geldbuch hat Frankreichs Programm dargelegt und daran habe ich nichts zu ändern. Jedoch ist es eine große Genugtuung, daran zu denken, daß freundschaftliche Verpfändungen, die für sich sind, von Herrn Baldwin, von Zeit zu Zeit erneuert werden mögen, um die Wände der Entente zu festigen. Zum Schluß sprach Poincare gefühlvoll von den Verlusten, welche England durch den Krieg erlitten und noch erleidet und daß seine Entschlossenheit fund, Deutschland nicht entgegenzukommen, denn Frankreich würde in der Lage sein, Deutschland zur Erfüllung seiner Verpflichtungen zu zwingen. Hieran knüpfte er die Bemerkung: „Deutschland hat durch Zubeugen, daß eine Fortsetzung des positiven Widerstandes unmöglich ist, uns in eine Stellung gebracht, die Genugtuung, zu der wir berechtigt sind, zu erlangen, falls wir in unserer Entschlossenheit nicht nachlassen.“

Japan.  
Der japanische Premier Hamamotō gab gestern einen Bericht aus, worin er die Wiederaufbauung der Hauptstadt Tokio als die schwierigste Aufgabe hinstellt, welcher sich die Regierung je gegenübersehen habe. Der Premier sagte weiter, daß die schönsten Pläne ausgearbeitet werden mögen, daß sie aber nur teilweise, soweit die finanziellen Hilfsmittel reichen, werden vollendet werden können. Da die Washingtoner Vereinbarungen nur für eine bestimmte Periode in Kraft sind, und da die Möglichkeiten von Zusammenstößen unter den Mächten wachsen, ist es für Japan ratsam, kein Hauptaugenmerk darauf zu richten, die Reorganisation in einer solchen Weise durchzuführen, daß die nationale Grundfrage gegen einander gebracht werde.  
(Fortsetzung auf Seite 10.)

Frankreich.  
Premier Poincare hat im Kriegs-Department zwei Reden gehalten. Die eine am Morgen in Pierrette, welche nur örtliche Angelegenheiten betrafen, mit Ausnahme eines Hinweis auf den früheren Premier Roldo George, als Poincare von früheren Ministern sprach, welche Frankreichs Politik in wälferslichen Aufträgen regelmäßig herabsetzten und in ihrer Kampagne fortführten, indem sie fälschlich Vortragsreisen unternahm.

Zu beiden Ansprachen forderte er zur Unterzeichnung der neuen Ausgabe von Schatzanweisungen auf, deren Erlös nötig für die verwehrteten Schätze bestimmt sei. Seine zweite Rede in Nancy in Frankreichs baumwollerte die deutsche Aufhebung eines unannehmlichen Verhältnisses der Franzosen und Belgier im belgischen Gebiet. Radikalisch betonte der Premier: „Wer auch immer dazu berufen sein mag, Deutschlands Wünsche zu lenken, wir beabsichtigen, uns selbst frei zu bleiben. Wir werden fortfahren, dauernde Garantien der Sicherheit und die Gesamtsumme unserer Gutnahmen zu fordern. Wir werden bereit sein, bestimmte Vorarbeiten anzubringen, sobald wir überzeugt sind, daß der Widerstand aufgehört hat, und wenn die Sachleistungen wieder vollständig zu gutgehen. Ich hoffe, daß im Verlauf der Zeit jene unserer Alliierten, welche unser Verhalten nicht gebilligt haben, es schließlich anerkennen werden. Von jenseits des Kanals habe er die Worte vernommen: „Ich handele unredlich, weil ich im Vorläufer Vertrag, der nicht auszuführen ist, unterschalt.“ Seine Gegenfrage sei: „Barm haben wir ihn denn unterzeichnet, warum habt ihr die wesentlichen Klauseln aufgeschoben? In Abwehr der gegen Frankreich gerichteten Formirung, daß die Ruhr-Besetzung kein gutes Verfahren zur Erlangung von Zahlungen war, erklärte der Premier, bei der Befreiung von Essen durch die Franzosen habe sich Deutschland schon für zahlungsunfähig erklärt und ein Moratorium auf die Dauer von mehreren Jahren verlangt. „Dahen wir das Wahrgeld nicht beilegt, würden wir heute einen richtungswegigen Schuldner gegenüberstehen, jedoch ohne Sicherheit. Jetzt dagegen halten wir Garantie.“

Der britische Premier Lloyd George erklärte, daß der Gegenstand zwischen unterm Standpunkt und dem des Londoner Kabinetes unüberwindlich sei. Das französische Geldbuch hat Frankreichs Programm dargelegt und daran habe ich nichts zu ändern. Jedoch ist es eine große Genugtuung, daran zu denken, daß freundschaftliche Verpfändungen, die für sich sind, von Herrn Baldwin, von Zeit zu Zeit erneuert werden mögen, um die Wände der Entente zu festigen. Zum Schluß sprach Poincare gefühlvoll von den Verlusten, welche England durch den Krieg erlitten und noch erleidet und daß seine Entschlossenheit fund, Deutschland nicht entgegenzukommen, denn Frankreich würde in der Lage sein, Deutschland zur Erfüllung seiner Verpflichtungen zu zwingen. Hieran knüpfte er die Bemerkung: „Deutschland hat durch Zubeugen, daß eine Fortsetzung des positiven Widerstandes unmöglich ist, uns in eine Stellung gebracht, die Genugtuung, zu der wir berechtigt sind, zu erlangen, falls wir in unserer Entschlossenheit nicht nachlassen.“

Japan.  
Der japanische Premier Hamamotō gab gestern einen Bericht aus, worin er die Wiederaufbauung der Hauptstadt Tokio als die schwierigste Aufgabe hinstellt, welcher sich die Regierung je gegenübersehen habe. Der Premier sagte weiter, daß die schönsten Pläne ausgearbeitet werden mögen, daß sie aber nur teilweise, soweit die finanziellen Hilfsmittel reichen, werden vollendet werden können. Da die Washingtoner Vereinbarungen nur für eine bestimmte Periode in Kraft sind, und da die Möglichkeiten von Zusammenstößen unter den Mächten wachsen, ist es für Japan ratsam, kein Hauptaugenmerk darauf zu richten, die Reorganisation in einer solchen Weise durchzuführen, daß die nationale Grundfrage gegen einander gebracht werde.  
(Fortsetzung auf Seite 10.)

Frankreich.  
Premier Poincare hat im Kriegs-Department zwei Reden gehalten. Die eine am Morgen in Pierrette, welche nur örtliche Angelegenheiten betrafen, mit Ausnahme eines Hinweis auf den früheren Premier Roldo George, als Poincare von früheren Ministern sprach, welche Frankreichs Politik in wälferslichen Aufträgen regelmäßig herabsetzten und in ihrer Kampagne fortführten, indem sie fälschlich Vortragsreisen unternahm.

Zu beiden Ansprachen forderte er zur Unterzeichnung der neuen Ausgabe von Schatzanweisungen auf, deren Erlös nötig für die verwehrteten Schätze bestimmt sei. Seine zweite Rede in Nancy in Frankreichs baumwollerte die deutsche Aufhebung eines unannehmlichen Verhältnisses der Franzosen und Belgier im belgischen Gebiet. Radikalisch betonte der Premier: „Wer auch immer dazu berufen sein mag, Deutschlands Wünsche zu lenken, wir beabsichtigen, uns selbst frei zu bleiben. Wir werden fortfahren, dauernde Garantien der Sicherheit und die Gesamtsumme unserer Gutnahmen zu fordern. Wir werden bereit sein, bestimmte Vorarbeiten anzubringen, sobald wir überzeugt sind, daß der Widerstand aufgehört hat, und wenn die Sachleistungen wieder vollständig zu gutgehen. Ich hoffe, daß im Verlauf der Zeit jene unserer Alliierten, welche unser Verhalten nicht gebilligt haben, es schließlich anerkennen werden. Von jenseits des Kanals habe er die Worte vernommen: „Ich handele unredlich, weil ich im Vorläufer Vertrag, der nicht auszuführen ist, unterschalt.“ Seine Gegenfrage sei: „Barm haben wir ihn denn unterzeichnet, warum habt ihr die wesentlichen Klauseln aufgeschoben? In Abwehr der gegen Frankreich gerichteten Formirung, daß die Ruhr-Besetzung kein gutes Verfahren zur Erlangung von Zahlungen war, erklärte der Premier, bei der Befreiung von Essen durch die Franzosen habe sich Deutschland schon für zahlungsunfähig erklärt und ein Moratorium auf die Dauer von mehreren Jahren verlangt. „Dahen wir das Wahrgeld nicht beilegt, würden wir heute einen richtungswegigen Schuldner gegenüberstehen, jedoch ohne Sicherheit. Jetzt dagegen halten wir Garantie.“

Der britische Premier Lloyd George erklärte, daß der Gegenstand zwischen unterm Standpunkt und dem des Londoner Kabinetes unüberwindlich sei. Das französische Geldbuch hat Frankreichs Programm dargelegt und daran habe ich nichts zu ändern. Jedoch ist es eine große Genugtuung, daran zu denken, daß freundschaftliche Verpfändungen, die für sich sind, von Herrn Baldwin, von Zeit zu Zeit erneuert werden mögen, um die Wände der Entente zu festigen. Zum Schluß sprach Poincare gefühlvoll von den Verlusten, welche England durch den Krieg erlitten und noch erleidet und daß seine Entschlossenheit fund, Deutschland nicht entgegenzukommen, denn Frankreich würde in der Lage sein, Deutschland zur Erfüllung seiner Verpflichtungen zu zwingen. Hieran knüpfte er die Bemerkung: „Deutschland hat durch Zubeugen, daß eine Fortsetzung des positiven Widerstandes unmöglich ist, uns in eine Stellung gebracht, die Genugtuung, zu der wir berechtigt sind, zu erlangen, falls wir in unserer Entschlossenheit nicht nachlassen.“

Japan.  
Der japanische Premier Hamamotō gab gestern einen Bericht aus, worin er die Wiederaufbauung der Hauptstadt Tokio als die schwierigste Aufgabe hinstellt, welcher sich die Regierung je gegenübersehen habe. Der Premier sagte weiter, daß die schönsten Pläne ausgearbeitet werden mögen, daß sie aber nur teilweise, soweit die finanziellen Hilfsmittel reichen, werden vollendet werden können. Da die Washingtoner Vereinbarungen nur für eine bestimmte Periode in Kraft sind, und da die Möglichkeiten von Zusammenstößen unter den Mächten wachsen, ist es für Japan ratsam, kein Hauptaugenmerk darauf zu richten, die Reorganisation in einer solchen Weise durchzuführen, daß die nationale Grundfrage gegen einander gebracht werde.  
(Fortsetzung auf Seite 10.)

Frankreich.  
Premier Poincare hat im Kriegs-Department zwei Reden gehalten. Die eine am Morgen in Pierrette, welche nur örtliche Angelegenheiten betrafen, mit Ausnahme eines Hinweis auf den früheren Premier Roldo George, als Poincare von früheren Ministern sprach, welche Frankreichs Politik in wälferslichen Aufträgen regelmäßig herabsetzten und in ihrer Kampagne fortführten, indem sie fälschlich Vortragsreisen unternahm.

Zu beiden Ansprachen forderte er zur Unterzeichnung der neuen Ausgabe von Schatzanweisungen auf, deren Erlös nötig für die verwehrteten Schätze bestimmt sei. Seine zweite Rede in Nancy in Frankreichs baumwollerte die deutsche Aufhebung eines unannehmlichen Verhältnisses der Franzosen und Belgier im belgischen Gebiet. Radikalisch betonte der Premier: „Wer auch immer dazu berufen sein mag, Deutschlands Wünsche zu lenken, wir beabsichtigen, uns selbst frei zu bleiben. Wir werden fortfahren, dauernde Garantien der Sicherheit und die Gesamtsumme unserer Gutnahmen zu fordern. Wir werden bereit sein, bestimmte Vorarbeiten anzubringen, sobald wir überzeugt sind, daß der Widerstand aufgehört hat, und wenn die Sachleistungen wieder vollständig zu gutgehen. Ich hoffe, daß im Verlauf der Zeit jene unserer Alliierten, welche unser Verhalten nicht gebilligt haben, es schließlich anerkennen werden. Von jenseits des Kanals habe er die Worte vernommen: „Ich handele unredlich, weil ich im Vorläufer Vertrag, der nicht auszuführen ist, unterschalt.“ Seine Gegenfrage sei: „Barm haben wir ihn denn unterzeichnet, warum habt ihr die wesentlichen Klauseln aufgeschoben? In Abwehr der gegen Frankreich gerichteten Formirung, daß die Ruhr-Besetzung kein gutes Verfahren zur Erlangung von Zahlungen war, erklärte der Premier, bei der Befreiung von Essen durch die Franzosen habe sich Deutschland schon für zahlungsunfähig erklärt und ein Moratorium auf die Dauer von mehreren Jahren verlangt. „Dahen wir das Wahrgeld nicht beilegt, würden wir heute einen richtungswegigen Schuldner gegenüberstehen, jedoch ohne Sicherheit. Jetzt dagegen halten wir Garantie.“

Der britische Premier Lloyd George erklärte, daß der Gegen

Die weinenden Frauen Europas

Im Oberstern findet sich unter obiger Ueberschrift folgender Aufsatz von Kustin Harrison.

„Liebe Frau K.“ sagte ich zu der Frau, die weinend auf dem Sofa in einem deutschen Konsulat schliefen sah, „lassen Sie sich nicht mehr mit ansehen — in dem Augenblick trat der Beamte ein.“

„Sie war das Opfer der Selbstbestimmung. Wohin gehörte sie? Ihr Mann war Tscheche gewesen und ihr in einem Teil von Deutschland gelebt, das später an Polen fiel.“

„Das ist der Fall! An einem anderen Ort sprach ich drei deutsche Frauen, die gerade auf ihren Vater warteten, meine Tanten; die älteste war etwa 14.“

ROYAL MAIL nach Deutschland

Praktische, neue, hochmoderne Luxusdampfer. Ohio 1. 2. und 3. Klasse. Orda 1. 2. und 3. Klasse.

ROYAL MAIL LINE

Für Sicherheit, Bedienung und Erfolg

Ernte des Getreides an JAMES RICHARDSON & SONS, LTD.

Liberaler Vorkauf. Schnelle Verladung. Befrage Dich in irgend einer Bank oder Handelsagentur über unsern finanziellen Stand.

Heiliche Büros: Grain Exchange, Winnipeg, Man. Vancouver Bldg., Calgary, Alta. C.P.S. Building, Edmonton, Alta. Grain Building, Saskatoon, Sask.

Der Winter naht heran—Sei vorbereitet!

Lege einen guten Vorrat der allen, zuverlässigen

Galt Kohle

ein und fühle dich wohl. Diese Kohle ist schon 45 Jahre auf dem Markt.

Verkauft bei WHITMORE BROS. LTD.

Regina, Sask. Phones 3226, 3227, 3228 und 4616.

Will anderen Frauen helfen

Danbar dafür, daß ihre Gesundheit wieder hergestellt wurde durch Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound

Toronto, Ont. — Ich nahm Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound gegen Rücken- und Gelenkschmerzen und gegen ein Gefühl der Schwäche und Niedergeschlagenheit, das dadurch hervorgerufen wurde, daß ich meine Hausarbeit nicht machen konnte.

„Die Frage ist: Werden die Deutschen Tscheche bleiben, die Russen Polen? Das hängt von den Frauen ab.“

„Auf dem Gipfel des Hügels bei Lemberg, von dem aus der österreichische Generalstab 1914 die für Österreich unheilvolle Schlacht leitete, saß mir ein polnischer Professor ein paar Blumen, die die Russen gepflanzt hatten.“

Poincare

Das nachfolgende Charakterbild Poincares aus der Feder des Pariser Periodikentitlers einer reichsdeutschen Zeitung wird auch unser Leser sehr interessieren.

Paris, Anfang September. Das er sagt und wie er es sagt, es klingt niemals angenehm. In der Sache und in der Form ist er ganz reglos.

„Für ein besseres Einmischen gebrauchte AVICO Certified Vinegar.“

100 deutsche Leute verlanget

Verdienst \$25 bis \$50 pro Woche. Wir wollen 100 deutsche Männer die sich ausbilden lassen wollen, um zu arbeiten als Auto-Mechaniker, Tractor-Driver, Engineers, Elektrische Zandverlänger, Auto-Berater und Chauffeurs.

Für besseres Einmischen gebrauchte AVICO Certified Vinegar.

AVICO FOOD PRODUCTS LTD. Winnipeg, Manitoba.

Unheilbar

Erzige von A. Hebelacker, München. Es war einmal ein Mann. Als der Selbstmord anbot, entließen ihn die furchtbaren Ereignisse so sehr, daß kein schwacher Geist es nicht ertragen konnte.

„Ich! murmelte der Mann da von Sinnen. Ja! Ja! Ich weiß nicht, ich glaube, ich träume... aber auf keinen Fall habe ich so viel Geld...“

„Echte Hohner Ziehharmonikas.“ Sehen haben wir eine Violenendung der bekannten Hohner Ziehharmonikas erhalten. Es sind die besten Harmonikas die man fürs Geld kaufen kann.

„Echte Hohner Ziehharmonikas.“ No. 6010 — John Falten, 4 Bässe, 10 Tasten, 2 Jungentreiben, Ebontiertes Gehäuse, Größe 10 bei 4 1/2 Spezial der Stück mit \$6.00

„Echte Hohner Ziehharmonikas.“ No. 409 — Genau wie No. 6010 aber mit Stahlstimmen — Hohner Fabrikat — Spezial \$11.00

„Echte Hohner Ziehharmonikas.“ No. 6010 — Balg mit 14 Falten, 19 Tasten, 8 Bässe, zwei Jungentreiben. Spezial \$12.00

„Echte Hohner Ziehharmonikas.“ No. 493 — Dieselbe wie 6010. Hohner Fabrikat. Spezial \$16.00

„Echte Hohner Ziehharmonikas.“ No. 493 — Mit 21 Klappen, Stahlstimmen. Spezial \$17.50

„Echte Hohner Ziehharmonikas.“ No. 385 — Ziehharmonika 6 bei 11 1/2. Rosenholz Klappen und Tastenbrett. Violenendung, 16-faltiger Balg mit Eckenhügel, 21 Tasten aus Bernkastler, 2 Reihen, 12 Bässen, 4 Jungentreiben. Spezial \$27.00

„Echte Hohner Ziehharmonikas.“ No. 383 — Dieselbe wie 385 nur mit 19 Tasten und 8 Bässen. Spezial \$22.50

„Echte Hohner Ziehharmonikas.“ No. 409 — Des Künstlers Ziehharmonika. Beste Stahlstimmen, poliertes Gehäuse, Bernkastler Eckenbänder, 16-faltiger Balg, drei Reihen, 31 Tasten aus Bernkastler, 16 Bässen, sechs Jungentreiben, Schulterriemen. Per Stück \$48.00

Postbestellungen prompt erledigt. Katalog auf Verlangen gratis zugesandt.

Deutsches Buch- und Musikgeschäft Regina, East.

Will anderen Frauen helfen

Danbar dafür, daß ihre Gesundheit wieder hergestellt wurde durch Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound

Toronto, Ont. — Ich nahm Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound gegen Rücken- und Gelenkschmerzen und gegen ein Gefühl der Schwäche und Niedergeschlagenheit, das dadurch hervorgerufen wurde, daß ich meine Hausarbeit nicht machen konnte.

„Die Frage ist: Werden die Deutschen Tscheche bleiben, die Russen Polen? Das hängt von den Frauen ab.“

„Auf dem Gipfel des Hügels bei Lemberg, von dem aus der österreichische Generalstab 1914 die für Österreich unheilvolle Schlacht leitete, saß mir ein polnischer Professor ein paar Blumen, die die Russen gepflanzt hatten.“

Poincare

Das nachfolgende Charakterbild Poincares aus der Feder des Pariser Periodikentitlers einer reichsdeutschen Zeitung wird auch unser Leser sehr interessieren.

Paris, Anfang September. Das er sagt und wie er es sagt, es klingt niemals angenehm. In der Sache und in der Form ist er ganz reglos.

„Für ein besseres Einmischen gebrauchte AVICO Certified Vinegar.“

100 deutsche Leute verlanget. Verdienst \$25 bis \$50 pro Woche. Wir wollen 100 deutsche Männer die sich ausbilden lassen wollen, um zu arbeiten als Auto-Mechaniker, Tractor-Driver, Engineers, Elektrische Zandverlänger, Auto-Berater und Chauffeurs.

Für besseres Einmischen gebrauchte AVICO Certified Vinegar.

AVICO FOOD PRODUCTS LTD. Winnipeg, Manitoba.

Unheilbar

Erzige von A. Hebelacker, München. Es war einmal ein Mann. Als der Selbstmord anbot, entließen ihn die furchtbaren Ereignisse so sehr, daß kein schwacher Geist es nicht ertragen konnte.

„Ich! murmelte der Mann da von Sinnen. Ja! Ja! Ich weiß nicht, ich glaube, ich träume... aber auf keinen Fall habe ich so viel Geld...“

„Echte Hohner Ziehharmonikas.“ Sehen haben wir eine Violenendung der bekannten Hohner Ziehharmonikas erhalten. Es sind die besten Harmonikas die man fürs Geld kaufen kann.

„Echte Hohner Ziehharmonikas.“ No. 6010 — John Falten, 4 Bässe, 10 Tasten, 2 Jungentreiben, Ebontiertes Gehäuse, Größe 10 bei 4 1/2 Spezial der Stück mit \$6.00

„Echte Hohner Ziehharmonikas.“ No. 409 — Genau wie No. 6010 aber mit Stahlstimmen — Hohner Fabrikat — Spezial \$11.00

„Echte Hohner Ziehharmonikas.“ No. 6010 — Balg mit 14 Falten, 19 Tasten, 8 Bässe, zwei Jungentreiben. Spezial \$12.00

„Echte Hohner Ziehharmonikas.“ No. 493 — Dieselbe wie 6010. Hohner Fabrikat. Spezial \$16.00

„Echte Hohner Ziehharmonikas.“ No. 493 — Mit 21 Klappen, Stahlstimmen. Spezial \$17.50

„Echte Hohner Ziehharmonikas.“ No. 385 — Ziehharmonika 6 bei 11 1/2. Rosenholz Klappen und Tastenbrett. Violenendung, 16-faltiger Balg mit Eckenhügel, 21 Tasten aus Bernkastler, 2 Reihen, 12 Bässen, 4 Jungentreiben. Spezial \$27.00

„Echte Hohner Ziehharmonikas.“ No. 383 — Dieselbe wie 385 nur mit 19 Tasten und 8 Bässen. Spezial \$22.50

„Echte Hohner Ziehharmonikas.“ No. 409 — Des Künstlers Ziehharmonika. Beste Stahlstimmen, poliertes Gehäuse, Bernkastler Eckenbänder, 16-faltiger Balg, drei Reihen, 31 Tasten aus Bernkastler, 16 Bässen, sechs Jungentreiben, Schulterriemen. Per Stück \$48.00

Postbestellungen prompt erledigt. Katalog auf Verlangen gratis zugesandt.

Deutsches Buch- und Musikgeschäft Regina, East.



# Herbst-Platzverkauf

Unser riesiger Herbst-Ausverkauf ist noch im Gange. In den letzten Wochen haben uns viele Kunden und Freunde, alte und neue, aus allen Teilen der Provinz besucht und ihre Einkäufe bei uns gemacht. Alle sind sich darüber einig, daß sie bei uns beste Waren zu mäßigen Preisen kaufen und daß wir sie aufs Allerbeste bedienen mit Freundlichkeit und Höflichkeit. Haben Sie uns noch nicht während dieses Verkaufs besucht, so haben Sie noch immer Gelegenheit, denn wir erhalten noch täglich neue Waren und können Ihnen immer das verkaufen, was Sie wünschen. „Großer Umsatz und kleiner Nutzen für uns, aber großer Nutzen für unsere Kunden,“ das ist immer unsere Geschäftsregel gewesen und darum kommen unsere Kunden auch immer wieder. Alle Preise, die in voriger Woche in dieser Zeitung angezeigt waren, sind immer noch gut. Alles ist auf den Tischen ausgelegt und mit den niedrigen Verkaufspreisen vermerkt. Achten Sie jedoch, daß Sie in den richtigen Laden kommen. Gleich wenn Sie aus dem Bahnhofe treten, ist unser Laden zu sehen. Kommt und überzeugt euch selbst.

<b>Sweatermäntel für Knaben</b> Große Auswahl in Farben. Reg. \$3.50, jetzt für <b>\$2.49</b>	<b>Unterwäsche für Knaben</b> Schwere Kombinationen, Kleece gefüttert. Reg. \$1.75, für <b>\$1.29</b>	<b>Blomeres für Knaben</b> Aus Voll-Tweed. Alle Größen von 24 bis 36. Reg. \$2.50, für <b>\$1.49</b>	<b>Kommt in Schwarzfeld</b>	<b>Fullover-Sweaters für Knaben</b> Alle Farben und Größen. Regulär \$3.00, jetzt für <b>\$1.59</b>	<b>Wackinows für Herren</b> Extra gut und schwer, drahtstiche große Stragen. Reg. \$13.50, für <b>\$8.95</b>	<b>Heberzieher für Herren</b> Schwere Heberzieher aus Tweed gut gefüttert. Somit \$30, jetzt <b>\$18.95</b>
---	---	--	-----------------------------	---	--	---

### Spezial in Handschuhen

**Handschuhe für Knaben**  
Schwere Winterhandschuhe für Knaben, aus gutem Leder und mit Wolle gefüttert.  
Reg. 95c, jetzt für **49c**

**Handschuhe für Knaben**  
Gute Hauthandschuhe für Knaben.  
Regulärer Preis 95c, jetzt für **49c**

**Handschuhe für Herren**  
Tausch- und Fingerhandschuhe.  
Regulär \$2.00, jetzt für **\$1.25**

**Feine gefütterte Herrenhandschuhe**  
Regulär \$2.50, jetzt für **\$1.59**

**Wollene Handschuhe für Herren**  
Regulär \$1.75, jetzt für **\$1.00**

**Wollene Hauthandschuhe für Herren**  
Regulär \$1.50, jetzt für **69c**

**Große Handschuhe zum Heberziehen**  
Regulär \$1.50, jetzt für **95c**

**Strümpfe für Herren**  
Ganzwollene Socken für Herren.  
Regulär 45c, Spezial für **25c**

**Sweaters für Herren**  
100 Prozent Wolle. Alle Farben und Mäntern, alle Größen.  
Regulär \$7.50, jetzt für **\$4.95**



### Anzüge

**Anzüge für Knaben**  
Gemacht aus Voll-Tweed. Zwei Paar Hosen. Größen 26 bis 36.  
Regulär \$15.00, jetzt für **\$9.95**

**Gute Tweed-Anzüge für kleinere Knaben**  
Größen 22 bis 27.  
Regulär \$6.50, jetzt für **\$3.49**

**Knaben-Anzüge**  
Anzüge aus feinen Tweeds. Größen 20-27. Regulär \$6.50. Verbit.  
Verkaufspreis **\$3.95**

**Knaben-Anzüge**  
Große Auswahl in Tuch, sehr schön gearbeitet. Zwei Paar Hosen. Bloomer und Hosen. Größen 26 bis 34. Reg. \$13.00, für nur **\$9.50**

**Anzüge für Jugendliche**  
Feine Anzüge, mit zwei Paar Hosen.  
Reg. \$28.00, jetzt für **\$18.95**

**Anzüge für Herren**  
Ganz wollene Tweed-Anzüge. In braun, grau und kleinen Streifen. Alle Größen. Der reguläre Preis ist \$25.00, jetzt für **\$14.95**

**Blau und braune Serge-Anzüge**  
Somit \$28.00, jetzt für **\$16.95**

### Damenkleider

Feine Damenkleider aus Twill und Tricotin. Die allerletzte Mode. Schönsteis verziert. Farben sind: Braun, saffelbraun, marineblau und schwarz. Alle Größen.  
Regulär \$45.00, Verbit-Verkaufspreis **\$23.75**

### Extra Spezial

**Damenmäntel aus Otterpelz**  
Aus den aussergewöhnlichen, tiefgefärbigen Otterfellen. 45 Zoll lang. Großer Kragen. Reg. \$150.00.  
Verkaufspreis **\$85.00**

### Hosen für Herren

Schwere, ganz wollene Tweed-Hosen.  
Regulär \$4.00, jetzt **\$2.75**

Verschiedene andere gute Arbeitshosen, die somit \$6.50 kosten, sind jetzt **\$4.49**

Corpus-Hosen.  
Somit immer \$6.00, jetzt **\$3.95**

### Extra Spezial

**Reinwollener Tweed-Mantel für Damen**

Das beste Modell der Saison. Hübsch verziert. Hübsche Schnalle. Ganz mit Venezianischem Satin ausgefüllt. Großer Kragen und Hermelenden aus Beaverine-Pelz. In 20 verschiedenen Mustern. Regulär \$65.00. Alle Farben und Größen.  
Verkaufspreis nur **\$36.95**

### Seidenblusen für Damen

Großartige Auswahl, verschiedene Stile, gemacht aus gutem Crepe de Chine und Georgette. Wunder schön verziert mit Perlen und Stickerei.  
Regulär \$8.00, für **\$2.95**

### Extra-Spezial

**Reinwollener Planel.** — 27 Zoll breit. Rot und Beig.  
Regulär \$1.45, für **95c**

**Keiner englischer Planel.** — 34 Zoll breit. Verschiedene Farben.  
Reg. \$2.50, Verkaufspreis **\$1.75**

**Reinwollene weiße Decken.** — Regulärer Preis \$7.50, Spezial **\$4.75**

**Bettdecken.** ziemlich große. Regulärer Preis \$6.00, Verkaufspreis **\$3.95**

**Planellette, in hübschen Streifen.** — 30 Zoll breit. Regulär bis zu 30c, Verkaufspreis **24c**

### Damenmäntel aus brasilianischem Mint

Ist nicht vom echten Minipelz zu unterscheiden. Futter aus reiner brofadierter Seide. Reg. \$275.00.  
Verkaufspreis **\$195.00**

**Wackinow-Röcke für Männer**  
Ganzwollene Wackinows in Würfelstich. Shawlkragen. Alle Größen.  
Regulär \$12.00, für nur **\$7.95**

### Unterwäsche für Herren

Ganz wollene Kombinationen.  
Regulär \$3.75, jetzt **\$2.25**

Silber Kleece Kombinationen.  
Regulär \$2.75, jetzt **\$1.95**

**Verbit-Hüte für Damen**  
Ein ganzer Tisch beladen. Alle Mäntern. Reg. bis zu \$7.00, nur **\$1.50**

### Mützen für Knaben

Gute warme Wintermützen.  
Regulär \$1.50, jetzt für **98c**

**Knabenhandschuhe**  
Braun, Smok oder Elleder. Verkaufspreis **\$2.85**

**Damenstrümpfe**  
In schwarz, braun und grauer Seide. Reg. \$1.25, Verkaufspreis **65c**

**Türkische Handtücher.** 22c  
Reg. 35c. Spezial.

**Türkische Badhandtücher.** 25c  
Reg. 40c. Spezial.

**Leinene Geschirrtücher.** 20c  
Reg. 45c. Spezial.

### Herren-Hemden

**Männer Arbeitshemden.** — Große Auswahl guter Arbeitshemden. Alle Größen. Reg. \$1.50, für **95c**

**Bessere Hemden.** — Gemacht von gutem Zeug, in Blau, Khaki und anderen Farben. Garantiert volle Größen. Regulär \$2.00, für **\$1.25**

**Planel-Hemden.** — Gemacht von echtem Voll-Planel in Blau, Grau, Braun und Weinstrot. Regulär \$3.50, für **\$2.19**

### Speziell für Knaben

**Heberzieher für Knaben.** Aus gutem schweren Tuch, großer Sturmkragen. Vollgürtel. Größen 28 bis 34.  
Regulär \$18.50, Herbstverkauf nur **\$11.95**

**Kniehosen für Knaben.** Aus hartem, festem Tuch, das sich sehr lange trägt. Größen 24-34. Reg. \$2.50, für nur **\$1.49**

**Auswahl 1 Blomere für Knaben.**  
Regulär \$1.75, Herbstverkauf nur **\$1.00**

**Knaben-Anzüge in großer Auswahl bis zum Werte von \$12.50, für nur **\$5.95****

Große Auswahl von Anzügen, Heberziehern, Röcken, Sweaters, Unterwäsche, Mützen, Hemden, Strümpfe, für die kleineren und die größeren Jungens zu sehr herabgesetzten Preisen.

### Herren Pelz-Mäntel

**Herren Coon-Pelz**  
Gemacht aus bestem Pelz, großer Kragen, gutes Futter. Heberhaupt der beste Coon-Pelz, der nur zu haben ist.  
Regulär \$350.00, Verkaufspreis **\$165.00**

**Herrenpelze**  
Alaska Siberpelz. Garantiert bester Pelz.  
Regulär \$55.00, Verkaufspreis **\$35.00**

**Heberrod mit Pelzkragen für Männer**  
Aus schwarzem Beaverfuch. Laitl Futter mit Marmot Pelzkragen. Ein feiner Rod für den Winter.  
Regulär \$37.50, Verkaufspreis nur **\$19.50**

### Außerordentliche Werte in Schuhen

**Hohe Glace Kid Schnürschuhe für Damen.** Cuba oder Louis Absatz. Gosh-wear genäht und sehr bequem. Diese feinen Schuhe wurden verkauft für \$10.50. Herbstverkauf nur **\$4.50**

**Hohe Sample Schuhe für Damen.** Sie haben die Auswahl in diesen extra-feinen Schuhen in schwarz, braun und grau. Wir haben nur einen Preis für diese festgelegt. Herbstverkauf nur **\$2.75**

**Schwarze Kid-Schnürschuhe für Kinder.** Sehr leicht die kleinen Füße. Herbstverkauf nur **98c**

**Crietas für Frauen.** Diese umfloßen Glace Kid, Braun Halbleder, Patent Halbleder. Cuba oder hohe Absatz. Diese Schuhe waren \$6.50. Herbstverkauf nur **\$1.50**

**Starke Schnürschuhe für Mädchen.** Feine Ledersohlen. Ein sehr starker Schuh. Herbstverkauf nur **\$1.65**

### Hemden für Herren

Schwere Planelhemden, alle Größen, in grün, grau, braun und maroon.  
Regulär \$3.00, jetzt für **\$1.95**

Feine Sonntagshemden für Herren. In allen Farben und Größen.  
Reg. \$1.75, Spezial für **98c**

## THE GREAT WEST STORES, LIMITED

1915 South Railway Str. J. Schwarzfeld, Eigentümer REGINA, Sask.

### Damenkleider aus Pointe Twill und Tricotin

Mit hübschen Verzierungen. Eine große Auswahl in den verschiedenen Mustern. Braun, marineblau, schwarz und saffelbraun. Herbst-Verkaufspreis **\$18.95**

# Für unsere Farmer

### Die Aufbewahrung von Kartoffeln und sonstigen Wurzelgewächsen.

Die landwirtschaftlichen Erzeugnisse sind alle mehr oder weniger der Gefahr ausgesetzt, während ihrer Aufbewahrung (sowohl an Orte wie an Menge zu verlieren, auch wohl gar dem gänzlichen Verderben anheim zu fallen. Unter den Feldfrüchten unterliegen besonders die so wohlfeil hergestellten und Wurzelgewächse großen Verlusten. Vor allem geht der Wassergehalt zurück; die Früchte schrumpfen zusammen, werden unansehnlich und sind schlechter verwertbar. Noch empfindlicher ist aber die Verringerung des wirtlichen Stoffgehaltes.

Man muß sich vergegenwärtigen, daß das Leben in diesen festsitzenden Früchten nach der Ernte noch nicht zur Ruhe gekommen ist; sie sind weiter als Lebewesen zu betrachten, deren Lebensfähigkeit keineswegs durch die Ernte unterbrochen wird und auch gar nicht unterbrochen werden soll. Die stoffliche Ruhe der Wurzel und Knolle ist daher nur scheinbar. Wie das im Winterlager liegende Tier weiter atmet und Stoffe verbraucht, so unterhalten auch die Wurzelgewächse in ihrer dunklen Umgebung eine beständige Atmung. Diese Atmung ruft eine chemische Umwandlung der Bestandteile der Früchte, gewissermaßen eine langsame Verrottung derselben hervor. Hierunter werden am meisten die so genannten Kohlenhydrate betroffen. Bei Kohlenhydraten der Zucker, bei Kartoffeln das Stärkemehl, also gerade der Gehalt an dem wertvollsten Bestandteile dieser Früchte wird am meisten vermindert. Zuckerrüben, die im Herbst mit 14 Prozent Zuckergehalt eingeerntet worden sind, enthalten zu Ende der Reife nur noch 12 Prozent und im Frühjahr noch weniger; Kartoffeln, die bei der Ernte einen Gehalt von 18 Prozent Stärke aufwiesen, enthalten im Mai vielleicht nur noch 12 Prozent Stärke; ja bei einem bestimmten Verluste hat man sogar einer sechs Monate währenden Aufbewahrung in einem allerdings warmen und feuchten Raum eine Einbuße von mehr als der Hälfte des gesamten Stärkegehaltes der Kartoffeln nachgewiesen.

Dieser Verluste des Gebrauchswertes der Wurzelgewächse, seien sie nun als Nahrungs- oder Futtermittel, als Material für Zucker- oder Stärkeproduktion oder als Pflanzgut und zum Samengebrauch auszuweisen, ungemein schädigen, liegt auf der Hand. Doch damit nicht genug; es ist auch eine völlige Zerstörung der aufzubewahrenden Früchte möglich, durch eintretende Fäulnis oder durch Frost.

Der Schutz gegen Frost gilt bei diesen Früchten vielfach noch immer als das wichtigste und nicht mit Unrecht, doch soll bei den nachfolgenden Betrachtungen nicht so sehr die Vermeidung der Wurzelgewächse vor Frost — das als etwas ganz selbstverständliches zu gelten hat — in den Vordergrund gestellt, sondern kurz auf die Mittel und Wege eingegangen werden, die angebracht sind, die Früchte den sonstigen Fäulnisursachen bei der Aufbewahrung nach Möglichkeit zu entziehen und sie vor einem Verderben zu schützen.

Vor allen Dingen gilt es, die Lebensfähigkeit der Wurzeln und Knollen im Aufbewahrungslager auf das geringste Maß herabzubringen, und da die Lebensfähigkeit durch Wärme gefördert wird, so ist in erster Linie für eine niedrige Temperatur zu sorgen. Das erstrebenswerteste Ziel in dieser Hinsicht würde ein Wärmegrad sein, der von dem Gefrierpunkt nicht allzu weit entfernt liegt. Eine niedrige Temperatur dient auch zugleich als Schutzmittel gegen Fäulnis; die Fäulnispilze richten bei einer Temperatur, die unter 50 Grad F. liegt, keinen großen Schaden mehr an, dagegen größere Wärme und zunehmende Feuchtigkeit ihr Ausbreiten begünstigen. Es ist deshalb neben niedriger Temperatur auch für mögliche Trockenheit im Winterlager der Wurzelgewächse zu sorgen. Dann auch bilden die mit Wasser und Feuchtigkeit gesättigten Früchte beim Einbringen in den Winterlager einen feuchten Punkt des Verderbens. Man soll deshalb möglichst alle feuchten und als feucht verdächtigen, sowie die wegen starker Verletzungen leicht zur Verderbnis neigenden Früchte gleich von der Aufbewahrung ausschließen und — soweit es sich um die Überwinterung in Erdmieten handelt — soll man Deckmaterial und eine Deckmethode wählen, die die Gefahr der Fäulnis am meisten verringern.

Als Aufbewahrungsmethoden kommen bekanntlich entweder Keller oder Erdmieten in Frage. Freilich Keller bieten allerlei Vorteile. Abermerits aber haben Keller auch ihre Nachteile, denn es darf nicht außer acht gelassen werden, daß neben den Vorteilen ein gewisses stilles Verrotten der Früchte, die der Luft und die Feuchtigkeit eines stillen Kellers, die die Feuchtigkeit einer guten Aufbewahrung füllt und trockne Luft — hier am wenigsten erfüllt wird. In die Kellerräume voll auszuweichen, werden dann die Knollen und Wurzelgewächse gewöhnlich sehr hoch gelagert, die Erwärmung wird naturgemäß hierdurch begünstigt, die Verdunstung aber und damit die Gefahr der Verderbnis gesteigert. So die Kellerräume groß genug sind, um namentlich die Kartoffeln hoch lagern zu können, da läßt sich durch Öffnung der Fenster oder Türen die Temperatur und Feuchtigkeit genügend leicht und zweckmäßig regulieren, andernfalls werden die Früchte jedoch besser in recht angelegten und verwandten Erdmieten als in überfüllten Kellern gehalten.

Für diese Mieten sind zweckmäßigere etwas hoch und deshalb trocken gelegene Stellen auszuwählen, und wo die örtlichen Verhältnisse die Anlage derselben nicht gestatten, so ist die Gefahr der Verderbnis zu vermeiden. Die Mieten für Mägen und Kartoffeln wird in der Regel eine längliche Gestalt gegeben. Der Boden wird für die Anlage einen halben Zentimeter in einer Breite von 3 bis 5 Fuß angehoben und geputzt. Die ausgehobene Erde wird als flacher Damm an den Seiten aufgeschüttet. In diese so geschaffene Vertiefung werden dann die stärkehaltigen Mägen, in einem möglichst trockenen Zustande nachfolgend aufgeschichtet.

Eine sehr wichtige Vorbedingung des guten Haltens der Früchte — ob nun in Kellern oder Mieten aufbewahrt — ist das gute Abtrocknen derselben bevor sie eingebracht werden; die Ernte soll nur bei trockener Witterung stattfinden. Kartoffeln, Kohlrüben, Kumpel- und Zuckerrüben werden einfach so aufgeschichtet, Möhren und Turnips halten sich besser, wenn die Zwischenräume mit trockenem Sand oder trockener sandiger Erde ausgefüllt werden, auch soll man bei diesen die Mieten nicht so breit und hoch machen. Alle zur Samenanzucht bestimmten Mägen halten sich ebenfalls besser nur in dünner Schicht und mit Sand vermischt.

Feinlich zu achten ist darauf, daß keine Erde angelagerten Früchte mit die Miete gelangen und auch die

kleinen und unreifen Kartoffeln werden wegen ihres verhältnismäßig hohen Wassergehaltes und ihrer Leichtigkeit zu verderben als große und reife Knollen, am zweckmäßigsten getrennt aufbewahrt und möglichst auch zuerst verbraucht. Was die Höhe der Mieten anbelangt, so pflegt diese je nach der Breite 3 bis 4 Fuß zu sein.

Vorichtig und sorgfältig ist dann bei der Bedeckung der Mieten zu verfahren. Vorläufig ist im Herbst noch weniger vom Frost zu befürchten, als daß die Mägen zu warm und feucht liegen, sich erhitzen und faulen. Die vollständige Bedeckung der Mieten soll deshalb erst mit dem Eintritt kälteren Frostes erfolgen. Bis dahin soll der Durchzug der Luft gefördert werden. Damit die Temperatur innerhalb der Mieten dem Sinken der Lufttemperatur leichter folgt und auch die Feuchtigkeit verflüchtigen und ablassen kann. Diese Sache ist bei der Mietenaufbewahrung der Wurzelgewächse von der größten Wichtigkeit; Verluste infolge des baldigen zu warmen Eindeckens sind gewöhnlich häufiger und größer als solche durch Erhitzen herbeigeführt.

Um die Abführung der warmen Luft und der Wärme zu ermöglichen, wird gewöhnlich ein Streifen in der Mitte der Miete offen gelassen oder auch es werden nur hin und wieder ein Strohwisch oder eine Holzrinne eingelegt. Dieses Verfahren wirkt aber geradezu schädlich, weil der aufsteigende Wasserdampf sich an diesen Stellen verdichtet und auf die Früchte

zurückfällt, so daß dann häufig hier zuerst ein Eintritt von Fäulnis zu beobachten ist. Zweckmäßiger für die Durchlüftung der Mieten im Herbst ist es, wenn auf der Sohle in der Mitte der Miete der Länge nach eine aus Latten gefertigte Holzrinne eingelegt wird, die auf beiden Seiten offen bleibt, und auf die Spitze wird eine aus zwei Brettern zusammengebaute Klappe nach Art einer Schieflappe ebenfalls an beiden Enden offen. Dann kann die Miete vollständig schmal eingedeckt werden, ohne Gefahr, daß sich zu große Wärme entwickelt und daß die abziehende Feuchtigkeit keinen Schaden anrichtet.

Als Bedeckungsmaterial dient hauptsächlich Stroh und Erde. Die Strohschicht der Miete hat vorzugsweise den Zweck, das Sinken der Erde zu verhindern, und dann auch ein leichteres Kräumen zu ermöglichen; die Bedeckung soll so sein, daß der Frost nie ganz bis auf die Strohschicht durchdringt. Sie soll nur schmal sein, denn eine zu dicke Strohschicht drückt auf die Früchte und nimmt zu viele Wasserdämpfe in sich auf, wird schimmelig und führt leicht zu Fäulnis. Eine zwei Zoll dicke Strohschicht ist zuerst im Herbst genügend. Wenn dann die Witterung im Herbst milder wird und die Erde mehr gefroren bleibt, bringt man auf die erste Bedeckung der Miete noch ein Lage Stroh und darauf 8 bis 10 Zoll Erde, und wenn der Winter sich mit sehr strengem Frost ansetzen sollte und es liegt kein Schnee, kann man auch noch mit etwas strohigem Pferdemist bestreuen.

Ganz feinen Gedanken nachhängend, ging er durch die stille Dorfstraße in Niederhof, das „Büchlein“ hinter, und schon stand das erste Haus von Rhina hart am raschenden „Schreibach“. Die Landstraße herab, von der Höhe des „Büchlein“, kam langsam ein Mädchen, wohl von einer Väterin herab, die Mägen zu untersuchen. Sie trug ein dunkles Kleid und eine lange Schürze. Sie sah den Mann an und sagte: „Guten Abend, Herr! Sie sind ja ein alter Bekannter.“

„Guten Abend, Herr! Sie sind ja ein alter Bekannter.“

„Guten Abend, Herr! Sie sind ja ein alter Bekannter.“

„Guten Abend, Herr! Sie sind ja ein alter Bekannter.“

„Guten Abend, Herr! Sie sind ja ein alter Bekannter.“

„Guten Abend, Herr! Sie sind ja ein alter Bekannter.“

„Guten Abend, Herr! Sie sind ja ein alter Bekannter.“

„Guten Abend, Herr! Sie sind ja ein alter Bekannter.“

„Guten Abend, Herr! Sie sind ja ein alter Bekannter.“

„Guten Abend, Herr! Sie sind ja ein alter Bekannter.“

„Guten Abend, Herr! Sie sind ja ein alter Bekannter.“

„Guten Abend, Herr! Sie sind ja ein alter Bekannter.“

„Guten Abend, Herr! Sie sind ja ein alter Bekannter.“

„Guten Abend, Herr! Sie sind ja ein alter Bekannter.“

„Guten Abend, Herr! Sie sind ja ein alter Bekannter.“

„Guten Abend, Herr! Sie sind ja ein alter Bekannter.“

# For every baking purpose



Eine Sorte Mehl ist hinreichend, wenn es Quaker Mehl ist. Es dient für alle Backzwecke und ergibt guten Erfolg. Quaker Mehl macht die größten und feinsten Laib Brot, das beste Feingebäck und die leichtesten und schmackhaftesten Kuchen.

**Dies ist die Quaker Garantie**

Falls Quaker Mehl nicht absolute Zufriedenstellung gibt, wird der Händler Ihnen das Geld zurückgeben.

**Quaker Flour**

Always the Same - Always the Best

A product of The Quaker Mills, Saskatoon and Peterborough

# Für unsere Hausfrauen

„Ist mir's, wenn ich mir noch eines andrenne und, statt über den Damm, Rhina zu heimgehen? Der Abend ist so schön, und vor Mitternacht kann ich gleichwohl in Rhina sein. Vor sechs Uhr früh wird nicht angepöbelt — gut, so machen wir's!“

„Ganz feinen Gedanken nachhängend, ging er durch die stille Dorfstraße in Niederhof, das „Büchlein“ hinter, und schon stand das erste Haus von Rhina hart am raschenden „Schreibach“.“

„Guten Abend, Herr! Sie sind ja ein alter Bekannter.“

„Guten Abend, Herr! Sie sind ja ein alter Bekannter.“

„Guten Abend, Herr! Sie sind ja ein alter Bekannter.“

„Guten Abend, Herr! Sie sind ja ein alter Bekannter.“

# Für unsere Hausfrauen

„Ist mir's, wenn ich mir noch eines andrenne und, statt über den Damm, Rhina zu heimgehen? Der Abend ist so schön, und vor Mitternacht kann ich gleichwohl in Rhina sein. Vor sechs Uhr früh wird nicht angepöbelt — gut, so machen wir's!“

„Ganz feinen Gedanken nachhängend, ging er durch die stille Dorfstraße in Niederhof, das „Büchlein“ hinter, und schon stand das erste Haus von Rhina hart am raschenden „Schreibach“.“

„Guten Abend, Herr! Sie sind ja ein alter Bekannter.“

„Guten Abend, Herr! Sie sind ja ein alter Bekannter.“

„Guten Abend, Herr! Sie sind ja ein alter Bekannter.“

„Guten Abend, Herr! Sie sind ja ein alter Bekannter.“

# Sendet euer Getreide an die alle, zuverlässige Firma „McBean Bros.“

Wenn man das Getreide selbst vermischt, dann hat man es selbst in der Hand und das Beste. Wir liefern Getreide in allen Sorten. Wir liefern auch alle Arten von Mehl. Wir liefern auch alle Arten von Futter. Wir liefern auch alle Arten von Samen. Wir liefern auch alle Arten von Düngemitteln. Wir liefern auch alle Arten von Werkzeugen. Wir liefern auch alle Arten von Maschinen. Wir liefern auch alle Arten von Fahrzeugen. Wir liefern auch alle Arten von Gebäuden. Wir liefern auch alle Arten von Möbeln. Wir liefern auch alle Arten von Kleidung. Wir liefern auch alle Arten von Schmuck. Wir liefern auch alle Arten von Kunstwerken. Wir liefern auch alle Arten von Büchern. Wir liefern auch alle Arten von Musikinstrumenten. Wir liefern auch alle Arten von Sportgeräten. Wir liefern auch alle Arten von Spielzeug. Wir liefern auch alle Arten von Spielkarten. Wir liefern auch alle Arten von Lotterien. Wir liefern auch alle Arten von Wahlen. Wir liefern auch alle Arten von Verträgen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch alle Arten von Verfügungen. Wir liefern auch alle Arten von Beschlüssen. Wir liefern auch alle Arten von Entscheidungen. Wir liefern auch alle Arten von Urteilen. Wir liefern auch alle Arten von Gesetzen. Wir liefern auch alle Arten von Verordnungen. Wir liefern auch alle Arten von Dekreten. Wir liefern auch alle Arten von Erlassen. Wir liefern auch



# CHRISTIE GRANT'S

## Größter Herbst-Verkauf, der je von dieser Firma abgehalten wurde

Seien Sie sicher, daß Sie den richtigen Platz haben — Es gibt nur ein Christie Grant in Regina — Gehen Sie sicher

**Herren-Anzüge**

**\$24.00 Männer-Anzüge für \$12.95**  
Nur 50 von dieser Sorte. Feine Tweed und Worsted-Anzüge. Gemacht aus ganz vollem Material, in einfachen und getreiften Mustern. Extra gut gemacht und gefüttert. Diese Anzüge müssen Sie haben, um deren Wert zu schätzen. Größen 35 bis 41. Regulärer Preis \$24.00. **\$12.95** Spezial

**\$22.00 Anzüge für junge Männer für \$9.95**  
Nur 25 von dieser Sorte. Extra feine Qualität. Gemacht aus feinem Tweed und Worsted. Gerade das Richtige für den jungen Mann. In verschiedenen Mustern und Farben. Größen 30 bis 37. Regulärer Preis \$22.00. **\$9.95** Spezial

**Nur 100 Herrenanzüge zu \$15.95 per Stück**  
Regulär \$30.00. Feine Anzüge für Männer. Gemacht aus Tweed, Worsted und Serge. Extra gut gemacht, gut gefüttert. Diese Anzüge passen jedem Mann. Sie jung haben wir sehr gute Anzüge zu billig angeboten. Größen 36 bis 48. Reg. \$30.00. **\$15.95** Spezial



**\$2.00 wollene Scarfs für 60c**  
Schwere, ganz wollene Scarfs für diese Woche. In den verschiedensten Farben und Längen. Gute große Sorte. Jetzt ist die Zeit dafür. Regulär **69c** Spezial

**\$2.25 Fleece Kombinationen für Männer \$1.65**  
Schwere amerikanische Fleece gefütterte Kombinationen für Männer. Alle Größen bis 44. Regulär \$2.25. **\$1.65** Spezial

**\$3.95 Kombinationen aus reiner Wolle, \$1.95**  
Extra schwere gerippte Sorte. Ganz Wolle. Elastisch an den Händen und Beinen. Alle Größen. Reg. \$3.95. **\$1.95** Spezial

**80c Wollene Frauenstrümpfe für 49c**  
Für Frauen und Knaben. Alles wollene gerippte Strümpfe, nur in schwarz. Alle Größen. **49c** Spezial

**5 Harde Flanellette für 95c**  
2000 Harde des besten schweren Flanellette. Schöne weiche Sorte. Gerade das Richtige für Frauen- und Kinderkleider. Regulär 35c die Harde. Spezial **95c**

**\$2.75 „Domestic“ für \$1.19**  
Sehr gut geeignet für Wintermäntel. Nur 1000 Harde an Hand. 54 Zoll breit, ganz Wolle. Reg. \$2.75 per Harde. **\$1.19** Spezial per Harde

**\$3.25 Männer-Hemden für \$1.65**  
Extra schwere wollene Flanelhemden für Männer. In hellen und dunklen Farben, in Watson, grau und grün. **\$1.65** Spezial

**\$4.00 Sonntagshemden für \$1.95**  
Besonders feines Hemd aus bestem Material mit Seide vermischt. Feineste Seidenstreifen. Die verschiedensten Farben. Der reguläre Preis für dieses Hemd ist \$4. Jetzt **\$1.95**

**Bettdecken**

**\$3.25 Flanellette-Decken für \$2.25**  
Extra schwere Qualität. No. 1. Mittlere Größen. Diese Flanellette-Decken sind sehr weich und bequem. Weiß und grau, blau und Rotbraun. Regulär \$3.25. **\$2.25** Spezial

**\$6.50 schwere Bettdecken für \$3.95**  
Extra schwere Qualität Bettdecken. Turndaus gut gemacht. In verschiedenen Farben. Gute Größen. Regulär \$6.50. **\$3.95** Spezial

**\$8.00 schwere Bettdecken für \$4.95**  
Schwere Bettdecken, sehr große Sorte. Gut durchgenäht. Durch und durch eine erstklassige Bettdecke. Regulär \$8.00. **\$4.95** Spezial

**\$12.50 Hudson Bay Plaket für \$7.95**  
Extra schwere Qualität Hudson Bay Plaket. In roter, blauer und grüner Farbe. Dieses sind die allerbesten Decken, die zu haben sind. Gute Größen. Reg. \$12.50. **\$7.95** Spezial

**\$6.50 Woll-Decken für \$3.75**  
Schwere graue Wolldecken mit schwarzem Rand. Eine gute Decke für jeden Gebrauch. Gute Größen. Regulär \$6.50. **\$3.75** Spezial

**\$1.00 Arbeits-Rock für \$4.95**  
Nur 50 Stück übrig von diesen praktischen, für gewöhnliche Arbeit geeigneten Leberrock. Mit schwerer Wolle gefüttert. Schwere Corduroy Knägen. Größen 40 und 42. Regulär \$9.00. **\$4.95** Spezial

**\$6.00 Madras-Hosen für \$3.95**  
Schwere Madras Hosen für Männer. In Grau und Schwarz, auch in farbigen Mustern. Regulär \$6.00. **\$3.95** Spezial

**\$15.00 Madras-Röcke für \$8.95**  
Extra schwer, 100 Prozent Wolle. In verschiedenen schönen Mustern. Vorkoll Stil. Diese sind extra warm und bequem. Größen 36 bis 50. Reg. \$15. **\$8.95** Spezial

**\$5.00 schwere Tweed-Hosen für \$2.95**  
Graue Tweedhosen für Männer. Gerade das Richtige für den Winter. Sehr stark gemacht. Alle Größen. Reg. \$5. **\$2.95** Spezial

**\$3.95 schwere Hosen für \$1.95**  
Schwere, grau getreifte Worsted Hosen für den Arbeiter. Alle Größen. Reg. \$3.95. **\$1.95** Spezial

**\$3.00 schwere Leberhosen für \$1.95**  
Die beliebteste Leberhose des Westens. Sehr stark gemacht. In jedem Blau und blau getreift. Regulär \$3.00. **\$1.95** Spezial

**\$2.25 schwere Leberhosen für \$1.55**  
Extra schwere Leberhosen. In Blau und blau getreift. Alle Größen. Reg. \$2.25. **\$1.55** Spezial

**\$1.75 Männer-Mützen für 60c**  
Nur 150 Stück. Mit pelzgefütterten Ohrenwärmern. Gerade das Richtige für das kalte Wetter. Regulär \$1.75. **60c** Spezial

**Gelegenheiten in Damen-Mänteln**

**\$20.00 Frauen- und Mädchen-Mäntel für \$10.95**  
Nur 25 dieser Frauen- und Mädchen-Mäntel. Dies sind „Travelers Samples“ und nicht zwei derselben Sorte. Mit und ohne Knägen, in verschiedenen Farben. Der richtige Winter-Mantel. Verpassen Sie diese Gelegenheit nicht. Beinahe alle Größen. Regulär bis **\$10.95** \$20.00. Spezial

**\$9.00 Mädchen-Mäntel für \$3.95**  
Nur 50 dieser feinen Wintermäntel. Schöne bequeme Taschen und Gürtel. In verschiedenen Farben. Größen von 8 bis 14 Jahren. Regulär \$9.00. **\$3.95** Spezial

**\$35.00 Frauen-Mäntel für \$23.50**  
Nur 20 in diesem Vollen. Alles „Travelers Samples“ Neuere New Yorker Mode, mit Pelzknägen. In den neuesten Farben und neuestes Material. Alle Größen. Reg. \$35.00. **\$23.50** Spezial

**\$16.00 Mäntel mit Pelzknägen für \$9.95**  
Extra feine Qualität, schöner Pelzknägen, schön gefüttert. Ein durchaus geschmackvoller Mädchen-Mantel. In braun und blau. Verschiedene Größen. Reg. \$16.00. **\$9.95** Spezial

**\$3.50 Pullover Sweaters für Damen \$1.95**  
Ganz wollene Pullover-Sweaters für Damen. In schöner Mustern und in angenehmen Farben. Alle Größen. Der reguläre Preis ist \$4.95. **\$1.95** Spezial



**\$10.50 Madras für Herren für \$6.45**  
Nur 50 Stück dieser schweren Madras Röcke. Gürtel ganz herum. Alle Größen. Regulär \$10.50. **\$6.45** Spezial

**\$15.00 Madras-Anzüge für Knaben \$7.95**  
Schwere ganz wollene Madras-Anzüge. Der Rock ist in Norfolk Stil. Gürtel ganz herum. Blauer, grau und braunliche Farbe. Gerade das Richtige für das kalte Wetter. Größen 26 bis 34. Regulärer Preis \$15.00. **\$7.95** Spezial

**\$8.00 Madras für Knaben für \$4.65**  
Schwere ganz wollene Madras für Knaben. Norfolk Stil. Gürtel ganz herum. Größen 4 bis 10 Jahre. Regulärer Preis \$8.00. **\$4.65** Spezial

**\$3.00 Frauen Woll-Zets für \$1.45**  
Extra schöne ganz wollene Wollensets. Sehr passend für alle Zwecke. In verschiedenen Farben. Reg. \$3.00. Jetzt extra **\$1.45** Spezial

**\$28.00 schwere Leberzieher für \$16.95**  
Extra schwere Qualität. Ganz wollener Stoff. Schwer gefüttert, halber Gürtel-Stil. Schön gefärbte Mustern, sehr fleidbar. Größen von 36 bis 50. Regulär \$28.00. **\$16.95** Spezial

**\$10.00 kleine Röcke für Jungen, für \$5.95**  
Extra schwere, Winterüberzüge. Diese sind gefüttert mit schwerem Tweed. Gürtel ganz herum, in schöner brauner Farbe. Größen 4 bis 10 Jahre. Reg. \$10.00. **\$5.95** Spezial

**\$19.00 Schaffel gefütterte Röcke für \$11.95**  
Schwere Röcke, 3/4 Länge. Schaffel gefüttert, mit Pelz besetzt. großer Knägen. Gürtel ganz herum. Taschen mit Leder besetzt. Größen 36 bis 50. 3/4 Länge. Regulärer Preis \$19.00. **\$11.95** Spezial

**\$15.00 Leberzieher für Knaben und junge Männer für \$7.95**  
Nur 50 Stück dieser extra schweren Leberzieher für den Winter. Gürtel ganz herum, gut gefüttert, in verschiedenen Farben. Größen 32 bis 40. Reg. \$15.00. **\$7.95** Spezial

**40c Knaben- und Mädchen-Strümpfe, 4 Paar für 95c**  
Schwere gerippte Strümpfe für Knaben und Mädchen. Nur in schwarz. Alle Größen bis 10 Jahre. Reg. 40c. **95c** Spezial 4 Paar für

**\$22.00 schwere Leberzieher für \$11.95**  
Schwere Leberzieher aus englischem Wollton. Diese Leberzieher sind extra schwer gefüttert, für das kalte Wetter geeignet. In hellen und dunkel-grünen Farben. Alle Größen. Reg. \$22.00. **\$11.95** Spezial

**\$24.00 Frauen-Mäntel für \$14.95**  
Extra schwere Qualität, ganz Wolle, schickig. Turndaus gefällige Mustern. Gürtel ganz herum. Verschiedene Farben. Größen bis 44. Regul. Preis \$24.00. **\$14.95** Spezial

**\$1.45 Ganz wollene „Tonnes“ für 55c**  
Diese Mützen sind für Frauen und Mädchen geeignet. Feine Wolle in verschiedenen Mustern und Farben. Reg. \$1.45. **55c** Spezial

**\$2.25 Pferdeleder-Handschuhe für Männer, 65c**  
Wollgefütterte Pferdelederhandschuhe für Männer. Lange wollene Pulswärmer. In allen Größen. Regulär \$1.25. **65c** Spezial

**40c Herrensocken 7 Paar für \$2.00**  
Wirlich schwere graue Wollsocken für Herren. In allen Größen. Reg. 40c das Paar **\$2.00** Spezial 7 Paar für

**85c Ganz wollene Herrensocken für 49c**  
Extra schwere Qualität, ganz Wolle, alle Größen. **49c** Spezial

**\$2.25 Pferdeleder-Handschuhe für Männer, \$1.25**  
Wollgefütterte Nr. 1 Pferdelederhandschuhe für Männer. Diese sind extra schwer und sehr dauerhaft. Garantiert. Alle Größen. Regulär \$2.25. **\$1.25** Spezial

**\$1.00 Männer-Handschuhe 60c**  
Pferdeleder Leberzieherhandschuhe für Männer, groß und geräumig, alle Größen. **60c** Spezial

**\$1.00 Männer-Handschuhe 60c**  
Pferdeleder Leberzieherhandschuhe für Männer, groß und geräumig, alle Größen. **60c** Spezial

**\$2.50 Wollene Sweaters für Mädchen \$1.35**  
Schöne, ganz wollene Sweaters für Mädchen, in Camel u. blauer Farbe. Größen bis zu 15 Jahren. Reg. \$2.50 **\$1.35** Spezial

**Frei! Frei!**  
Mit jedem Einkauf von \$25.00 oder mehr, geben wir eine edle Flanellette-Decke frei. Diese Decken sind in weiß oder grau. Nummer 1 Qualität.

**\$1.25 Wollgefütterte Pferdeleder-Handschuhe für Männer, 65c**  
Wollgefütterte Pferdelederhandschuhe für Männer. Lange wollene Pulswärmer. In allen Größen. Regulär \$1.25. **65c** Spezial

**40c Herrensocken 7 Paar für \$2.00**  
Wirlich schwere graue Wollsocken für Herren. In allen Größen. Reg. 40c das Paar **\$2.00** Spezial 7 Paar für

**85c Ganz wollene Herrensocken für 49c**  
Extra schwere Qualität, ganz Wolle, alle Größen. **49c** Spezial

**\$1.25 Knaben-Handschuhe für 65c**  
Schwere, wollgefütterte Pferdeleder-Handschuhe für Knaben, mit langen Pulswärmer. Für Knaben zu jedem Alter. **65c** Spezial

**\$2.65 Damen-Handschuhe, \$1.65**  
Elegante Damenhandschuhe aus feinem Wollton. Schön gefüttert und mit aussehend. Alle Größen. Reg. **\$1.65** \$2.65. Spezial

**\$4.95 Knaben-Sweater für \$2.95**  
Schwere, ganz wollene Sweaters für Knaben. Diese sind extra gut gemacht und 100% Wolle. Mit V Halsauschnitt, verschiedene passende Farben, alle Größen bis zu 34. Reg. \$4.95. **\$2.95** Spezial

**\$1.75 Damen-Unterwäsche, \$1.15**  
Schwere Qualität, mit amerikanischem Fleece gefüttert. Hemde und Hösle für Damen. Weiß und Naturfarbe. Alle Größen bis zu 44. Reg. \$1.75. **\$1.15** Spezial

**\$1.00 Wollgefütterte Knaben-Handschuhe für 39c**  
Wollgefütterte Knabenhandschuhe, für jedes Alter. Reg. \$1.00. **39c** Spezial

**\$2.65 Damen-Handschuhe, \$1.65**  
Elegante Damenhandschuhe aus feinem Wollton. Schön gefüttert und mit aussehend. Alle Größen. Reg. **\$1.65** \$2.65. Spezial

**\$4.95 Knaben-Sweater für \$2.95**  
Schwere, ganz wollene Sweaters für Knaben. Diese sind extra gut gemacht und 100% Wolle. Mit V Halsauschnitt, verschiedene passende Farben, alle Größen bis zu 34. Reg. \$4.95. **\$2.95** Spezial

**\$1.75 schwere Bloomers für Frauen \$1.15**  
Extra schweres Gewicht Fleece gefütterte Bloomers für Frauen, elastisch um Taille und Arme. Alle Größen bis 44. **\$1.15** Spezial

**95c Bloomers für Mädchen 65c**  
Schwere Fleece gefütterte Bloomers für Mädchen. Größen bis 26. Reg. 95c. **65c** Spezial

**\$45.00 Hundefell-Pelze für \$22.50**  
Nur 25 dieser schweren und warmen Hundefell Pelze. Schwer gefüttert, tiefe Taschen mit Leder besetzt. Größen 40 bis 52. Regulärer Preis \$45.00. **\$22.50** Spezial

**Schuhe! Schuhe!**  
Unsere Schuhfabrikation ist überfüllt mit den allerfeinsten Schuhen für Frauen, Mädchen, Männer und Knaben. Wir haben nie zuvor solche große Auswahl gehabt. Sie finden hier die besten Schuhe, die in den besten Schuhläden zu haben sind.

**\$1.25 Danoslipper für Damen 65c**  
Sehr feine Qualität. Bequeme Fitt-Slipper für Frauen. Weiße Sohlen. Größen 4 bis 7. Regulär \$1.25. **65c** Spezial

**\$7.00 Männer Arbeits-schuhe \$3.95**  
Extra gute Qualität Arbeitsschuhe. Sohlen sehr gut genagelt. In braun und schwarz. Größen 6-11. Regulär \$7.00. **\$3.95** Spezial

**\$4.50 Knaben-schuhe \$2.95**  
Extra feine Qualität, gut für Arbeit und Sonntags. In Balmorab- und Windsor Stil. Schwarz und braun. Größen 1 bis 5. Regulär \$4.50. **\$2.95** Spezial

**\$3.95 Schuhe für Schulkinder \$2.95**  
Feine Qualität. Klebbarer Schuh für Mädchen. Stark gemacht. In schwarz und braun. Größen 11 bis 2. Reg. \$4.95. **\$2.95** Spezial

**\$1.95 Fleece Kombinationen für Knaben \$1.25**  
Extra schwere, mit amerikanischem Fleece gefütterte Kombinationen - Unterwäsche. Größen 24 bis 34. Regulär \$1.95. **\$1.25** Spezial

**\$4.25 Sweaters \$2.25**  
Extra schwere Qualität Sweaterrode. Diese sind gemacht mit großen bequemen Knägen. Deather, braun, grau und schwarz. Alle Größen. Reg. \$4.25. **\$2.25** Spezial

**6.50 Sweaters \$4.45**  
Extra schwere Qualität. 100 Prozent Wolle. Für Männer. Jumbo und einfache gefüttert. Schöner Stil. Ganz Wolle. Alle Größen. Reg. \$6.50. **\$4.45** Spezial

**\$6.50 Pullover Sweaters für Männer \$3.95**  
Extra schwere Qualität Jumbo gefüttert Pullover Sweaters. Ganz Wolle, einfach u. Kombinations. Alle Größen. Reg. \$3.95. **\$3.95** Spezial

**\$1.25 Danoslipper für Damen 65c**  
Sehr feine Qualität. Bequeme Fitt-Slipper für Frauen. Weiße Sohlen. Größen 4 bis 7. Regulär \$1.25. **65c** Spezial

**\$7.00 Männer Arbeits-schuhe \$3.95**  
Extra gute Qualität Arbeitsschuhe. Sohlen sehr gut genagelt. In braun und schwarz. Größen 6-11. Regulär \$7.00. **\$3.95** Spezial

**\$4.50 Knaben-schuhe \$2.95**  
Extra feine Qualität, gut für Arbeit und Sonntags. In Balmorab- und Windsor Stil. Schwarz und braun. Größen 1 bis 5. Regulär \$4.50. **\$2.95** Spezial

**\$3.95 Schuhe für Schulkinder \$2.95**  
Feine Qualität. Klebbarer Schuh für Mädchen. Stark gemacht. In schwarz und braun. Größen 11 bis 2. Reg. \$4.95. **\$2.95** Spezial

**\$1.95 Fleece Kombinationen für Knaben \$1.25**  
Extra schwere, mit amerikanischem Fleece gefütterte Kombinationen - Unterwäsche. Größen 24 bis 34. Regulär \$1.95. **\$1.25** Spezial

**\$4.25 Sweaters \$2.25**  
Extra schwere Qualität Sweaterrode. Diese sind gemacht mit großen bequemen Knägen. Deather, braun, grau und schwarz. Alle Größen. Reg. \$4.25. **\$2.25** Spezial

**6.50 Sweaters \$4.45**  
Extra schwere Qualität. 100 Prozent Wolle. Für Männer. Jumbo und einfache gefüttert. Schöner Stil. Ganz Wolle. Alle Größen. Reg. \$6.50. **\$4.45** Spezial

**\$6.50 Pullover Sweaters für Männer \$3.95**  
Extra schwere Qualität Jumbo gefüttert Pullover Sweaters. Ganz Wolle, einfach u. Kombinations. Alle Größen. Reg. \$3.95. **\$3.95** Spezial

**\$1.25 Danoslipper für Damen 65c**  
Sehr feine Qualität. Bequeme Fitt-Slipper für Frauen. Weiße Sohlen. Größen 4 bis 7. Regulär \$1.25. **65c** Spezial

**\$7.00 Männer Arbeits-schuhe \$3.95**  
Extra gute Qualität Arbeitsschuhe. Sohlen sehr gut genagelt. In braun und schwarz. Größen 6-11. Regulär \$7.00. **\$3.95** Spezial

**\$4.50 Knaben-schuhe \$2.95**  
Extra feine Qualität, gut für Arbeit und Sonntags. In Balmorab- und Windsor Stil. Schwarz und braun. Größen 1 bis 5. Regulär \$4.50. **\$2.95** Spezial

**\$3.95 Schuhe für Schulkinder \$2.95**  
Feine Qualität. Klebbarer Schuh für Mädchen. Stark gemacht. In schwarz und braun. Größen 11 bis 2. Reg. \$4.95. **\$2.95** Spezial

**\$1.95 Fleece Kombinationen für Knaben \$1.25**  
Extra schwere, mit amerikanischem Fleece gefütterte Kombinationen - Unterwäsche. Größen 24 bis 34. Regulär \$1.95. **\$1.25** Spezial

**\$4.25 Sweaters \$2.25**  
Extra schwere Qualität Sweaterrode. Diese sind gemacht mit großen bequemen Knägen. Deather, braun, grau und schwarz. Alle Größen. Reg. \$4.25. **\$2.25** Spezial

**6.50 Sweaters \$4.45**  
Extra schwere Qualität. 100 Prozent Wolle. Für Männer. Jumbo und einfache gefüttert. Schöner Stil. Ganz Wolle. Alle Größen. Reg. \$6.50. **\$4.45** Spezial

**\$6.50 Pullover Sweaters für Männer \$3.95**  
Extra schwere Qualität Jumbo gefüttert Pullover Sweaters. Ganz Wolle, einfach u. Kombinations. Alle Größen. Reg. \$3.95. **\$3.95** Spezial

**\$1.25 Danoslipper für Damen 65c**  
Sehr feine Qualität. Bequeme Fitt-Slipper für Frauen. Weiße Sohlen. Größen 4 bis 7. Regulär \$1.25. **65c** Spezial

**\$7.00 Männer Arbeits-schuhe \$3.95**  
Extra gute Qualität Arbeitsschuhe. Sohlen sehr gut genagelt. In braun und schwarz. Größen 6-11. Regulär \$7.00. **\$3.95** Spezial

**\$4.50 Knaben-schuhe \$2.95**  
Extra feine Qualität, gut für Arbeit und Sonntags. In Balmorab- und Windsor Stil. Schwarz und braun. Größen 1 bis 5. Regulär \$4.50. **\$2.95** Spezial

**\$3.95 Schuhe für Schulkinder \$2.95**  
Feine Qualität. Klebbarer Schuh für Mädchen. Stark gemacht. In schwarz und braun. Größen 11 bis 2. Reg. \$4.95. **\$2.95** Spezial

**\$1.95 Fleece Kombinationen für Knaben \$1.25**  
Extra schwere, mit amerikanischem Fleece gefütterte Kombinationen - Unterwäsche. Größen 24 bis 34. Regulär \$1.95. **\$1.25** Spezial

**\$4.25 Sweaters \$2.25**  
Extra schwere Qualität Sweaterrode. Diese sind gemacht mit großen bequemen Knägen. Deather, braun, grau und schwarz. Alle Größen. Reg. \$4.25. **\$2.25** Spezial

**6.50 Sweaters \$4.45**  
Extra schwere Qualität. 100 Prozent Wolle. Für Männer. Jumbo und einfache gefüttert. Schöner Stil. Ganz Wolle. Alle Größen. Reg. \$6.50. **\$4.45** Spezial

**\$6.50 Pullover Sweaters für Männer \$3.95**  
Extra schwere Qualität Jumbo gefüttert Pullover Sweaters. Ganz Wolle, einfach u. Kombinations. Alle Größen. Reg. \$3.95. **\$3.95** Spezial

**\$1.25 Danoslipper für Damen 65c**  
Sehr feine Qualität. Bequeme Fitt-Slipper für Frauen. Weiße Sohlen. Größen 4 bis 7. Regulär \$1.25. **65c** Spezial

**\$7.00 Männer Arbeits-schuhe \$3.95**  
Extra gute Qualität Arbeitsschuhe. Sohlen sehr gut genagelt. In braun und schwarz. Größen 6-11. Regulär \$7.00. **\$3.95** Spezial

**\$4.50 Knaben-schuhe \$2.95**  
Extra feine Qualität, gut für Arbeit und Sonntags. In Balmorab- und Windsor Stil. Schwarz und braun. Größen 1 bis 5. Regulär \$4.50. **\$2.95** Spezial

**\$3.95 Schuhe für Schulkinder \$2.95**  
Feine Qualität. Klebbarer Schuh für Mädchen. Stark gemacht. In schwarz und braun. Größen 11 bis 2. Reg. \$4.95. **\$2.95** Spezial

**\$1.95 Fleece Kombinationen für Knaben \$1.25**  
Extra schwere, mit amerikanischem Fleece gefütterte Kombinationen - Unterwäsche. Größen 24 bis 34. Regulär \$1.95. **\$1.25** Spezial

**\$4.25 Sweaters \$2.25**  
Extra schwere Qualität Sweaterrode. Diese sind gemacht mit großen bequemen Knägen. Deather, braun, grau und schwarz. Alle Größen. Reg. \$4.25. **\$2.25** Spezial

**6.50 Sweaters \$4.45**  
Extra schwere Qualität. 100 Prozent Wolle. Für Männer. Jumbo und einfache gefüttert. Schöner Stil. Ganz Wolle. Alle Größen. Reg. \$6.50. **\$4.45** Spezial

**\$6.50 Pullover Sweaters für Männer \$3.95**  
Extra schwere Qualität Jumbo gefüttert Pullover Sweaters. Ganz Wolle, einfach u. Kombinations. Alle Größen. Reg. \$3.95. **\$3.95** Spezial

**\$1.25 Danoslipper für Damen 65c**  
Sehr feine Qualität. Bequeme Fitt-Slipper für Frauen. Weiße Sohlen. Größen 4 bis 7. Regulär \$1.25. **65c** Spezial

**\$7.00 Männer Arbeits-schuhe \$3.95**  
Extra gute Qualität Arbeitsschuhe. Sohlen sehr gut genagelt. In braun und schwarz. Größen 6-11. Regulär \$7.00. **\$3.95** Spezial

**\$4.50 Knaben-schuhe \$2.95**  
Extra feine Qualität, gut für Arbeit und Sonntags. In Balmorab- und Windsor Stil. Schwarz und braun. Größen 1 bis 5. Regulär \$4.50. **\$2.95** Spezial

**\$3.95 Schuhe für Schulkinder \$2.95**  
Feine Qualität. Klebbarer Schuh für Mädchen. Stark gemacht. In schwarz und braun. Größen 11 bis 2. Reg. \$4.95. **\$2.95** Spezial

**\$1.95 Fleece Kombinationen für Knaben \$1.25**  
Extra schwere, mit amerikanischem Fleece gefütterte Kombinationen - Unterwäsche. Größen 24 bis 34. Regulär \$1.95. **\$1.25** Spezial

**\$4.25 Sweaters \$2.25**  
Extra schwere Qualität Sweaterrode. Diese sind gemacht mit großen bequemen Knägen. Deather, braun, grau und schwarz. Alle Größen. Reg. \$4.25. **\$2.25** Spezial

**6.50 Sweaters \$4.45**  
Extra schwere Qualität. 100 Prozent Wolle. Für Männer. Jumbo und einfache gefüttert. Schöner Stil. Ganz Wolle. Alle Größen. Reg. \$6.50. **\$4.45** Spezial

**\$6.50 Pullover Sweaters für Männer \$3.95**  
Extra schwere Qualität Jumbo gefüttert Pullover Sweaters. Ganz Wolle, einfach u. Kombinations. Alle Größen. Reg. \$3.95. **\$3.95** Spezial

Schneiden Sie bitte diese Anzeige aus und hängen Sie sie an die Wand und bestellen Sie per Post. Diese Preise sind gültig bis zu unserer nächsten Ankündigung.

2023 S. Railway St. REGINA

# CHRISTIE GRANT'S

2023 S. Railway St. REGINA





124-126-128 20th St. W.  
**SASKATOON**

# ADILMAN'S LIMITED

Neben der Bank of Nova Scotia  
**SASKATOON**

Gegenüber dem Barry Hotel

„The House of Bargains“

TWENTIETH STREET W.

## Herbst- und Winter-Preise

Lass Dich bedienen  
von Adilman's

### An hochgradiger Ware

Sei sicher, es ist  
Adilman's

Dies sind nur einige unserer vielen Preise. Unser ganzes Lager von erstklassigen Waren wird zu ähnlich niedrigen Preisen angeboten. Ueberzeugt Euch selbst.

**Wollstoff für Damenkleider**  
Ein ganz englisches, wollenes Heberzieher-Material von extra schwerer Qualität, in Blau, Heather Wigtone und Braun. 54 Zoll breit. Unser Verkaufspreis per Yard

**\$1.95**

**Druckkattun**  
Beste Qualität canadischer Druckkattun, in hundert verschiedenen Mustern. Unser Verkaufspreis per Yard

**18c**

**Flanellette**  
Schöneres englisches Flanellette, in weiß und vielen getreuten Mustern. Unser Verkaufspreis per Yard

**18c**

**Beaure Kartoon**  
Ein große Auswahl in rosa und blau geblühten Mustern. Unser Verkaufspreis per Yard

**19c**

**Flanell**  
Reinwollenes, graues Flanelle, Hemdenzeug, 30 Zoll breit. Unser Verkaufspreis per Yard

**48c**

**Tweedstoffe für Damenkleider**  
Besonders für Damenkleider und Röcke. Farben: Grau, fawn, kariert, gestreift, blau und weinrot. 38 Zoll breit. Unser Verkaufspreis per Yard

**69 Cents**

**Velwmäntel für Damen**  
Gemacht nur aus Nr. 1 Ausfratzellen. Ein hübsch zusammengesetzter Mantel in gutem Stil. Mit starkem Futter. Unser Verkaufspreis

**\$129.00**

**Wintermäntel für Damen**  
Die allerbeste Qualität schweren „Salt's Plush“, garantiert mit dem besten Futter und Unterfutter. Unser Verkaufspreis

**\$37.50**

**Woll-Serge**  
Ganzwollene Serge, in schwarz, navyblau, weinrot, grün und braun. Breite 38 Zoll. Unser Verkaufspreis

**89 Cents**

**Velwmäntel für Damen**  
Eine besondere Qualität Wint' Marmot, mit schwerem brafadertem Seidenfutter, mit oder ohne Gürtel, großer Schal-Stragen und Cuffs. Geringste Preis von den besten Schneidern. Unser Verkaufspreis

**\$89.00**

**Wintermäntel für Damen**  
Ein neuer Mantel, das neueste der Saison, hergestellt in verschiedenen Stilen, mit guter Qualität Pelz-Stragen und Cuffs, hübsche schwere Stickerei, vollständig belegt mit Futter und Unterfutter. Alle Größen. Unser Verkaufspreis

**\$22.50**

**Wintermäntel für Mädchen**  
Gemacht aus extra schweren englischen Wollstoffen, gut gefüttert, macht denselben sehr warm. Größen 8 bis 14 Jahre. Unser Verkaufspreis

**\$9.85**

**Winter-Heberzieher für Knaben**  
Geringste Preis aus extra schwerem, warmen Winterüberzieher-Material, mit einem schweren, starken Futterzeug, im neuesten Stile. Größen bis zu 35. Unser Verkaufspreis

**\$9.85**

**Anzüge für Schul-Knaben**  
Gemacht aus starkem, dauerhaften Material. Größen 22 bis 27. Unser Verkaufspreis

**\$2.45**

**Herren-Unterwäsche**  
In Combination-Stil, aus schwerer gerippter Wolle. Alle Größen. Unser Verkaufspreis

**nur \$1.98**

**Velwmäntel für Herren**  
Beste Qualität Hundestell-Mäntel, mit extra schwer wärmendem Futter. Alle Größen, die voll und geräumig sind. Unser Verkaufspreis

**\$27.50**

**Tweed-Anzüge für Herren**  
Geringste Preis aus den neuesten Tweeds in Stilen, für Männer oder junge Männer passend. In zahlreichen Farbenshatterungen. Alle Größen. Unser Verkaufspreis

**\$16.45**

**Winter-Heberzieher für Herren**  
Geringste Preis aus extra schwerem Melton oder Manfett-Luch. Nur die allerbeste Schneiderei ist mit der Herstellung dieses Mantels verbunden. In den elegantesten Stilen, die nur zu sehen sind. Alle Größen. Unser Verkaufspreis

**\$17.45**

**Unterwäsche für Herren**  
In Combination-Stil extra schwere Penman Marke, Fleece gefüttert. Alle Größen. Unser Verkaufspreis

**\$1.87**

**Knaben-Anzüge**  
Geringste Preis aus guter Qualität Tweed, in einem sehr schönen Stil geschnitten. Größen 26 bis 35. Unser Verkaufspreis

**\$4.95**

**Hosen für Männer**  
Geringste Preis aus extra schwerem Kluft-Material, gut genäht und in allen Größen. Unser Verkaufspreis

**\$1.89**

**Herren-Anzüge**  
Geringste Preis aus einem ganzwollenen blauen Sergetuch, in für Männer und junge Männer geeigneten Stilen. Gut geschnitten. Alle Größen. Unser Verkaufspreis

**\$16.95**

**Sonntagshemde für Herren**  
Eine große Auswahl in gestreiften und anderen Mustern. Dieselben sind gut gemacht. Alle Größen. Unser Verkaufspreis

**95c**

**Knaben-Unterwäsche**  
In Combination-Stil, Fleece gefüttert. Alle Größen. Unser Verkaufspreis

**98 Cents**

**Schuhe für Knaben**  
Ein Schuh, gemacht aus Fox Kid oder Kalbsleder, in schwarz oder braun. Größen 11 bis 13½. Unser Verkaufspreis

**\$2.45**

**Heberhosen für Männer**  
Engineer Marke, hergestellt aus starkem Denim-Material. Unser Verkaufspreis

**\$1.48**

**Schuhe für Knaben**  
Größen sind 8 bis 10½, gemacht aus Nr. 1 Gummetal oder Fox Kid. Ein sehr dauerhafter Alltags-Schuh. Unser Verkaufspreis

**\$1.77**

**Hosen für Männer**  
Ein starke, dauerhafte Hose, für Herbst und Winter geeignet. Alle Größen. Unser Verkaufspreis

**\$1.89**

**Spezial in Damenschuhen**  
Hoher Schaft, schwarzes oder braunes Kalbsleder, mit oder ohne Gummi-Sohlen. Größen 2½ bis 8. Unser Verkaufspreis

**\$3.89**

**Oxfords für Damen**  
Geringste Preis aus russischem Kalbsleder, in schwarzer oder brauner Farbe. Größen 2½ bis 6. Unser Verkaufspreis

**\$2.98**

**Schuhe für Mädchen**  
Ein guter, dauerhafter Schuh für Alltagsgebrauch. Größen 8 bis 10½. Unser Verkaufspreis

**\$1.69**

**Schuhe für Mädchen**  
Ein hoher Schnitt Schuh, in schwarz oder braun, Kid, Gummetal oder Kalbsleder. Größen 11 bis 2. Unser Preis

**\$2.78**

**Schuhe für Knaben**  
Runde oder mittelmäßige Zehenstiefe. Gute Qualität Leder. Größen 1 bis 5. Unser Verkaufspreis

**\$2.95**

**Herren Sonntagsschuhe**  
Geringste Preis aus schwarzem oder braunem Kalbsleder, mittelmäßig oder „bulldog“ Zehen, Mäcker Schnitt, Gummi-Sohlen. Größen 5½ bis 11. Unser Verkaufspreis

**\$4.50**

# Mitteilungen unserer Leser

**Über die Lage in den in diesen Tagen...**  
 Die Lage in den in diesen Tagen...

**MacNitt, East, 7. Okt.**  
 Gedenke Herr Redakteur!  
 Wollen Sie gefälligst im Courier...

**Edmond, East, 11. Okt.**  
 An den Courier!  
 Es hilft doch, wenn ein Beobachter...

**John Goeben muß zur Zeit bei...**  
 Muttern sein, denn auf einmal sagte...

**John Goeben muß zur Zeit bei...**  
 Muttern sein, denn auf einmal sagte...

**John Goeben muß zur Zeit bei...**  
 Muttern sein, denn auf einmal sagte...

**John Goeben muß zur Zeit bei...**  
 Muttern sein, denn auf einmal sagte...

**John Goeben muß zur Zeit bei...**  
 Muttern sein, denn auf einmal sagte...

**John Goeben muß zur Zeit bei...**  
 Muttern sein, denn auf einmal sagte...

**John Goeben muß zur Zeit bei...**  
 Muttern sein, denn auf einmal sagte...

**John Goeben muß zur Zeit bei...**  
 Muttern sein, denn auf einmal sagte...

**John Goeben muß zur Zeit bei...**  
 Muttern sein, denn auf einmal sagte...

**John Goeben muß zur Zeit bei...**  
 Muttern sein, denn auf einmal sagte...

**John Goeben muß zur Zeit bei...**  
 Muttern sein, denn auf einmal sagte...

**John Goeben muß zur Zeit bei...**  
 Muttern sein, denn auf einmal sagte...

**Grasnojar, 17. März 1923.**  
 An die deutschen Brüder in Amerika!  
 Die Not treibt uns, auch liebe deutsche...

**Grasnojar, 17. März 1923.**  
 An die deutschen Brüder in Amerika!  
 Die Not treibt uns, auch liebe deutsche...

**Grasnojar, 17. März 1923.**  
 An die deutschen Brüder in Amerika!  
 Die Not treibt uns, auch liebe deutsche...

**Grasnojar, 17. März 1923.**  
 An die deutschen Brüder in Amerika!  
 Die Not treibt uns, auch liebe deutsche...

**Grasnojar, 17. März 1923.**  
 An die deutschen Brüder in Amerika!  
 Die Not treibt uns, auch liebe deutsche...

**Grasnojar, 17. März 1923.**  
 An die deutschen Brüder in Amerika!  
 Die Not treibt uns, auch liebe deutsche...

**Grasnojar, 17. März 1923.**  
 An die deutschen Brüder in Amerika!  
 Die Not treibt uns, auch liebe deutsche...

**Grasnojar, 17. März 1923.**  
 An die deutschen Brüder in Amerika!  
 Die Not treibt uns, auch liebe deutsche...

**Grasnojar, 17. März 1923.**  
 An die deutschen Brüder in Amerika!  
 Die Not treibt uns, auch liebe deutsche...

**Grasnojar, 17. März 1923.**  
 An die deutschen Brüder in Amerika!  
 Die Not treibt uns, auch liebe deutsche...

**Grasnojar, 17. März 1923.**  
 An die deutschen Brüder in Amerika!  
 Die Not treibt uns, auch liebe deutsche...

**Grasnojar, 17. März 1923.**  
 An die deutschen Brüder in Amerika!  
 Die Not treibt uns, auch liebe deutsche...

**Grasnojar, 17. März 1923.**  
 An die deutschen Brüder in Amerika!  
 Die Not treibt uns, auch liebe deutsche...

**2-10 Jahren. Meine Frau war bei...**  
 In den letzten Stunden und kam...

**2-10 Jahren. Meine Frau war bei...**  
 In den letzten Stunden und kam...

**2-10 Jahren. Meine Frau war bei...**  
 In den letzten Stunden und kam...

**2-10 Jahren. Meine Frau war bei...**  
 In den letzten Stunden und kam...

**2-10 Jahren. Meine Frau war bei...**  
 In den letzten Stunden und kam...

**2-10 Jahren. Meine Frau war bei...**  
 In den letzten Stunden und kam...

**2-10 Jahren. Meine Frau war bei...**  
 In den letzten Stunden und kam...

**2-10 Jahren. Meine Frau war bei...**  
 In den letzten Stunden und kam...

**2-10 Jahren. Meine Frau war bei...**  
 In den letzten Stunden und kam...

**2-10 Jahren. Meine Frau war bei...**  
 In den letzten Stunden und kam...

**2-10 Jahren. Meine Frau war bei...**  
 In den letzten Stunden und kam...

**2-10 Jahren. Meine Frau war bei...**  
 In den letzten Stunden und kam...

**2-10 Jahren. Meine Frau war bei...**  
 In den letzten Stunden und kam...

**2-10 Jahren. Meine Frau war bei...**  
 In den letzten Stunden und kam...

**2-10 Jahren. Meine Frau war bei...**  
 In den letzten Stunden und kam...



**GIN PILLS FOR THE KIDNEYS**  
 Wenn Sie leiden an: Rheumatis-  
 mus, Gicht, oder Sciatica, dann...

**GIN PILLS FOR THE KIDNEYS**  
 Wenn Sie leiden an: Rheumatis-  
 mus, Gicht, oder Sciatica, dann...

**GIN PILLS FOR THE KIDNEYS**  
 Wenn Sie leiden an: Rheumatis-  
 mus, Gicht, oder Sciatica, dann...

**GIN PILLS FOR THE KIDNEYS**  
 Wenn Sie leiden an: Rheumatis-  
 mus, Gicht, oder Sciatica, dann...

**GIN PILLS FOR THE KIDNEYS**  
 Wenn Sie leiden an: Rheumatis-  
 mus, Gicht, oder Sciatica, dann...

**GIN PILLS FOR THE KIDNEYS**  
 Wenn Sie leiden an: Rheumatis-  
 mus, Gicht, oder Sciatica, dann...

**GIN PILLS FOR THE KIDNEYS**  
 Wenn Sie leiden an: Rheumatis-  
 mus, Gicht, oder Sciatica, dann...

**GIN PILLS FOR THE KIDNEYS**  
 Wenn Sie leiden an: Rheumatis-  
 mus, Gicht, oder Sciatica, dann...

**GIN PILLS FOR THE KIDNEYS**  
 Wenn Sie leiden an: Rheumatis-  
 mus, Gicht, oder Sciatica, dann...

**GIN PILLS FOR THE KIDNEYS**  
 Wenn Sie leiden an: Rheumatis-  
 mus, Gicht, oder Sciatica, dann...

**GIN PILLS FOR THE KIDNEYS**  
 Wenn Sie leiden an: Rheumatis-  
 mus, Gicht, oder Sciatica, dann...

**GIN PILLS FOR THE KIDNEYS**  
 Wenn Sie leiden an: Rheumatis-  
 mus, Gicht, oder Sciatica, dann...

**GIN PILLS FOR THE KIDNEYS**  
 Wenn Sie leiden an: Rheumatis-  
 mus, Gicht, oder Sciatica, dann...

**GIN PILLS FOR THE KIDNEYS**  
 Wenn Sie leiden an: Rheumatis-  
 mus, Gicht, oder Sciatica, dann...

## Weltumflung

(Fortsetzung von Seite 2.)

**Großbritannien.**  
 Die Premierminister des britischen...

## Spindler gibt die Tatsachen in dem Falle an

**Tanlar liefert wirklich, was ver-**  
 sprachen war. — erklärte Fred...

**Tanlar liefert wirklich, was ver-**  
 sprachen war. — erklärte Fred...

**Tanlar liefert wirklich, was ver-**  
 sprachen war. — erklärte Fred...

**Tanlar liefert wirklich, was ver-**  
 sprachen war. — erklärte Fred...

**Tanlar liefert wirklich, was ver-**  
 sprachen war. — erklärte Fred...

**Tanlar liefert wirklich, was ver-**  
 sprachen war. — erklärte Fred...

**Tanlar liefert wirklich, was ver-**  
 sprachen war. — erklärte Fred...

**Tanlar liefert wirklich, was ver-**  
 sprachen war. — erklärte Fred...

**Tanlar liefert wirklich, was ver-**  
 sprachen war. — erklärte Fred...

**Tanlar liefert wirklich, was ver-**  
 sprachen war. — erklärte Fred...

**Tanlar liefert wirklich, was ver-**  
 sprachen war. — erklärte Fred...

**Tanlar liefert wirklich, was ver-**  
 sprachen war. — erklärte Fred...

**Tanlar liefert wirklich, was ver-**  
 sprachen war. — erklärte Fred...

**Tanlar liefert wirklich, was ver-**  
 sprachen war. — erklärte Fred...

**Tanlar liefert wirklich, was ver-**  
 sprachen war. — erklärte Fred...

**Tanlar liefert wirklich, was ver-**  
 sprachen war. — erklärte Fred...

**Tanlar liefert wirklich, was ver-**  
 sprachen war. — erklärte Fred...

**Tanlar liefert wirklich, was ver-**  
 sprachen war. — erklärte Fred...

**Tanlar liefert wirklich, was ver-**  
 sprachen war. — erklärte Fred...

**Tanlar liefert wirklich, was ver-**  
 sprachen war. — erklärte Fred...

**Tanlar liefert wirklich, was ver-**  
 sprachen war. — erklärte Fred...

**Tanlar liefert wirklich, was ver-**  
 sprachen war. — erklärte Fred...

**Tanlar liefert wirklich, was ver-**  
 sprachen war. — erklärte Fred...

**Tanlar liefert wirklich, was ver-**  
 sprachen war. — erklärte Fred...

**Tanlar liefert wirklich, was ver-**  
 sprachen war. — erklärte Fred...

**Tanlar liefert wirklich, was ver-**  
 sprachen war. — erklärte Fred...

**Tanlar liefert wirklich, was ver-**  
 sprachen war. — erklärte Fred...

**Tanlar liefert wirklich, was ver-**  
 sprachen war. — erklärte Fred...

**Tanlar liefert wirklich, was ver-**  
 sprachen war. — erklärte Fred...

**Tanlar liefert wirklich, was ver-**  
 sprachen war. — erklärte Fred...

**Tanlar liefert wirklich, was ver-**  
 sprachen war. — erklärte Fred...

**Tanlar liefert wirklich, was ver-**  
 sprachen war. — erklärte Fred...

**Haben Sie sich mit guten Granaries versorgt?**

Schützen Sie Ihre Getreide gegen schlechtes Wetter und freumbewegendes Vieh. Tausende Dollar wert Getreide geht alljährlich auf unseren Farmen verloren in schlechten Granaries. Baut jetzt und nicht erst wenn das Getreide schon beschädigt oder ganz wertlos geworden ist.

Wir haben stets erstklassiges Baumaterial an Hand.

Auch teilen wir unseren werten Kunden in Rental und Umgegend mit, daß wir daselbst in Verbindung mit unserem Holzgeschäft eine Kohlenhandlung eröffnet haben. Wir werden stets bestrebt sein, die besten Weich- und Hartkohlen auf Lager zu führen. Rufen euren Bedarf an Kohlen bei uns ihr werdet höchst zufrieden sein.

**KLECKNER, HUCK & CO.**  
 Sibant und Rendal, East.

**Aus dem Saargebiet**

Zeit dem 1. Juli d. J. wird dort alles in Franks bezahlt. Im Monat Juni war ein Frank 75.000 Mark. Seitdem der Wechsel aufhört, ist auch kein Geld mehr unter den Leuten. 4 Pfund Kornbrötchen kosten 1.70 Franks. An Weizenmehl muß man sich halt sehen. Ein Pfund Nudelmehl kostet 3 Franks. Ein gewöhnliches Arbeiterlohn 15.000 Franks. Im August bekam man für 10 Dollar 170 Franks. In einem Briefe vom 29. August wurde mitgeteilt, daß 10 Pfund Kartoffeln 4 Franks, 4 Pfund Kornbrötchen 2 Franks, ein Pfund Butter 7 bis 8 Franks, 1 Pfund Fett 3.60 bis 5.70 Franks, 1 Liter Milch 1.10 Franks, 1 Pfund Reis 1 Pfund, 1 Liter Öl von 20 Franks hinauf. Auch die Rente ist teuer: fünf für ein Zimmer monatlich und 1.20 Franks für's Wasser. Der Preis für Mehl steigt auf 350.000 Mark. Die Schulfelder von Saar-

**Echte importierte Ware**

Sieben aus Europa erhalten. Es ist die beste Ware die für das Geld drüber gekauft werden kann. Ein jeder kennt noch die Qualität der Waren im alten Lande. Obwohl wir einen großen Vorrat dieser Sachen an Hand haben ist es doch ratsam frühzeitig zu bestellen da dieselben bald vergriffen werden sein. Man bestelle per Post wenn man nicht die Gelegenheit hat selbst in der Stadt zu kommen.

**NEU! Soeben aus Deutschland erhalten NEU!**

Ein sehr praktisches Schreivgerät. Gibt 2 Notizen. Nur ein Blatt. Nach dem Ablesen der ersten Notizen wird das zweite Blatt durch kurze Bewegung des Hebels an der Seite in den Vorrat gebracht und die abgelesene Hälfte der ersten Notizen herausgeschoben. Nur in No. 12. Größe. Spezialpreis portofrei für nur kurze Zeit **\$16.95**

<b>Importiert, Wascheit</b>	<b>Importierte schottische Kapitäler</b>	<b>Importierte waidichte Kanakas</b>
<b>Gestreifte Desir-Kosina</b>	36 und 38 Zoll breit. Weiß und Blau, Weiß und Violett, Weiß und Rosa, Weiß und Rot, Weiß und Schwarz.	Preis Spezial \$5.50, 6.50, 7.50, 8.50, 9.50.
<b>Gestreifte Irene-Desir</b>	Weiß und Blau, Weiß und Violett, Weiß und Rosa, Weiß und Schwarz.	Per Yard 65c.
<b>Karrierte Wasser</b>	Rosa und Schwarz, Violett und Schwarz, Blau und Schwarz, Grau und Schwarz.	Per Yard 65c, 34 Yards \$20.00
<b>Garantiert federdicht</b>	Von europäischen Fabriken haben wir soeben eine Sendung Federzeug erhalten, das wir garantieren absolut federdicht zu sein. Sie können irgend eine Quantität bestellen. Wir verkaufen portofrei bis an Ihre Station. 40 Zoll breit, per Yard 50c.	

**Alle Artikel können per Post bestellt werden. Bestellen Sie noch heute einige dieser Artikel.**

**WESTERN CANADA IMPORTING CO.**  
 Zimmer 10, Maple Leaf Bldg REGINA J. J. Engl. Geschäftsführer



# Tartarin an der Ruhr

Von Alilemand Daudet.

## Tartarin Ehrenwort.

Mein General, stellen Sie mich an die Spitze eines halbkreisförmigen Zartarin trug die Bitte mit der ganzen Begeisterung des großen Patrioten vor, indem er befehlend die rechte Hand zum Himmel emporhob.

Jeder französische Offizier begibt den Ehrgeiz, einer schwarzen Soldatenkugel als Führer zu dienen, und Tartarin war nicht der große Ausnahme gewesen, der er war, wenn er diesen Wunsch nicht geteilt hätte. So mein General, gehen Sie mir einige tausend Regter und ich verleihe Ihnen, Frieden und Glückseligkeit werden in das Ruhrgebiet einzuheben.

Der ältere Offizier schüttelte den Kopf. „Es geht nicht, es geht nicht. Sie verlangen Unmögliches von mir.“

„Unmögliches? Sind unsere schwarzen Brüder nicht bereit, sich für Frankreichs Ruhm zu opfern? Wir brauchen sie doch nur auf die Deutschen loszulassen.“

„Gehst, gehst, wenn wir dürften...“

„Dürften? Tartarin war empört. „Ist es etwas, was das siegreiche Frankreich nicht darf?“

„Achtzigtausend, politische Rücksichten...“ Der General wußte mit dem Äsel.

„Aber gar auf die Deutschen? Lassen wir sie fahren und profitieren. Wer hört darauf?“

„Auf die Deutschen...? Niemand. Aber die Engländer, die Amerikaner...“

„Unsere Freunde, unsere Bundesgenossen! Ein hübsches Vaden Tartarin begleitete seine Worte. „Sie erlauben nicht, daß unsere schwarzen Soldaten ins Ruhrgebiet einziehen. Sie beneiden uns um diese Elite der Menschheit.“

Der General verbarste bei seiner abschlägigen Antwort. „Ich vermag nichts gegen die Weisungen aus Paris. Ich glaube, wir kommen auch ohne die Regter aus!“

„Niemand!“, warf Tartarin ein. „Ohne die Regter werden wir die Deutschen nie unterwerfen.“

Auch der General spürte Scham über die schwarzen Regter, aber zum Schluß hatte er auch weiße Truppen unter sich und die mußte er in Schutz nehmen.

„Ich glaube, Sie unterwerfen die weißen Franzosen, lieber Oberleutnant.“

„Ich? Ich wäre der Letzte, ich kenne ihre wunderbaren Tugenden, ich weiß, daß jeder einzelne ein Held ist, aber gegen die Regter kommen sie nicht an. Ich habe sie gesehen, wie sie weiche Kniegeleise abtoben, wie sie Hülsen mischbandeln und sich an Frauen und Mädchen vergreifen, wie sie die feinsten Schloffer aufbrechen, wie sie rauben und plündern. Es wird mir unangenehm sein! Und diese Bänder von Tapferkeit verdecken die schwarzen Soldaten in unserem eigenen Land, wie werden sie sich ergeten die Deutschen benehmen! Nein, mein General, das macht ihnen kein Wehler nach!“

Doch der General gab die Sache Europas nicht auf. „Gewiß sind die Regter Missetäter von Welt und Gehässen, gerade die Soldaten, die Frankreich braucht, aber läßt sich auch, daß die weißen Franzosen schon viel von unsern schwarzen Brüdern gelernt haben.“

Tartarin wollte etwas einwenden, doch der General ließ eine Unterbrechung, dafür war er General. Mit einer abweichenden Handbewegung fuhr er fort.

„Verstehen Sie unsere weißen Truppen nicht darauf, weiche Menschen niederzuschlagen oder Frauen und Mädchen zu verewaltigen? Gibt es einen Soldaten, der ihnen widersteht? Bändern sie nicht mit der gleichen Weisheit? Zweifeln Sie daran, mein lieber Oberleutnant? Lieberzeugen Sie sich selbst, fahren Sie die paar Kilometer nach dem Bahnhof von O... und Sie werden eine Verewaltung finden, so gründlich, wie durch die besten Regter!“

Tartarin ließ sich das nicht zweimal sagen. In seiner nächsten Rede befand sich dieser Schlußsatz: unerbittlichen französischen Ruhmes und er kamte ihn nicht. Mit der größten Bestimmtheit des Autos rief er hin. Was ihm in den Weg kam, wurde überfahren, es waren ja nur Deutsche oder deutsches Eigentum. Nach einer halben Stunde traf er an der historischen Stätte ein.

Der Anblick war überwältigend. Der General hatte nicht zwei gelacht. Die Aufmerksamkeiten des Gebäudes fanden zwar noch — leider! leider! Aber im Innern war alles kurz und klein geschlagen. Die Fenstergehäusen waren zertrümmert, die Möbel zertrümmert, die Säulen umgestürzt und ausgeleert. Die Wände und Läden von den Wänden gerissen und zerlegt. Ein Gemirr von Scherben, Trümmern und Splittern bedeckte den Fußboden. Dazwischen hatten die Sieger ihre natürlichsten Bedürfnisse erledigt, und um die Lieberzeugung der französischen Kultur noch anständlicher zu machen, die Wände mit Schmutzmalen beschriftet, diesen edelsten Blüten des lateinischen Genies. Auch Toilettenpapier waren angemäß mit der Unterschrift „mort au boches.“ Die Ortographen waren zwar meist falsch, aber je mehr Fehler da waren, desto größer war auch der Patriotismus.

Tartarin war begeistert. Er hätte nie geglaubt, daß ein so großartiges, vaterländisches Werk weißen Franzosen ohne africanische Hilfe gelingen würde. In seiner Beiseidenheit traute er sich und seinen Landsleuten zu wenig zu. „Wunderbar, wunderbar!“ rief er aus und er konnte nicht anders, er mußte die Warfelle antimmen:

„Allons enfants de la patrie, le jour de la gloire est arrivé...“

„Vorwärts, ihr Söhne des Vaterlandes — der Tag des Ruhmes — er ist da.“

Mit gegangenen Degen schritt er durch die Räume. Ein Bild lag auf dem Boden, zwar schon mehrfach von siegreichen Bajonetten durchbohrt, aber man erkannte daran noch einen alten Mann mit weißem Haar und Cart in deutscher Uniform. Konnte das nicht der Kaiser sein? Der Gedanke brachte Tartarins Blut zum Kochen. Seine Faust trampaite sich um den Degengriff. Ein paar Stiche genügten und das entsehlte Bild war vernichtet.

Auch ein Koffenschrank lag da, umgestürzt und aufgebrosen, aber Tartarin durchsuchte ihn noch einmal. Nicht um für sich zu hehlen, sondern um zu kontrollieren, ob die pflichterheffenen Soldaten nichts zurückgelassen hätten. Das forderte der Dienst von ihm. Doch nicht der unheimlichste Papiermarkt war übrig. Alles war ausgeleert. Tartarin war stolz auf seine Franzosen und ihre gründliche patriotische Arbeit.

„Der General hat recht!“ sagte er. „Die Regter hätten es nicht besser gemacht. Frankreichs Söhne haben auf der Höhe der Kultur.“

Wenn wäre er an der historischen Stätte noch geblieben, doch er mußte dem General Bericht erstatten. Mit blutendem Degen rief er sich los.

Er fand keine Vorgesetzten im Gespräch mit einem Ausländer, offenbar ein Engländer oder Amerikaner. Das verflüchtete Tartarin. Die Gellschloffer kam doch nur von, am Frankreichs Kulturwerk an der Ruhr zu verewunden. Die Worte, die der General an den Fremden richtete, befähigten seinen Kravvohn. „Mein Herr, Sie haben sich etwas von den Deutschen anfinden lassen. Gellwachten im Ruhrgebiet? Wie wäre das möglich? Plünderungen? Wir ist kein einziger

Hall bekannt. Verewörungen? Man hat Ihre Reichsgläubigkeit mißbraucht. Der Bahnhof in O... soll vernichtet sein? Das erste Wort, das ich höre... Der General wandte sich an seinen Adjutanten: „Ist Ihnen etwas davon bekannt?“

„Wir? Kein Wort.“ Der General erklärte den zurückkehrenden Tartarin. Er rief ihn an seine Seite. „Sie kommen doch gerade von O...?“

„Ja Befehl!“ „Das trifft sich ausgezeichnet. Taff ich die Herren bekannt machen: Oberleutnant Tartarin, einer meiner besten Offiziere — Mr. Jackson vom Daily Star. Der Herr meint, der Bahnhof in O... wäre vernichtet. Neuhern Sie sich dazu in voller Offenheit. Vor unsern englischen Freunden haben wir keine Geheimnisse.“

Tartarin lag nie. Der Bahnhof in O...? Er befindet sich in einem prächtigen, in einem geradezu beneidenswerten Zustand. Ich wollte, alle deutschen Bahnhöfe sähen so aus!“

„Sehen Sie, Mr. Jackson! — dabei kuschelte ein überlegenes Köcheln über die Hüfte des Generals. „So sieht die Wahrheit aus. Mein lieber Oberleutnant, niemand wird an den Worten eines französischen Offiziers zu zweifeln wagen, selbst Mr. Jackson nicht.“

Der Engländer beiste sich, eine abweichende Handbewegung zu machen. „Aber wir wollen, daß unsere englischen Freunde volle Gewißheit haben. Sie geben Ihr Ehrenwort, daß der Bahnhof Ihrer Schilderung entspricht?“

„Mein Ehrenwort als französischer Offizier!“ Dabei legte Tartarin die linke Hand an den Degen, mit dem er lebend das deutsche Kaiserbild zerewunden hatte. „Mein Ehrenwort, Mr. Jackson!“

Der Engländer stand bestürzt da. Wie war es möglich, daß er das Opfer der deutschen Verewaltung geworden war? „Mein Herr, Sie sollen eine glänzende Genußgenuss erhalten. Ganz England soll erfahren, daß es nichts Reineres und Edleres auf der Welt gibt als die französische Armee.“

„Oh, wie wahr!“, riefen Tartarin und der General wie aus einem Munde.

Tartarin schielte! Der „Fürstentum“ war das Kallig der französischen Offiziere. Er war zu der Ehre nicht freiwillig gekommen, sondern sie mußte ihm mit-Neitzeitigen, Säbeln und Fußstritten aufgezogen werden.

So unerbittlich waren die Deutschen. So wenig begriffen sie das Glüd. Seldem wie Tartarin zu beherbergen und zu befehligen. Die Köche weigerten sich, für sie zu kochen, die Kellerer zu servieren, ja nicht einmal die Zimmermädchen wollten die Betten machen.

Der Siegesmarsch von Dillfeldorf war zwar unblutig, aber die Franzosen brauchten nach dieser Glüheleistung doch Ruhe und Erholung. Da kam diese deutsche Unverwundbarkeit dazwischen. Die Sieger waren sprachlos, aber nicht talentlos. Das liegt nicht in dem unergleichlichen Charakter der „Großen Nation“, zumal wenn ihre Angehörigen bewaffnet, die anderen aber wehrlos sind.

Der Regimentskommandeur verewte dem Oberleutnant, der ihm seinen Cognac bringen sollte, einen Fußtritt, daß er die Treppe hinunter bis auf die Straße folierte. Die Offiziere folgten dem erhebenden Beispiel ihres Vorgesetzten und prügelten die Kellerer, die Köche und die Zimmermädchen zum Hause hinaus. Sie ließen und schrieben, und die ritterlichen Heiden hetzen hinterher! Ein überwältigender Anblick! Der Oberst lachte, daß er sich den Kopf halten mußte.

„Bravo bravo, mein Herr!“ Dort kommt noch eine. Keutnant Bicrocholle, lassen Sie die Dade nicht durch, sie muß auch ihr Teil haben.

Es bedurfte der Aufforderung nicht. Ein französischer Keutnant kennt seine Pflicht auch ohne Befehl. Schmapf! Da hatte sie ein paar mit der Keitzeitische. Natürlich heulte sie, aber das erhöhte nur die Freude der französischen Offiziere.

An Stelle des deutschen Personals traten französische Ordnanzen. Dem „Fürstentum“-befehl der Wechselfchneide. Die Betten haben bald schmutzig aus, die Sandtücher hingen in Fetten herunter, gelberne wurde nicht mehr, denn Bajonetten und Keitzeitigkeit sind in den Augen jedes französischen Patrioten ein Schredel. Dafür starrte das Haus von Schmutz, Knoblauchbüche quollen aus der Küche, andere Gerüche aus anderen, nicht zu beschreibenden Orten, und die Zierwelt, diese edelste Blüte südfranzösischer Kultur, niestete sich ein.

Der Vögler jammerte über sein verewertes und verewredtes Eigentum, aber darauf kam es nicht an, die Hauptfrage war, daß die französischen Gäste sich wohlbehalten. Sie atmeten heimliche Lüste, lebten in heimlichem Schmutz, sie fühlten sich wie auf dem heiligen Boden Frankreichs. Sie erholten sich von den Anstrengungen des Ruhrfeldzugs. Der gute Wein aus den Kellern mußte zwar begabt werden, aber es ließ sich nicht verhindern, daß von jeder getrunkenen Flasche Wein immer nur eine ausgeföhren wurde. Dafür lebte man in Fehndeland. „Dafür wird wir Sieger!“ sagte der Oberst.

Mit einem stolzen Blick müsterte er seine Offiziere, die um ihn verewaltigt bei der Abendmahlzeit saßen. „Nun, meine Herren, was haben Sie heute erlebt? Keutnant Bicrocholle, Sie pflegen uns doch immer durch eine Heldentat zu übererugen.“

Doch der Keutnant hatte heute kein Glüd gehabt. „Ich habe einige Vassanten ohne Ausweis abgehört und ihnen dabei die Priestestellen abgenommen. Einige 100,000 Mark habe ich ergründet, es lohnt sich nicht der Mühe.“

„Bahrhaftig nicht“ erklärte Kapitän Grandquiere, ich habe Williardun erewert, ich bin in eine Jweihelle der Reichsbank eingebrosen.“

„Ich habe einen Bürgermeister verewaltet“, rühmte sich Kommandant Dumebese.

„Ich zwei Keutnanten, die die „Wacht am Rhein“ jangen.“ Es wäre beinahe zum Blutverewen gekommen.

„Veinmale!“ bemerkte Tartarin spöttlich. Alle Wände richteten sich auf ihn. Mit überlegenem Stolz sah er die Kameraden an. Sicher hatte er Großes erlebt. Man fragte ihn.

„Ich hatte den Auftrag, drei Autos zu requirieren.“

„Weiter nichts?“ Autos hatte jeder von ihnen schon gestohlen. „Das ist alles, Tartarin?“

Der Geld lächelte. Die Autos wurden vereweidigt, Laufende von Arbeitern standen darum, andere tausende kamen dazu. Zum Schluß mußten es Hunderttausend sein, denn nicht mehr. Sie trugen Revolver, Handgranaten und wer weiß was für Waffen. Und ich ihnen gegenüber allein mit meinem neun Mann.“

Die Kameraden schauderten. Wie leicht hätte Tartarin etwas verewieren können. Es war gar nicht auszuenden. Man fragte ihn, warum er nicht Verewidung geerholt habe.

„Das war gegen meine Ehre, gegen die Ehre Frankreichs. Ich hielt aus... allein, obgleich die Deutschen heiße Dämpfe aus den Kesseln und glühende Lava aus den Höchöfen gegen uns sprühen ließen. Ich ließ Feuer geben. Denken Sie sich...“

„... der eine Schutz genügte, und viele Hunderttausende von Feinden flohen davon, Feinde, die bis an die Zähne bewaffnet waren.“

„Feiglinge!“ schimpfte der Oberst.

„Das sieht ihnen ähnlich.“ stimmte dienstbefähigen der Kapitän bei.

„Nun gingen wir in Schützenlinie vor. Biff! Baff! Nummer in die Hlebenden rein. Bald war keiner mehr

zu sehen, aber 13 Tote und viele Verewundete lagen da. Meine Herren, es war großartig!“

Man gratulierte Tartarin. „Sie haben Unsterbliches geleistet!“

„Frankreich ist stolz auf Sie.“

„Wir alle sind es, wir alle.“ Man schüttelte ihm die Hände und trank ihm zu. Zum Krieg hatte Tartarin nie einen Feind gesehen, es war das erste Mal, daß er seine Geldegröße beweisen konnte. Aber wie hatte er das gemacht? Es war ihm, als trüge er einen Vorbertrag auf seinem wohlstrickerten Sattel. Verdient hätte er ihn.

„Auf unserer Seite ist keiner gefallen, der herrliche Sieg hat seinen Tropfen französischen Blutes gekostet.“ Das war der Erfolg von Tartarins überlegener Strategie. Man jubelte ihm aufs neue zu.

So feierten sie, da draußen aber in der Feindeshöhle ruhten die Toten, dreizehn an der Zahl, mit Blumen geschmückt, wie es werden geblüht, die für das Vaterland gefallen sind, ruhig und still in der ewigen Hülle des Todes. Die laute Klage war verewunden. Die wimmernden Wätter, die verewweilten Witwen, die verewweilten Kinder waren gegangen. Die Dunkelheit brach an, die Toten blieben allein. Nur eine einzelne Frau verewweilte bei ihnen. Gebeugt sah sie da, das Gesicht in dem fahlgelben, düsteren Mantel geborgen. Eine Träne fiel herab, sie meinte. „Das ist die Mutter, die Gattin, die Tochter eines der Gemordeten?“

Der Fürstner mochte sie übersehen haben, als er die Totenhammer verewweilte. Der Dunkelheit fiel durch ein Fenster auf die Hüfte der Gefallenen. Der Anblick machte die Frau, daß es jetzt nicht Zeit sei, zu klagen. Sie richtete sich auf, wie eine Herrscherin hand sie da in übermenschenlicher Größe. Segend hielt sie die Hand über die Erde, doch dann wurden ihre Hüfte hart und die Rechte. Ihre Faust ballte sich, drohend erob sie die Rechte und „Blut um Blut!“ flang es von ihren bleichen Lippen. Die Toten hörten den Ruf der Rache nicht. Sie schlummerten still, träumend von einem Lande, wo es keinen Tod mehr gibt!

Tartarin stand vor seinem General. Der fuhr auf ihn los wie ein aufgetriebenes Kampfschiff. „Sagen Sie, was Sie wollen. Es waren zu viel Jungen dabei. Die Leute waren unbewaffnet und dachten nicht daran, Sie anzugreifen. Warum haben Sie geschossen?“

„Zu Ihnen die dreizehn Deutschen leid, mein General.“

„Instink! Aber, warum haben Sie vor Jungen geschossen? Warum haben Sie Arbeiter getötet? Das Oberkommando ist empört, die Regierung außer sich. Sie wissen doch, wir wollen die Arbeiter auf unsere Seite bringen gegen die Vessier. Konnten Sie nicht Direktoren erschießen?“

Tartarin dachte einen Augenblick über die schwierige Frage nach. „Was noch nicht ist, kann noch werden.“

Der General sah ihn erstaunt an, er ahnte etwas von der Geldegröße seines Untergebenen, aber er erfaßte sie noch nicht in vollem Umfang. „Aber, mein Herr, Sie legen sich in unglücklicher Ton fragte er: „Wie meinen Sie das, mein lieber Tartarin?“

„Mein General, die ganze Schuld fällt auf die Direktoren. Sie allein haben das Blutverewen verewaltet.“

„Wenn das wäre...“ wagt Sie das beweisen könnten... in Paris würde man jubeln.“

„Es ist doch jonnentlar. Die Direktoren haben die Arbeiter aufgebracht, vor unsere Gemehre zu laufen. Sie wollten Frankreichs Väterlichkeit vor der Welt bloßstellen. Sie haben es darauf angelegt, daß unsere reinen Hände mit Blut befleht sind.“

Dem General fiel es so... eine gemeine deutsche Intrige. Wir hätten so viel, ichien können, wie wir wollten, kein Arbeiter wäre gefallen, wenn die Direktoren die Leute nicht hingestellt hätten.“

„Aber, mein General, Sie sind die Mörder, aber ich hoffe, die Strafe wird nicht ausbleiben.“

„Ganz gewiß nicht, Frankreich, das edelmütige Frankreich ist das Land der Gerechtigkeit, es wird nicht dulden, daß wehrlose Arbeiter, mögen es selbst Deutsche sein, von ihren Richtern in den Tod gejagt werden!“

Der General richtete sich bei seinen Worten stolz auf und Tartarin folgte seinem Beispiel. „Der Oberleutnant, für jeden gemordeten Arbeiter verewachten Sie einen der Direktoren. Es ist ein erhabener Auftrag, den ich in Ihre Hände lege, aber ich kann ihn keinem Würdigeren erteilen.“

Der Held verewweilte sich. Seine Wangen glühten. Wagt es doch, die heiligen Traditionen Frankreichs hochzuhalten und Recht und Unschuld zu schützen!

Vor dem Kriegsgericht. Frankreich ist das Land der Gerechtigkeit, das Land Jean Galas', Cornelius Herz' und Dreufuß', das Land der Vordereure, der geheimen Zeugnisaussagen und der gefälligten Urkunden. Die französische Gerechtigkeit braucht jonnerebare Mittel und geht manchmal Schiefwege, aber bei Leibe nicht, um die Wahrheit zu verewweilnen, sondern um sie, wie die Sonne nach einer Finsternis, um so glänzender zu offenbaren. In ganz Deutschland wird das Ruhrgebiet beneidet; hat es doch das Glüd, die herrlichen französischen Heiden bei sich zu haben. Aber was den andern Deutschen am meisten, in die Augen fällt, das sind die französischen Kriegsgerichte. Die deutschen Gerichte waren schlief, jeder einzelne im Rheinland und in Westfalen ist dankbar, daß sie durch französische Kriegsgerichte ersetzt sind. Denn sie sind der Hort der Gerechtigkeit. Wenn die Gerechtigkeit von der Erde verewweilnen wäre, ein französisches Kriegsgericht würde sie der Welt aufs neue belehren. Und wenn es sich selbst ein Mal zumunten des Angeklagten irrt, so machen Frankreichs glorreiche Generale darüber, daß die deutschen Verewerker doch nicht freigesprochen werden.

Tartarin betrat, gefolgt von vier anderen Offizieren, den Gerichtssaal. In ihren besten Uniformen, schwarzer Jacke, roter Dose, weißen Handschuhen, fahnen sie pompos aus, Bilder der Gerechtigkeit. Grühend legten sie die Hand an die Waage und die Spatzen präsentierten ihre Säbel.

Ein französisches Kriegsgericht tagt am liebsten unter dem Schutze dieser glorreichen Afrikaner. Sie haben das größte Verständnis für alle Feinheiten der französischen Justiz, und die deutschen Angeklagten erhalten sofort einen Vorgesetzten der französischen Gerechtigkeit, wenn sie von einigen Männern aus dem dunkelsten Afrika umgeben sind. Je dunkler sie sind, um so heller leuchtet das Recht. Die Spatzen sind nur bräunlich, und so hatten die Angeklagten nur ein gemäßigtes Recht, zu erwarten, so ein Mittelbeing zwischen europäisch und africanisch, immerhin gut genug für die Deutschen.

Tartarin als Vorsitzender eröffnete die Sitzung und ernaunete zunächst die Anwälte, die Wahrheit zu sagen und die Würde des Gerichts zu achten. Eigentlich war es ein Standal, daß die Angeklagten mit Verteidigern aufzutreten wogten. Sie befanden sich bei französischen Militärtribunals doch in den besten Händen? Was sollte da ein Anwalt? Das Schicksal der deutschen Verewerker konnte er doch nicht verbessern, eher verewweilnen. Das war Tartarin und den andern Richtern klar. Der Verteidiger bedeutete ein beleidigendes Mißtrauen gegen Frankreichs Gerechtigkeit.

Als erster soll stand die Sache des Bürgermeisters auf der Tagesordnung, der die Biége ohne Vorhänge geliefert hatte. Der Staatsanwalt vertrat die Anklage.

Er schilderte den Tatbestand und die ganze Scheulichkeit des Verewredens. „Ich bin Soldat gewesen und Sie auch, meine Herren Richter. Wir haben den Tod in tausend Gefallen kennen gelernt, aber nie so entsehlend und verewweilnen wie bei diesem Verewredchen an einem kleinen Kinde, das man durch Entziehung von schützenden Gardinen dem sicheren Tode preisgegeben hat.“

Der Ankläger zerbröckelte eine Träne in seinen gereinigten Augen. Er war ein rauber Krieger, aber das Schicksal des Säuglings ging ihm zu Herzen. Tartarin natürlich auch. Er erkundigte sich, ob das Kind an den Folgen dieser Behandlung gestorben sei.

„Nein, nein, es lebt, es gedeiht vorrefflich, aber ist das der Verdienst der Deutschen? Die Anklage lautet insofern, daß Sie nicht nur auf Mordverewred, aber das macht keinen Unterschied, auch auf Mordverewred steht Todesstrafe.“

Der Bürgermeister behauptete, er wäre unschuldig. „Unschuldig“, wiederholte der Vertreter der Anklage. „Soll ich die Biége kommen lassen? Weistren Sie, daß sie keine Vorhänge hat? Das mußte der Angeklagte tungeben, aber er wandte ein, der Mangel an Vorhängen sei nicht böse gemeint. Ein böhnisches Wächeln des Staatsanwalts schmitt ihm das Wort ab. „Nicht böse gemeint! O, meine Herren Richter, Wir lassen den Angeklagten sehr langsam beobachtet. Er ist ein gefährlicher Mensch. Denken Sie nur, er hatte einen Stabband mit zwei der ausgewiesenen Schupo-offiziere. Ist das richtig?“

Der Bürgermeister konnte den schmer belästenden Stabband nicht ablegen. Sein Geständnis erewgte die größte Sensation im Gerichtssaal. Verewredigt nicht der Staatsanwalt. Gut, daß Sie Ihre Lage durch Klagen nicht noch mehr verewweilnen. Ich lege auf den Verewred mit dem Schupo-offizieren wenig Gewicht, in den Geheimnissen des Angeklagten finden ganz andere Sachen, meine Herren, Sachen... die an Hochverewred treten.“

Der Verteidiger mischte sich ein. „Es handelt sich doch nur um die Vorhänge und die Biége. Ich halte es für unanglücklich, daß auf geheime Akten Bezug genommen wird.“

„Unzulässig, mein Herr? Ich bitte um den Schutz des Präsidenten. Ich kann mir keine Verewredigung durch einen Deutschen gefallen lassen.“

Tartarin sprach seinem Landsmann bei. „Der Verteidiger, Sie vergessen, daß Sie vor einem französischen Gericht stehen. Ich kann nicht dulden, daß Sie persönliche Ausfälle gegen einen französischen Offizier richten.“

„Und ich bemerke noch, daß der Verteidiger nicht besser ist als der Angeklagte. Auch über ihn führen wir geheime Akten und was darin steht...“ Der Staatsanwalt hielt triumphierend ein Attenheft empor. „Wollen Sie den Inhalt nicht mitteilen?“

„Nein, Herr Präsident, ich will die Richter durch solche Ungehörlichkeiten nicht gegen den Angeklagten einnehmen, aber die Wahl meines Verteidigers beweist.“

Jetzt brauste der Anwalt auf. „Lesen Sie Ihre Denunziationen nur vor, von mir kann niemand etwas sagen, als daß ich kein Freund der Franzosen bin. Das darf jeder wissen.“

„Mein Freund der Franzosen“ jeterte Tartarin. „Bravo, bravo!“ ertönte es aus dem Publikum. Tartarin mußte die Würde des Gerichts wahren. Er drohte, den Saal räumen zu lassen. „Mein Herr! Sie hegen die Verewredung gegen die Besatzungsbehörde auf. Sie predigen offen den Haß gegen Frankreich, Unteroffiziere, Sie kennen Ihre Pflicht.“

Setzen sie an der Ruhr, bestand die Pflicht der Unteroffiziere darin, Deutsche zu befehlen oder zu verewweilnen. Das eriere kam vor dem verewweilnen Publikum nicht in Betracht, so blieb nur die Verewredung. Er hatte die Meinung seines Vorgesetzten getroffen. Tartarin nicht verewredigt, als der Verteidiger von vier Mann in das Gefängnis abgeführt wurde. Das Interewno arbeitete Richter und Staatsanwalt. Die Stimmung wurde milder und mit vollendeter Höflichkeit wandte sich Tartarin zu dem Angeklagten: Haben Sie etwas dagegen, daß die Verhandlung fortgesetzt wird? Der Justiz mit dem Äsel.

„Gerichtsschreiber schreiben Sie: Der Angeklagte ist einverstanden, daß ohne Verteidiger weiter verewredelt wird.“ Der Held wahrte genau die Vorschriften der Prozedurordnung. „Achten Sie sonst noch etwas zu Ihrer Verteidigung vorzubringen?“

Der Bürgermeister war der Ansicht, daß er bis jetzt überhaupt noch nichts vorgebracht habe. Er gab zu, daß er eine Biége ohne Vorhänge geliefert habe, aber dieser Mangel sei nicht lebensgefährlich. Tausende von Kindern schaukeln in Biiegen ohne Vorhänge.“

Tartarin lächelte überlegen. Die Stimmung wurde schwül, zumal nach dem ergreifenden Plaidoyer des Anklägers. „Liebet Eure Feinde“, lautet der Ausspruch des Wort, das sich jeder Franzose hier im Ohr gebietet zur Richtschnur nimmt. Dieser Verewredner weiß nichts davon und verewred unsere grenzenlose Liebe mit dem Verewred, unsere Kinder zu ermorden. Meine Herren Richter, er muß die ganze Strenge des Gesetzes fühlen.“

Der Gerichtshof wollte sich zurückziehen, doch die Frau des Bürgermeisters trat vor und verlangte, verewredommen zu werden. Tartarin sah den Staatsanwalt, der Staatsanwalt Tartarin an. Beide waren in Verewlegenheit. Die Verhandlung ist geschlossen. Die Prozedurordnung...“

Doch die Frau unterbrach sie. „Ach was, ich will reden und werde reden. Mein Mann weiß von der ganzen Sache nichts. Er hat die Biége überhaupt nicht gegeben. Ich habe sie gekauft und den Franzosen schiffen lassen.“

Allgemeine Bewegung folgte den Worten. Der Vorsitzende sah hilflos den Staatsanwalt, dieser noch hilfloser den Vorsitzenden an. Tartarin fand zuerst seine Geistesgegenwart wieder.

„Also Sie sind die Verewrednerin?“

„Nawohl, ich... ich ganz allein.“ Die Frau schien noch stolz auf ihre Mißtat zu sein. Doch Tartarin schmitt ihr das Wort ab. „Der Gerichtshof zieht sich zur Beratung zurück.“ Die Beratung dauerte nicht lange. Die Frau wurde wegen lebensgefährlicher Verewredung eines Mitgliedes der Besatzungsarmee verewredet. Die galanten Franzosen billigten ihr mildernde Umstände zu, sie kam mit zehn Jahren Gefängnis davon.

„Besser als freigesprochen“, sagte sie in ihrer Verewredtheit. „Nur die Schande nicht, lieber ins Gefängnis!“

Sie zeigte keine Spur von Reue. Ihr Mann dagegen war erschüttert und schickte Tartarin an. „Lassen Sie mich die Strafe für meine Frau adigten, Herr Präsident.“

„Sie! Tartarin maß ihm mit dem vernichtenden Blick, den sein Deutscher ertrag. „Sie? Sie büßen für sich selber. Wegen Nichtausführung eines Befehls der Besatzungsbehörde auch zehn Jahre Gefängnis!“

Die Franzosen haben im Ruhrgebiet Milliarden und Milliarden Papiermark konfiszirt. Vielleicht wollen sie das Papier als Feuerungsmaterial anstelle der Kohlen verwenden, die sie nicht mehr kriegen konnten.

An Händen und Füßen gefesselt, soll der Deutsche doppelt das leisten, was kaum ein Ungefesselter fertig bringen könnte. Trotz aller Injamie eine Verewredung vor seiner Tüchtigkeit.

## Die Biége.

Sie hatte ihren Brautring vom Finger geitert und vor ihm niedergelegt. Er war heiß aufgesprungen und ließ ihn zurid.

„Das vermagst du mir zu tun, um eines kleinen Mißverständnisses willen?“

„Wich beiläufig nicht der Mangel an Verständnis für mein Denken, noch aber für mein Empfinden, die Art, wie du meine Absicht beurteilst, als ich dir getiera widerstand, erwiderte sie beherzt.“

„Ich rede von Eindeutigkeit, ich weiß, Nawohl du das nicht verewredest.“

„Du sprichst deine Lieberzeugung aus, und ich habe die nichts zu verewweilnen. Verewredest mich recht, Gerhart: ich will wieder frei werden, nicht, weil ich dir jürne, sondern weil ich anleben lerne, daß ich mich in einem Irrtum beand.“

„Erkläre ihm mir.“

„Ich glaube, dich zu kennen und von dir gelernt zu sein. Das war mein Irrtum.“

Sie hügte von Schmerz überwältigt, ihr Haupt in die Hand, als sie fortfuhr:

„Weinst du, man trage leicht an einem Jergen, ungenugsbedürftig und schwach angedacht? Erliche die did! Hier und fordert die Schwidit: Schwidit! Barmt der Jertinkt. Ich hab' geliebt, hab' die Einseitigkeit meines Lebens ertragen, der Schindit meinem Jern, bis daß du kamst, Gerhart. Und als ich dankbar dein liebes Selbst empfing, war ich glüchlich in dem Gedanken, daß ich dir viel zu geben hatte. Jede Frucht entlie, innerer Arbeit, daran meine stille Jüngend so reich gewesen, nun erst freite sie mich recht, da ich dich zu erwidern gedachte. Sieh, ihr Männer wollen befehlen, wir Frauen wollen geben. Du aber glaubtest, daß ich mich zu überbeben beireit sei, während ich dir zu denken suchte.“

„Du meinst dich und mich“, sagte er bitter.

„Ich darf nicht anders handeln, Lieber, ich darf es nicht.“

Es ist ein Geheimnis um die Frauennatur. Geant hab' ich's, sowie ich zum Bewußtsein erewachte.

„Aber beherren lern! Ich es erit in der Liebe zu dir. Wie Mühseln die Perle, so unglüchlich die Frauenwelt ein Glüd, ein Teil ihres Selbst, und doch hat sie kein Recht daran. Das ist es unerbittlich beand, darauf beruht ihre Würde, ihr Wert.“

„Sieh, ich glaube mein Heiligung sicher in deiner Hand. Deine Liebe, so wandt ich, habe das Geheimnis meiner Seele dir erschleutert, und nun sie uns gemeinlich. Verewred Gerhart, wenn ich dir Schmutz beireite, und denk' an den meinen. Wenn ich dich nicht liebt, Gerhart, dann form' ich neben dir leben, unbestimmt durch dich. Wenn ich dich nicht liebt.“

Aber ich liebe dich, ich würd' nachlos in deiner Hand. Ich würd' mein Kleinod nicht anvertrauen, bevor du geent, sein Weien zu beireiten. Ich würd' meine Perle nicht unerbittlich zurüchlegen in Gottes Hand.“

„Er hatte sich abgewandt und amete schmer.“

„Torheit“, sagte er endlich. „Torheit, zu glauben, auch Frauen je zu erwidern. Eines nur lage mir was ist's, das ihr von uns fordert.“

„Sie richtete sich auf.“

„Beherrst uns, ohne uns zu erwidern! Das ist alles. Verewred sollte der Mann zu erwidern, wenn er befehlen will. Das heißt, das ist ohne Vertrauen, aus verewweilnen, aber nur aus Neigung, binwärtig. Ich der höchsten Liebe des Mannes nicht wert.“

„Er trat nahe zu ihr und nahm ihre Hand.“

„Wenn ich mir dies dein Verewredung fünfzig eringen lerne, würd' ich mit dir gehen?“</

Natur- und Heilkunde

Die Pflege der Gesichtsfarbe.

Eine gute Gesichtsfarbe hängt von zwei Umständen ab, einem lebhaften Blutlauf und einer reinen Haut. Die meisten haben die alte Gesichtsfarbe, die mit dem Alter abnimmt...

In vielen Fällen bildet die Gesichtsfarbe ein ziemlich genaues Barometer für die Tätigkeit der Nervenorgane, denen die Entfernung der Abfallstoffe obliegt.

Diese Stellen bedürfen sich aber nicht so sehr mit der Schönheit, sondern mehr mit der Gesundheit.

Man muß wissen, daß viele der abnormen Veränderungen der Gesichtsfarbe in Wirklichkeit gar keine Krankheiten sind.

Eine Reihe von Hautstörungen rührt jedoch nicht von tiefer liegenden Organen des Körpers her...

Man kann die Haut ohne Nachhilfe ganz gesund erhalten, wenn die Ursache der Störung beseitigt ist.

Schweizer Wunder Balsam

Ausgezeichnetes Heilmittel für Magenkrankheiten. Seit 100 Jahren in Europa eingeführt.

Feines Bier

Das Bier von diesem Export ist sehr gut und will ich Euch bitten, mir noch einige Kanonen zu schicken.

Solche und ähnliche Briefe bekommen wir viele. Man sollte bald bestellen, da wir wegen der hohen Zoll- und Verbandskosten die jetzigen Preise nicht länger garantieren können.

Hagen Import Co. Vor 278. Regina, East.

gegen solche Erreger entwickelt hat. Infektionen des Gesichtes vorkommen, die auf der Gewohnheit beruhen, das Gesicht mit ungewaschenen Händen zu berühren.

Staub in der Luft kann ebenfalls die Gesichtsfarbe infizieren. Die Gesichtsfarbe ändert nämlich fortwährend eine bestimmte Menge Fett ab.

wiederum so gering, daß sie keine Gefahr für die Gesundheit darstellt. Jedoch ist es gerade die Haut, die die Gefahr des Gesichtes abwehrt.

Man muß wissen, daß viele der abnormen Veränderungen der Gesichtsfarbe in Wirklichkeit gar keine Krankheiten sind.

Eine Reihe von Hautstörungen rührt jedoch nicht von tiefer liegenden Organen des Körpers her...

Man kann die Haut ohne Nachhilfe ganz gesund erhalten, wenn die Ursache der Störung beseitigt ist.

Man kann die Haut ohne Nachhilfe ganz gesund erhalten, wenn die Ursache der Störung beseitigt ist.

Schweizer Wunder Balsam

Ausgezeichnetes Heilmittel für Magenkrankheiten. Seit 100 Jahren in Europa eingeführt.

Feines Bier

Das Bier von diesem Export ist sehr gut und will ich Euch bitten, mir noch einige Kanonen zu schicken.

Solche und ähnliche Briefe bekommen wir viele. Man sollte bald bestellen, da wir wegen der hohen Zoll- und Verbandskosten die jetzigen Preise nicht länger garantieren können.

Hagen Import Co. Vor 278. Regina, East.

DODD'S KIDNEY PILLS. THE HOUSEHOLD OINTMENT. 25¢ TRY IT.

Robb's Nieren Tabletten alle Nierenleiden, Rheumatismus, Rückenbeschwerden, Bluthochdruck, Zuckerkrankheit und Nierensteine.

Robb's Nieren Tabletten sind in jeder Apotheke zu haben. Preis pro Packung 25 Cents.

Denkschrift

An die Redaktion des 'Saskatchewan Courier'.

Die Odehafer deutsche Arbeitsschule ist ein Kind der jüngsten Vergangenheit. Ihren Namen entlieh sie jener Gattung von Schulen, die den bescheidenen Pädagogen bescheidenen Ruhm zu verschaffen trachten.

Die berichtigte Entgegnungsgesche vom 15. Januar und 13. Dezember des Jahres 1915, welche die deutsche Kolonistenzeitung in der Odehafer Zeitung veröffentlichte, sind zu danken, daß die deutsche Arbeitsschule in der Odehafer Zeitung veröffentlicht wurde.

Man muß wissen, daß viele der abnormen Veränderungen der Gesichtsfarbe in Wirklichkeit gar keine Krankheiten sind.

Eine Reihe von Hautstörungen rührt jedoch nicht von tiefer liegenden Organen des Körpers her...

Man kann die Haut ohne Nachhilfe ganz gesund erhalten, wenn die Ursache der Störung beseitigt ist.

Schweizer Wunder Balsam

Ausgezeichnetes Heilmittel für Magenkrankheiten. Seit 100 Jahren in Europa eingeführt.

Feines Bier

Das Bier von diesem Export ist sehr gut und will ich Euch bitten, mir noch einige Kanonen zu schicken.

Solche und ähnliche Briefe bekommen wir viele. Man sollte bald bestellen, da wir wegen der hohen Zoll- und Verbandskosten die jetzigen Preise nicht länger garantieren können.

Hagen Import Co. Vor 278. Regina, East.

geleitet sich unangenehm soziales Umfeld, das die weitere Erziehung der Schule in Frage stellt. Die Kinder vom Lande — und sie bildeten 50 Prozent der gesamten Schülerschaft — blieben nach und nach bis auf wenige aus, da die Kolonialverhältnisse auf sie schwer zu drücken waren.

Die Zahl der Schulkinder belief sich in diesem Jahr auf 153, von denen 29 dem flachen Lande angehören, die anderen entfallen der Stadt. Der nationale Abstammung nach unterscheiden sich die Schülerschaft in folgender Weise: Deutsche 90 Prozent, Russen 7 Prozent, Dänen 3 Prozent.

Die Unterrichtsfächer sind die folgenden: Deutsch, Russisch, Englisch, Mathematik, Geschichte, Geographie, Naturkunde, Naturlehre, Physik, Chemie, Zeichnen, Turnen, Musik, Handarbeit und Religion.

Die Schule befindet sich im Hofe der protestantischen Kirchengemeinde, Odehafer Straße, Regina, East. Das Programm der Odehafer deutschen Arbeitsschule entspricht der Unterrichtslehre eines deutschen Realgymnasiums mit geringen Abweichungen in einigen Fächern.

Die Schule befindet sich im Hofe der protestantischen Kirchengemeinde, Odehafer Straße, Regina, East. Das Programm der Odehafer deutschen Arbeitsschule entspricht der Unterrichtslehre eines deutschen Realgymnasiums mit geringen Abweichungen in einigen Fächern.

Die Schule befindet sich im Hofe der protestantischen Kirchengemeinde, Odehafer Straße, Regina, East. Das Programm der Odehafer deutschen Arbeitsschule entspricht der Unterrichtslehre eines deutschen Realgymnasiums mit geringen Abweichungen in einigen Fächern.

Mentholatum. Use Mentholatum for this. It soothes tired burning feet. Send 2¢ Stamp for Free Sample or 10¢ for Large Trial Size.

Oben zu haben bei: Waffels Stanhard Drug Store, Regina, East. Krens' Drug Store, Regina, East. Paul Abels, Deutsche Apotheke, Bismarck, East. Deutsche Buchhandlung, 1708 Rote Straße, Regina, East.

MECCA THE HOUSEHOLD OINTMENT 25¢ TRY IT. FOR CUTS, SKIN DISEASES, BRUISES, BURNS, SCALDS, SORES, WOUNDS, RASHES, ITCHING, AND ALL SKIN AFFECTIONS.

Die Odehafer deutsche Arbeitsschule ist ein Kind der jüngsten Vergangenheit. Ihren Namen entlieh sie jener Gattung von Schulen, die den bescheidenen Pädagogen bescheidenen Ruhm zu verschaffen trachten.

Die berichtigte Entgegnungsgesche vom 15. Januar und 13. Dezember des Jahres 1915, welche die deutsche Kolonistenzeitung in der Odehafer Zeitung veröffentlichte, sind zu danken, daß die deutsche Arbeitsschule in der Odehafer Zeitung veröffentlicht wurde.

Man muß wissen, daß viele der abnormen Veränderungen der Gesichtsfarbe in Wirklichkeit gar keine Krankheiten sind.

Eine Reihe von Hautstörungen rührt jedoch nicht von tiefer liegenden Organen des Körpers her...

Man kann die Haut ohne Nachhilfe ganz gesund erhalten, wenn die Ursache der Störung beseitigt ist.

Man kann die Haut ohne Nachhilfe ganz gesund erhalten, wenn die Ursache der Störung beseitigt ist.

Schweizer Wunder Balsam

Ausgezeichnetes Heilmittel für Magenkrankheiten. Seit 100 Jahren in Europa eingeführt.

Feines Bier

Das Bier von diesem Export ist sehr gut und will ich Euch bitten, mir noch einige Kanonen zu schicken.

Solche und ähnliche Briefe bekommen wir viele. Man sollte bald bestellen, da wir wegen der hohen Zoll- und Verbandskosten die jetzigen Preise nicht länger garantieren können.

Hagen Import Co. Vor 278. Regina, East.

zu machen. Die Unterfütterung des Auslandes in diesem Punkte würde der Schule und durch sie dem biesigen deutschen Kolonistennutzen unschätzbare Dienste leisten.

Es ist für die führenden Männer der Odehafer deutschen Gemeinde ein schweres Gefühl, die amerikanischen Stammesbrüder um Hilfe und Unterstützung anzusprechen zu müssen und zwar in einer Angelegenheit, die man wohl am besten mit eigenen Mitteln und Kräften regeln sollte.

Die Wohlfahrtseinrichtungen, Schulen, Stützungen der Odehafer deutschen Gemeinde waren seinerzeit so wohl im Hinblick auf die Ausländer, wie auch auf die eigenen Angehörigen der Gemeinde.

Die Odehafer deutsche Arbeitsschule ist ein Kind der jüngsten Vergangenheit. Ihren Namen entlieh sie jener Gattung von Schulen, die den bescheidenen Pädagogen bescheidenen Ruhm zu verschaffen trachten.

Die berichtigte Entgegnungsgesche vom 15. Januar und 13. Dezember des Jahres 1915, welche die deutsche Kolonistenzeitung in der Odehafer Zeitung veröffentlichte, sind zu danken, daß die deutsche Arbeitsschule in der Odehafer Zeitung veröffentlicht wurde.

Man muß wissen, daß viele der abnormen Veränderungen der Gesichtsfarbe in Wirklichkeit gar keine Krankheiten sind.

Eine Reihe von Hautstörungen rührt jedoch nicht von tiefer liegenden Organen des Körpers her...

Schweizer Wunder Balsam

Ausgezeichnetes Heilmittel für Magenkrankheiten. Seit 100 Jahren in Europa eingeführt.

Feines Bier

Das Bier von diesem Export ist sehr gut und will ich Euch bitten, mir noch einige Kanonen zu schicken.

Solche und ähnliche Briefe bekommen wir viele. Man sollte bald bestellen, da wir wegen der hohen Zoll- und Verbandskosten die jetzigen Preise nicht länger garantieren können.

Hagen Import Co. Vor 278. Regina, East.

PEPS beseitigt den Husten. Man lasse eine Peps Tablette im Munde zergehen, wenn die Brust rauch und schmerzhaft ist.

Die Odehafer deutsche Arbeitsschule ist ein Kind der jüngsten Vergangenheit. Ihren Namen entlieh sie jener Gattung von Schulen, die den bescheidenen Pädagogen bescheidenen Ruhm zu verschaffen trachten.

Die berichtigte Entgegnungsgesche vom 15. Januar und 13. Dezember des Jahres 1915, welche die deutsche Kolonistenzeitung in der Odehafer Zeitung veröffentlichte, sind zu danken, daß die deutsche Arbeitsschule in der Odehafer Zeitung veröffentlicht wurde.

Man muß wissen, daß viele der abnormen Veränderungen der Gesichtsfarbe in Wirklichkeit gar keine Krankheiten sind.

Eine Reihe von Hautstörungen rührt jedoch nicht von tiefer liegenden Organen des Körpers her...

Man kann die Haut ohne Nachhilfe ganz gesund erhalten, wenn die Ursache der Störung beseitigt ist.

Man kann die Haut ohne Nachhilfe ganz gesund erhalten, wenn die Ursache der Störung beseitigt ist.

Schweizer Wunder Balsam

Ausgezeichnetes Heilmittel für Magenkrankheiten. Seit 100 Jahren in Europa eingeführt.

Feines Bier

Das Bier von diesem Export ist sehr gut und will ich Euch bitten, mir noch einige Kanonen zu schicken.

Solche und ähnliche Briefe bekommen wir viele. Man sollte bald bestellen, da wir wegen der hohen Zoll- und Verbandskosten die jetzigen Preise nicht länger garantieren können.

Hagen Import Co. Vor 278. Regina, East.

Violinen-Ausverkauf. Feine Stradivarius Violine, wert \$10.00. Horn Citi Futteral 4.00. Feiner Bogen mit weißen Haaren, wert 2.00. Vier Stück Saiten, wert 1.00. Solophonium, wert .15. Biolinist, wert .75. Biolin Tonangebör, wert .50. Zondämpfer, wert .40. Zusammen, wert \$18.80. Alles komplett auf einmal für nur \$10.00. Deutscher Katalog über Violinen und Musik-Instrumente. Schreibt an: Deutsche Buch- und Musik-Handlung, 1708 Rote Str., Regina, East.



## MAPLE LEAF DEP. STORE LTD.

BERGL & KUSCH

An die deutsche Kund-  
schaft von Regina und  
Umgegend



Wir eröffnen unseren großen Herbst- und  
Winter-Verkauf für 1923 diese Woche —

Unser Lager von

# \$81,000.00

müssen wir gänzlich ausverkaufen

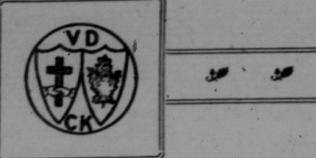
Preise kommen nicht in Betracht

Wenn Sie nach REGINA kommen, besuchen Sie uns ehe  
Sie Ihre Einkäufe machen.

Wir stellen Sie zufrieden oder Sie bekommen Ihr Geld zurück

<p>Posten 1 1000 Kisten Äpfel, 40 lbs. Herbst- und Winter-Verkauf</p> <p><b>\$1.49</b></p>	<p>Posten 2 5000 Yard Gingham Herbst- und Winter-Verk. p. Yd.</p> <p><b>14c</b></p>	<p>Posten 3 500 Stück Herren Arbeits- hemden Herbst- und Winter-Verk. p. Yd.</p> <p><b>98c</b></p>	<p>Posten 4 75 Stück Herren-Anzüge. Regulär \$25.00 bis \$30.00, zu</p> <p><b>\$14.95</b></p>
<p>Posten 5 500 Stück Damen-Blusen. Regulär \$2.50, zu</p> <p><b>49c</b></p>	<p>Posten 6 3000 Yard Seiden-Bänder Regulär bis zu 45c Herbst- und Winter-Verk. p. Yd.</p> <p><b>10c</b></p>	<p>Posten 7 1000 Yard Seide, bis 36 Zoll breit. Herbst- und Winter-Verk. p. Yd.</p> <p><b>75c</b></p>	<p>Posten 8 200 Yard Samt, alle Farben. Herbst- und Winter-Verk. p. Yd.</p> <p><b>75c</b></p>
<p>2500 Yard Kattun Herbst- und Winter-Verk. p. Yd.</p> <p><b>22c</b></p>	<p><b>Maple Leaf Dept. Store, Ltd.</b> Bergl &amp; Kusch Ecke Halifax und 11. Ave. Regina, Sask.</p>		<p>200 Stück Herren-Unterkleider, per Stück</p> <p><b>98c</b></p>

**Merkspruch**  
Der Glaube an die Verführung ist die Quelle alles christlichen Mutes.



# Der Courier

## Volksvereins-Nachrichten

**Adressen der Beamten des Volksvereins**  
 Dr. J. Bauer, Cant.-Dt., Generalsekretär.  
 Vater Pauls C.M.J., Sekretär, Generalsekretär.  
 H. J. Reich, St. Erzog, Generalsekretär.  
 Vater Othobis C.M.J., Schriftf. Präsident des V.V.  
 Vater Othobis, Kassa, Schriftf. Präsident des V.V.  
 Kassenführer für Umwandlung:  
 Hr. Dr. H. Kersch, C.M.J., 2000 South St., Regina.  
 Hr. Bernard Schäfer, C.M.J., 2000 South St., Regina.

**Wochen-Kalender**

Sonntag, 21. Okt.: Filation Ursula.  
 Montag, 22. Okt.: Kardula.  
 Dienstag, 23. Okt.: Ewerin.  
 Mittwoch, 24. Okt.: Raphael Erzengel.  
 Donnerstag, 25. Okt.: Christanthus.  
 Freitag, 26. Okt.: Coaritus.  
 Samstag, 27. Okt.: Florentius.

**Evangelium**

am zweizehnhundertsten Sonntag nach Pfingsten.  
 Matthäus 22, 15-21.  
 In jener Zeit gingen die Pharisäer hin und hielten Rat, wie sie Jesus in der Rede fangen möchten. Und sie hielten ihre Jünger samt den Herodianern zu ihm und sprachen: Meiner, wir wissen, daß Du wahrhaft bist und nach-nie-mand fragst; denn Du siehst nicht auf das Ansehen der Person. Sage uns also, was dünkt Dir: Ist es erlaubt, dem Kaiser Zins zu geben oder nicht? Jesus aber, der ihre Arglist wahrte, sprach: Für welcher, was verachtet ihr mich? Zeigt mir die Zinsmünze! Und sie zeigten ihm einen Denar. Und Jesus sprach zu ihnen: Was ist das Bild und die Ueberschrift? Sie sprachen zu ihm: Des Kaisers. Da sprach Er zu ihnen: So gebet dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist!

**Spiritismus und der gesunde Menschenverstand**

(Fortsetzung.)  
 Daß der Spiritismus größtenteils Schwindel sein muß, kann man sich schon aus folgenden Gedanken ausrechnen. Nehmen wir an, für Donnerstag Abend sei um neun Uhr eine große Seance oder Sitzung der Geisteswelt angelegt. Alles wurde unter den reichen Ständen großartig angeordnet. Schon um acht Uhr Abends kommen die hohen Damen und Herren, um mit der dienstbaren Geisteswelt sich zu unterhalten. Um neun Uhr ist der Saal vollends angefüllt. Das Medium erhebt; die Geister sollen Erscheinungen von sich geben. Aber nun wollen sie nicht, oder können nicht! Was soll das Medium tun? Die Leute noch haarschneidern und ihnen sagen, daß man sie um ihr Geld gerettet hat? Nun das Medium ist noch erfinderisch. Eine Geisteserscheinung wird eben fabriziert. Warum denn nicht? Die Leute im Auditorium glauben eben gar zu leicht und die Menschheit wird betrogen sein. Alle die feinen Damen hätten es eben gar zu gern, wenn ihnen ein Geistesbild überkäme, wenn die Geister recht herumpolterten und recht angenehme Neuigkeiten erzählten. Es wäre doch zu graulich, sie alle zu enttäuschen.

**5. Kapitel.**

**Eine spiritistische Sitzung.**  
 Auf welche Art unterhalten und denn die dienstbaren Geister?  
 Es ist Abend um neun Uhr. Alle Anwesenden worten schon eine halbe Stunde auf den Beginn. In die Stühle gehen diese Leute nie, aber ihrem religiösen Drang zufolge haben sie nun schwer Geduld bezogen, mit den Geistern zu verkehren. Endlich erhebt das Medium, ein gar geheimnisvoll drein lebendes Frauentümmer. Nach ein paar Worten, worin die Anwesenden ersucht werden, nur recht sympathisch zu sein, wird ein frommes Lied angestimmt. Die Leute singen mit tiefer Kühlung „Näher mein Gott zu dir.“ Es ist fast ganz dunkel. Das Medium legt sich auf einen Stuhl; wird ganz bleich und sieht recht elend aus. Die Geister plagen sie eben gar zu sehr. Flüchtig vernimmt man ein leises Klopfen, man sieht etwas durch die Luft flattern; etwas berührt sie leise und leicht an der Hand oder am Daum. Man hört heimliches Gelächter. Die Geister sind da. „Es ist Ihre Mutter“, sagt das Medium. „Ach wie rührend.“ Für einen Augenblick meinen sie: „Das ist ja der reinste Schwindel.“ Aber nein! Es ist doch zu heilig. Also muß es wahr sein.

**(Fortsetzung folgt.)**

**Konfessionen.**

Aus Rom verläutet, daß der Papst beabsichtigt, im November zum Dezember dieses Jahres die Erzbischöfe von Genoa, Chicago und New York zu Kardinalen zu ernennen.

**Der weite Elffässische Katholikentag**

Mühlhausen ist nicht mehr das rote, sondern das schwarze Mühlhausen geworden! Das sah man am 16. September, als durch die reichbesetzten Straßen der großen Industriestadt die Massen unserer Männer und Jünglingsvereine marschierten. Trotz des gerade einsetzenden Regens ließ sich kein Verein zurückhalten. Ueber eine Stunde dauerte der Vorbeimarsch des Festtags der Männer und Jünglinge mit ihren Fahnen, mit Musik und Claronktionen. Nicht nur das Ober-Elsäß war zahlreich vertreten, auch aus dem Unter-Elsäß waren trotz der teilweise weiten Entfernungen viele Vereine vertreten, manche sogar sehr stark, wie z. B. „St. Laurent“ von der Straßburger Münsterpfarre, St. Magdalenen Straßburg, Neudorf, Schiltgheim usw. Auf einer Straße vor der St. Stephanstraße stand im strömenden Regen der hochwürdige Herr Bischof, um die Parade abzunehmen und den Vorbeimarschierenden seinen Segen zu spenden.

**Die Seelennot unserer Zeit**

Darüber schreibt Dr. C. Brühl im „Ereclitor“:  
 Die Rasigkeit, die auf der ganzen Erde herrscht und die sich in den verschiedensten Erscheinungen kundgibt, hat letzten Endes ihre Quelle in der geistigen Armut des modernen Menschen. Die geistigen Besitzlosen sind heute noch viel häufiger als jene, die der irdischen Güter ermangeln. Der Mensch von heute ist ein Suchender geworden. Er hat die Heimat der Seele verloren und irrt planlos in einer großen Wildnis. Unzufrieden mit sich selbst und mit dem Leben, ist er natürlich auch unzufrieden mit allen zufälligen Zuständen des Daseins. Das Einzige, das ihm eine zeitweilige Befriedigung zu geben vermag, ist das Neue. Und so sucht er immer nach dem Neuen. Er strebt nach beständiger Veränderung. Er ist das Opfer einer qualvollen Neuerungsleid geworden. So finden wir denn in allen Staaten Unrast und Unruhe. Nichts steht mehr fest. In allem tritt die Notwendigkeit der Erneuerung.

**Geistige Rosen**

(Für den Oktober)  
 Wie stand im Sommer doch der Garten  
 In voller reicher Blütenpracht!  
 Da hab' ich manch Sträußchen ich gemunden  
 Und der Madonna hingebracht.  
 Vom Himmel hat die Gottesmutter,  
 Ich weiß's, den Blick auf mich gewandt.  
 Und mir für jede Liebesgabe  
 Auch einen Segen zugewandt.  
 Jetzt geht's zu Ende mit den Blüten;  
 Der Herbst macht kahl und öd die Gärten.  
 Die meisten schlafen schon; man sieht  
 Das eine oder andre nur.  
 Was eine oder andre nur.  
 Was eine oder andre nur.  
 Was eine oder andre nur.

**Erziehung**

Allenorts haben nun die Schulen und somit — das dürfen wir wohl sagen — die Erziehung der Jugend begonnen.  
 Nicht immer ist Schule gleichbedeutend mit Erziehung. Erziehung ist gar ein vieldeutiges Wort. Erziehung ist die planmäßige von den Erziehungsbildnern der Jugend zu dem Zwecke geleitete Pflanzung der geistigen Fähigkeiten in der rechten Eingliederung in die große, reicherwogende Menschheitsfamilie möglichst vollkommen (Sollt) diese.  
 So erläutert ein großer Zeitgenosse die Erziehung. Erziehung ist die beste Jugendberichter — stehen nicht an, in ihren Lehrbüchern über Erziehungsbildner öffentlich zu erklären: Die Jugend kann gar nicht unterrichtet werden, ohne daß sie zugleich entzogen oder fittlich verdorben wird.  
 Erziehung und Unterricht sind eng verbunden. Sie dürfen nie getrennt sein. Es gibt nun freilich moderne Jugendbildner, denen die Erziehung vor allem als häusliche Angelegenheit gilt. Nach diesem Grundsatze wird somit der Lehrer in Sprachunterricht, in der Geographie, Geschichte etc. den Kindern nur Kenntnisse vermitteln. Unterricht erteilen — sie nicht erziehen. Wir hingegen legen: Die Erziehung ist nicht bloß häusliche Angelegenheit; sie ist Pflicht der Eltern. Die Eltern sollen in der Erziehung der Kinder behilflich sein; die Volksschule, Hochschule und Gymnasium, überhaupt alle Lehranstalten, selbst eine Hochschule soll eine gewisse erzieherische Wirkung haben.  
 Denn und nur dann ist jeder Unterricht Leben und nicht Maßnahme und Arbeit an der Erhaltung, Weitergabe und Mehrung eines höheren Lebens.  
 Ein Pädagoge ist Lehrer und Erzieher, und Pädagogen sollten alle Jugendbildner sein.

**Hoher Gewalttät gegen Ordensschwester in Wien**

Am 31. Juli dieses Jahres hat die Mehrheit des Wiener Stadtsenats beschlossen, den geistlichen Schwestern der beiden Frauenhäuser Hobe Barthe und Weidling sowie der Kinderärzten zu kündigen, beziehungsweise die Verträge mit den Orden zu lösen und weltliche Schwestern in diesen Anstalten anzustellen. Von der Maßregel ist, wie wir der Wiener Neuesten entnehmen, insgesamt 31 Schwestern betroffen. Ohne Angabe von Gründen, wurde den Ordensschwestern die kurzfristige Kündigung übermittelte und in Stadtsenat begünstigt man sich nicht durch die Erklärung, daß man nicht dulden könne, ein Personal zu unterhalten, worüber man nicht nach Gutdünken verfügen könne. Der wahre Grund liegt vielmehr darin: Den Katholiken ist die geistliche Schwesternschaft, welche die Schwestern ihren Schülern angeordnet haben, ein Dorn im Auge, mit ihr mußte aufgegeben werden und sollte es selbst um den Preis großer materieller Opfer sein. Eine Erziehungsinstitution ist der Dinauswurf der geistlichen Schwestern gerade nicht. Denn diese Schwestern, die vom frühen Morgen bis in den späten Abend unermüdet tätig waren, sind die schärfsten Beobachter der geistlichen Schwestern. Die geistlichen Schwestern erhielten monatlich nicht mehr als 1,9 Millionen Kronen, während eine einzige weltliche Pflanzung unter 1 1/2 Millionen Kronen monatlich nicht zu haben ist. Ein netter Beitrag zum Kulturkampf der Wiener Sozialisten: Religion ist Privatangelegenheit!

**Geistige Rosen**

(Für den Oktober)  
 Wie stand im Sommer doch der Garten  
 In voller reicher Blütenpracht!  
 Da hab' ich manch Sträußchen ich gemunden  
 Und der Madonna hingebracht.  
 Vom Himmel hat die Gottesmutter,  
 Ich weiß's, den Blick auf mich gewandt.  
 Und mir für jede Liebesgabe  
 Auch einen Segen zugewandt.  
 Jetzt geht's zu Ende mit den Blüten;  
 Der Herbst macht kahl und öd die Gärten.  
 Die meisten schlafen schon; man sieht  
 Das eine oder andre nur.  
 Was eine oder andre nur.  
 Was eine oder andre nur.  
 Was eine oder andre nur.

**Erziehung**

Allenorts haben nun die Schulen und somit — das dürfen wir wohl sagen — die Erziehung der Jugend begonnen.  
 Nicht immer ist Schule gleichbedeutend mit Erziehung. Erziehung ist gar ein vieldeutiges Wort. Erziehung ist die planmäßige von den Erziehungsbildnern der Jugend zu dem Zwecke geleitete Pflanzung der geistigen Fähigkeiten in der rechten Eingliederung in die große, reicherwogende Menschheitsfamilie möglichst vollkommen (Sollt) diese.  
 So erläutert ein großer Zeitgenosse die Erziehung. Erziehung ist die beste Jugendberichter — stehen nicht an, in ihren Lehrbüchern über Erziehungsbildner öffentlich zu erklären: Die Jugend kann gar nicht unterrichtet werden, ohne daß sie zugleich entzogen oder fittlich verdorben wird.  
 Erziehung und Unterricht sind eng verbunden. Sie dürfen nie getrennt sein. Es gibt nun freilich moderne Jugendbildner, denen die Erziehung vor allem als häusliche Angelegenheit gilt. Nach diesem Grundsatze wird somit der Lehrer in Sprachunterricht, in der Geographie, Geschichte etc. den Kindern nur Kenntnisse vermitteln. Unterricht erteilen — sie nicht erziehen. Wir hingegen legen: Die Erziehung ist nicht bloß häusliche Angelegenheit; sie ist Pflicht der Eltern. Die Eltern sollen in der Erziehung der Kinder behilflich sein; die Volksschule, Hochschule und Gymnasium, überhaupt alle Lehranstalten, selbst eine Hochschule soll eine gewisse erzieherische Wirkung haben.  
 Denn und nur dann ist jeder Unterricht Leben und nicht Maßnahme und Arbeit an der Erhaltung, Weitergabe und Mehrung eines höheren Lebens.  
 Ein Pädagoge ist Lehrer und Erzieher, und Pädagogen sollten alle Jugendbildner sein.

**Hoher Gewalttät gegen Ordensschwester in Wien**

Am 31. Juli dieses Jahres hat die Mehrheit des Wiener Stadtsenats beschlossen, den geistlichen Schwestern der beiden Frauenhäuser Hobe Barthe und Weidling sowie der Kinderärzten zu kündigen, beziehungsweise die Verträge mit den Orden zu lösen und weltliche Schwestern in diesen Anstalten anzustellen. Von der Maßregel ist, wie wir der Wiener Neuesten entnehmen, insgesamt 31 Schwestern betroffen. Ohne Angabe von Gründen, wurde den Ordensschwestern die kurzfristige Kündigung übermittelte und in Stadtsenat begünstigt man sich nicht durch die Erklärung, daß man nicht dulden könne, ein Personal zu unterhalten, worüber man nicht nach Gutdünken verfügen könne. Der wahre Grund liegt vielmehr darin: Den Katholiken ist die geistliche Schwesternschaft, welche die Schwestern ihren Schülern angeordnet haben, ein Dorn im Auge, mit ihr mußte aufgegeben werden und sollte es selbst um den Preis großer materieller Opfer sein. Eine Erziehungsinstitution ist der Dinauswurf der geistlichen Schwestern gerade nicht. Denn diese Schwestern, die vom frühen Morgen bis in den späten Abend unermüdet tätig waren, sind die schärfsten Beobachter der geistlichen Schwestern. Die geistlichen Schwestern erhielten monatlich nicht mehr als 1,9 Millionen Kronen, während eine einzige weltliche Pflanzung unter 1 1/2 Millionen Kronen monatlich nicht zu haben ist. Ein netter Beitrag zum Kulturkampf der Wiener Sozialisten: Religion ist Privatangelegenheit!

**Geistige Rosen**

(Für den Oktober)  
 Wie stand im Sommer doch der Garten  
 In voller reicher Blütenpracht!  
 Da hab' ich manch Sträußchen ich gemunden  
 Und der Madonna hingebracht.  
 Vom Himmel hat die Gottesmutter,  
 Ich weiß's, den Blick auf mich gewandt.  
 Und mir für jede Liebesgabe  
 Auch einen Segen zugewandt.  
 Jetzt geht's zu Ende mit den Blüten;  
 Der Herbst macht kahl und öd die Gärten.  
 Die meisten schlafen schon; man sieht  
 Das eine oder andre nur.  
 Was eine oder andre nur.  
 Was eine oder andre nur.  
 Was eine oder andre nur.

**Erziehung**

Allenorts haben nun die Schulen und somit — das dürfen wir wohl sagen — die Erziehung der Jugend begonnen.  
 Nicht immer ist Schule gleichbedeutend mit Erziehung. Erziehung ist gar ein vieldeutiges Wort. Erziehung ist die planmäßige von den Erziehungsbildnern der Jugend zu dem Zwecke geleitete Pflanzung der geistigen Fähigkeiten in der rechten Eingliederung in die große, reicherwogende Menschheitsfamilie möglichst vollkommen (Sollt) diese.  
 So erläutert ein großer Zeitgenosse die Erziehung. Erziehung ist die beste Jugendberichter — stehen nicht an, in ihren Lehrbüchern über Erziehungsbildner öffentlich zu erklären: Die Jugend kann gar nicht unterrichtet werden, ohne daß sie zugleich entzogen oder fittlich verdorben wird.  
 Erziehung und Unterricht sind eng verbunden. Sie dürfen nie getrennt sein. Es gibt nun freilich moderne Jugendbildner, denen die Erziehung vor allem als häusliche Angelegenheit gilt. Nach diesem Grundsatze wird somit der Lehrer in Sprachunterricht, in der Geographie, Geschichte etc. den Kindern nur Kenntnisse vermitteln. Unterricht erteilen — sie nicht erziehen. Wir hingegen legen: Die Erziehung ist nicht bloß häusliche Angelegenheit; sie ist Pflicht der Eltern. Die Eltern sollen in der Erziehung der Kinder behilflich sein; die Volksschule, Hochschule und Gymnasium, überhaupt alle Lehranstalten, selbst eine Hochschule soll eine gewisse erzieherische Wirkung haben.  
 Denn und nur dann ist jeder Unterricht Leben und nicht Maßnahme und Arbeit an der Erhaltung, Weitergabe und Mehrung eines höheren Lebens.  
 Ein Pädagoge ist Lehrer und Erzieher, und Pädagogen sollten alle Jugendbildner sein.

**Hoher Gewalttät gegen Ordensschwester in Wien**

Am 31. Juli dieses Jahres hat die Mehrheit des Wiener Stadtsenats beschlossen, den geistlichen Schwestern der beiden Frauenhäuser Hobe Barthe und Weidling sowie der Kinderärzten zu kündigen, beziehungsweise die Verträge mit den Orden zu lösen und weltliche Schwestern in diesen Anstalten anzustellen. Von der Maßregel ist, wie wir der Wiener Neuesten entnehmen, insgesamt 31 Schwestern betroffen. Ohne Angabe von Gründen, wurde den Ordensschwestern die kurzfristige Kündigung übermittelte und in Stadtsenat begünstigt man sich nicht durch die Erklärung, daß man nicht dulden könne, ein Personal zu unterhalten, worüber man nicht nach Gutdünken verfügen könne. Der wahre Grund liegt vielmehr darin: Den Katholiken ist die geistliche Schwesternschaft, welche die Schwestern ihren Schülern angeordnet haben, ein Dorn im Auge, mit ihr mußte aufgegeben werden und sollte es selbst um den Preis großer materieller Opfer sein. Eine Erziehungsinstitution ist der Dinauswurf der geistlichen Schwestern gerade nicht. Denn diese Schwestern, die vom frühen Morgen bis in den späten Abend unermüdet tätig waren, sind die schärfsten Beobachter der geistlichen Schwestern. Die geistlichen Schwestern erhielten monatlich nicht mehr als 1,9 Millionen Kronen, während eine einzige weltliche Pflanzung unter 1 1/2 Millionen Kronen monatlich nicht zu haben ist. Ein netter Beitrag zum Kulturkampf der Wiener Sozialisten: Religion ist Privatangelegenheit!

**Geistige Rosen**

(Für den Oktober)  
 Wie stand im Sommer doch der Garten  
 In voller reicher Blütenpracht!  
 Da hab' ich manch Sträußchen ich gemunden  
 Und der Madonna hingebracht.  
 Vom Himmel hat die Gottesmutter,  
 Ich weiß's, den Blick auf mich gewandt.  
 Und mir für jede Liebesgabe  
 Auch einen Segen zugewandt.  
 Jetzt geht's zu Ende mit den Blüten;  
 Der Herbst macht kahl und öd die Gärten.  
 Die meisten schlafen schon; man sieht  
 Das eine oder andre nur.  
 Was eine oder andre nur.  
 Was eine oder andre nur.  
 Was eine oder andre nur.

**Erziehung**

Allenorts haben nun die Schulen und somit — das dürfen wir wohl sagen — die Erziehung der Jugend begonnen.  
 Nicht immer ist Schule gleichbedeutend mit Erziehung. Erziehung ist gar ein vieldeutiges Wort. Erziehung ist die planmäßige von den Erziehungsbildnern der Jugend zu dem Zwecke geleitete Pflanzung der geistigen Fähigkeiten in der rechten Eingliederung in die große, reicherwogende Menschheitsfamilie möglichst vollkommen (Sollt) diese.  
 So erläutert ein großer Zeitgenosse die Erziehung. Erziehung ist die beste Jugendberichter — stehen nicht an, in ihren Lehrbüchern über Erziehungsbildner öffentlich zu erklären: Die Jugend kann gar nicht unterrichtet werden, ohne daß sie zugleich entzogen oder fittlich verdorben wird.  
 Erziehung und Unterricht sind eng verbunden. Sie dürfen nie getrennt sein. Es gibt nun freilich moderne Jugendbildner, denen die Erziehung vor allem als häusliche Angelegenheit gilt. Nach diesem Grundsatze wird somit der Lehrer in Sprachunterricht, in der Geographie, Geschichte etc. den Kindern nur Kenntnisse vermitteln. Unterricht erteilen — sie nicht erziehen. Wir hingegen legen: Die Erziehung ist nicht bloß häusliche Angelegenheit; sie ist Pflicht der Eltern. Die Eltern sollen in der Erziehung der Kinder behilflich sein; die Volksschule, Hochschule und Gymnasium, überhaupt alle Lehranstalten, selbst eine Hochschule soll eine gewisse erzieherische Wirkung haben.  
 Denn und nur dann ist jeder Unterricht Leben und nicht Maßnahme und Arbeit an der Erhaltung, Weitergabe und Mehrung eines höheren Lebens.  
 Ein Pädagoge ist Lehrer und Erzieher, und Pädagogen sollten alle Jugendbildner sein.

**Hoher Gewalttät gegen Ordensschwester in Wien**

Am 31. Juli dieses Jahres hat die Mehrheit des Wiener Stadtsenats beschlossen, den geistlichen Schwestern der beiden Frauenhäuser Hobe Barthe und Weidling sowie der Kinderärzten zu kündigen, beziehungsweise die Verträge mit den Orden zu lösen und weltliche Schwestern in diesen Anstalten anzustellen. Von der Maßregel ist, wie wir der Wiener Neuesten entnehmen, insgesamt 31 Schwestern betroffen. Ohne Angabe von Gründen, wurde den Ordensschwestern die kurzfristige Kündigung übermittelte und in Stadtsenat begünstigt man sich nicht durch die Erklärung, daß man nicht dulden könne, ein Personal zu unterhalten, worüber man nicht nach Gutdünken verfügen könne. Der wahre Grund liegt vielmehr darin: Den Katholiken ist die geistliche Schwesternschaft, welche die Schwestern ihren Schülern angeordnet haben, ein Dorn im Auge, mit ihr mußte aufgegeben werden und sollte es selbst um den Preis großer materieller Opfer sein. Eine Erziehungsinstitution ist der Dinauswurf der geistlichen Schwestern gerade nicht. Denn diese Schwestern, die vom frühen Morgen bis in den späten Abend unermüdet tätig waren, sind die schärfsten Beobachter der geistlichen Schwestern. Die geistlichen Schwestern erhielten monatlich nicht mehr als 1,9 Millionen Kronen, während eine einzige weltliche Pflanzung unter 1 1/2 Millionen Kronen monatlich nicht zu haben ist. Ein netter Beitrag zum Kulturkampf der Wiener Sozialisten: Religion ist Privatangelegenheit!

**Geistige Rosen**

(Für den Oktober)  
 Wie stand im Sommer doch der Garten  
 In voller reicher Blütenpracht!  
 Da hab' ich manch Sträußchen ich gemunden  
 Und der Madonna hingebracht.  
 Vom Himmel hat die Gottesmutter,  
 Ich weiß's, den Blick auf mich gewandt.  
 Und mir für jede Liebesgabe  
 Auch einen Segen zugewandt.  
 Jetzt geht's zu Ende mit den Blüten;  
 Der Herbst macht kahl und öd die Gärten.  
 Die meisten schlafen schon; man sieht  
 Das eine oder andre nur.  
 Was eine oder andre nur.  
 Was eine oder andre nur.  
 Was eine oder andre nur.

**Erziehung**

Allenorts haben nun die Schulen und somit — das dürfen wir wohl sagen — die Erziehung der Jugend begonnen.  
 Nicht immer ist Schule gleichbedeutend mit Erziehung. Erziehung ist gar ein vieldeutiges Wort. Erziehung ist die planmäßige von den Erziehungsbildnern der Jugend zu dem Zwecke geleitete Pflanzung der geistigen Fähigkeiten in der rechten Eingliederung in die große, reicherwogende Menschheitsfamilie möglichst vollkommen (Sollt) diese.  
 So erläutert ein großer Zeitgenosse die Erziehung. Erziehung ist die beste Jugendberichter — stehen nicht an, in ihren Lehrbüchern über Erziehungsbildner öffentlich zu erklären: Die Jugend kann gar nicht unterrichtet werden, ohne daß sie zugleich entzogen oder fittlich verdorben wird.  
 Erziehung und Unterricht sind eng verbunden. Sie dürfen nie getrennt sein. Es gibt nun freilich moderne Jugendbildner, denen die Erziehung vor allem als häusliche Angelegenheit gilt. Nach diesem Grundsatze wird somit der Lehrer in Sprachunterricht, in der Geographie, Geschichte etc. den Kindern nur Kenntnisse vermitteln. Unterricht erteilen — sie nicht erziehen. Wir hingegen legen: Die Erziehung ist nicht bloß häusliche Angelegenheit; sie ist Pflicht der Eltern. Die Eltern sollen in der Erziehung der Kinder behilflich sein; die Volksschule, Hochschule und Gymnasium, überhaupt alle Lehranstalten, selbst eine Hochschule soll eine gewisse erzieherische Wirkung haben.  
 Denn und nur dann ist jeder Unterricht Leben und nicht Maßnahme und Arbeit an der Erhaltung, Weitergabe und Mehrung eines höheren Lebens.  
 Ein Pädagoge ist Lehrer und Erzieher, und Pädagogen sollten alle Jugendbildner sein.

**Hoher Gewalttät gegen Ordensschwester in Wien**

Am 31. Juli dieses Jahres hat die Mehrheit des Wiener Stadtsenats beschlossen, den geistlichen Schwestern der beiden Frauenhäuser Hobe Barthe und Weidling sowie der Kinderärzten zu kündigen, beziehungsweise die Verträge mit den Orden zu lösen und weltliche Schwestern in diesen Anstalten anzustellen. Von der Maßregel ist, wie wir der Wiener Neuesten entnehmen, insgesamt 31 Schwestern betroffen. Ohne Angabe von Gründen, wurde den Ordensschwestern die kurzfristige Kündigung übermittelte und in Stadtsenat begünstigt man sich nicht durch die Erklärung, daß man nicht dulden könne, ein Personal zu unterhalten, worüber man nicht nach Gutdünken verfügen könne. Der wahre Grund liegt vielmehr darin: Den Katholiken ist die geistliche Schwesternschaft, welche die Schwestern ihren Schülern angeordnet haben, ein Dorn im Auge, mit ihr mußte aufgegeben werden und sollte es selbst um den Preis großer materieller Opfer sein. Eine Erziehungsinstitution ist der Dinauswurf der geistlichen Schwestern gerade nicht. Denn diese Schwestern, die vom frühen Morgen bis in den späten Abend unermüdet tätig waren, sind die schärfsten Beobachter der geistlichen Schwestern. Die geistlichen Schwestern erhielten monatlich nicht mehr als 1,9 Millionen Kronen, während eine einzige weltliche Pflanzung unter 1 1/2 Millionen Kronen monatlich nicht zu haben ist. Ein netter Beitrag zum Kulturkampf der Wiener Sozialisten: Religion ist Privatangelegenheit!

**Geistige Rosen**

(Für den Oktober)  
 Wie stand im Sommer doch der Garten  
 In voller reicher Blütenpracht!  
 Da hab' ich manch Sträußchen ich gemunden  
 Und der Madonna hingebracht.  
 Vom Himmel hat die Gottesmutter,  
 Ich weiß's, den Blick auf mich gewandt.  
 Und mir für jede Liebesgabe  
 Auch einen Segen zugewandt.  
 Jetzt geht's zu Ende mit den Blüten;  
 Der Herbst macht kahl und öd die Gärten.  
 Die meisten schlafen schon; man sieht  
 Das eine oder andre nur.  
 Was eine oder andre nur.  
 Was eine oder andre nur.  
 Was eine oder andre nur.

**Erziehung**

Allenorts haben nun die Schulen und somit — das dürfen wir wohl sagen — die Erziehung der Jugend begonnen.  
 Nicht immer ist Schule gleichbedeutend mit Erziehung. Erziehung ist gar ein vieldeutiges Wort. Erziehung ist die planmäßige von den Erziehungsbildnern der Jugend zu dem Zwecke geleitete Pflanzung der geistigen Fähigkeiten in der rechten Eingliederung in die große, reicherwogende Menschheitsfamilie möglichst vollkommen (Sollt) diese.  
 So erläutert ein großer Zeitgenosse die Erziehung. Erziehung ist die beste Jugendberichter — stehen nicht an, in ihren Lehrbüchern über Erziehungsbildner öffentlich zu erklären: Die Jugend kann gar nicht unterrichtet werden, ohne daß sie zugleich entzogen oder fittlich verdorben wird.  
 Erziehung und Unterricht sind eng verbunden. Sie dürfen nie getrennt sein. Es gibt nun freilich moderne Jugendbildner, denen die Erziehung vor allem als häusliche Angelegenheit gilt. Nach diesem Grundsatze wird somit der Lehrer in Sprachunterricht, in der Geographie, Geschichte etc. den Kindern nur Kenntnisse vermitteln. Unterricht erteilen — sie nicht erziehen. Wir hingegen legen: Die Erziehung ist nicht bloß häusliche Angelegenheit; sie ist Pflicht der Eltern. Die Eltern sollen in der Erziehung der Kinder behilflich sein; die Volksschule, Hochschule und Gymnasium, überhaupt alle Lehranstalten, selbst eine Hochschule soll eine gewisse erzieherische Wirkung haben.  
 Denn und nur dann ist jeder Unterricht Leben und nicht Maßnahme und Arbeit an der Erhaltung, Weitergabe und Mehrung eines höheren Lebens.  
 Ein Pädagoge ist Lehrer und Erzieher, und Pädagogen sollten alle Jugendbildner sein.

**Hoher Gewalttät gegen Ordensschwester in Wien**

Am 31. Juli dieses Jahres hat die Mehrheit des Wiener Stadtsenats beschlossen, den geistlichen Schwestern der beiden Frauenhäuser Hobe Barthe und Weidling sowie der Kinderärzten zu kündigen, beziehungsweise die Verträge mit den Orden zu lösen und weltliche Schwestern in diesen Anstalten anzustellen. Von der Maßregel ist, wie wir der Wiener Neuesten entnehmen, insgesamt 31 Schwestern betroffen. Ohne Angabe von Gründen, wurde den Ordensschwestern die kurzfristige Kündigung übermittelte und in Stadtsenat begünstigt man sich nicht durch die Erklärung, daß man nicht dulden könne, ein Personal zu unterhalten, worüber man nicht nach Gutdünken verfügen könne. Der wahre Grund liegt vielmehr darin: Den Katholiken ist die geistliche Schwesternschaft, welche die Schwestern ihren Schülern angeordnet haben, ein Dorn im Auge, mit ihr mußte aufgegeben werden und sollte es selbst um den Preis großer materieller Opfer sein. Eine Erziehungsinstitution ist der Dinauswurf der geistlichen Schwestern gerade nicht. Denn diese Schwestern, die vom frühen Morgen bis in den späten Abend unermüdet tätig waren, sind die schärfsten Beobachter der geistlichen Schwestern. Die geistlichen Schwestern erhielten monatlich nicht mehr als 1,9 Millionen Kronen, während eine einzige weltliche Pflanzung unter 1 1/2 Millionen Kronen monatlich nicht zu haben ist. Ein netter Beitrag zum Kulturkampf der Wiener Sozialisten: Religion ist Privatangelegenheit!

**Geistige Rosen**

(Für den Oktober)  
 Wie stand im Sommer doch der Garten  
 In voller reicher Blütenpracht!  
 Da hab' ich manch Sträußchen ich gemunden  
 Und der Madonna hingebracht.  
 Vom Himmel hat die Gottesmutter,  
 Ich weiß's, den Blick auf mich gewandt.  
 Und mir für jede Liebesgabe  
 Auch einen Segen zugewandt.  
 Jetzt geht's zu Ende mit den Blüten;  
 Der Herbst macht kahl und öd die Gärten.  
 Die meisten schlafen schon; man sieht  
 Das eine oder andre nur.  
 Was eine oder andre nur.  
 Was eine oder andre nur.  
 Was eine oder andre nur.

**Erziehung**

Allenorts haben nun die Schulen und somit — das dürfen wir wohl sagen — die Erziehung der Jugend begonnen.  
 Nicht immer ist Schule gleichbedeutend mit Erziehung. Erziehung ist gar ein vieldeutiges Wort. Erziehung ist die planmäßige von den Erziehungsbildnern der Jugend zu dem Zwecke geleitete Pflanzung der geistigen Fähigkeiten in der rechten Eingliederung in die große, reicherwogende Menschheitsfamilie möglichst vollkommen (Sollt) diese.  
 So erläutert ein großer Zeitgenosse die Erziehung. Erziehung ist die beste Jugendberichter — stehen nicht an, in ihren Lehrbüchern über Erziehungsbildner öffentlich zu erklären: Die Jugend kann gar nicht unterrichtet werden, ohne daß sie zugleich entzogen oder fittlich verdorben wird.  
 Erziehung und Unterricht sind eng verbunden. Sie dürfen nie getrennt sein. Es gibt nun freilich moderne Jugendbildner, denen die Erziehung vor allem als häusliche Angelegenheit gilt. Nach diesem Grundsatze wird somit der Lehrer in Sprachunterricht, in der Geographie, Geschichte etc. den Kindern nur Kenntnisse vermitteln. Unterricht erteilen — sie nicht erziehen. Wir hingegen legen: Die Erziehung ist nicht bloß häusliche Angelegenheit; sie ist Pflicht der Eltern. Die Eltern sollen in der Erziehung der Kinder behilflich sein; die Volksschule, Hochschule und Gymnasium, überhaupt alle Lehranstalten, selbst eine Hochschule soll eine gewisse erzieherische Wirkung haben.  
 Denn und nur dann ist jeder Unterricht Leben und nicht Maßnahme und Arbeit an der Erhaltung, Weitergabe und Mehrung eines höheren Lebens.  
 Ein Pädagoge ist Lehrer und Erzieher, und Pädagogen sollten alle Jugendbildner sein.

**Hoher Gewalttät gegen Ordensschwester in Wien**

Am 31. Juli dieses Jahres hat die Mehrheit des Wiener Stadtsenats beschlossen, den geistlichen Schwestern der beiden Frauenhäuser Hobe Barthe und Weidling sowie der Kinderärzten zu kündigen, beziehungsweise die Verträge mit den Orden zu lösen und weltliche Schwestern in diesen Anstalten anzustellen. Von der Maßregel ist, wie wir der Wiener Neuesten entnehmen, insgesamt 31 Schwestern betroffen. Ohne Angabe von Gründen, wurde den Ordensschwestern die kurzfristige Kündigung übermittelte und in Stadtsenat begünstigt man sich nicht durch die Erklärung, daß man nicht dulden könne, ein Personal zu unterhalten, worüber man nicht nach Gutdünken verfügen könne. Der wahre Grund liegt vielmehr darin: Den Katholiken ist die geistliche Schwesternschaft, welche die Schwestern ihren Schülern angeordnet haben, ein Dorn im Auge, mit ihr mußte aufgegeben werden und sollte es selbst um den Preis großer materieller Opfer sein. Eine Erziehungsinstitution ist der Dinauswurf der geistlichen Schwestern gerade nicht. Denn diese Schwestern, die vom frühen Morgen bis in den späten Abend unermüdet tätig waren, sind die schärfsten Beobachter der geistlichen Schwestern. Die geistlichen Schwestern erhielten monatlich nicht mehr als 1,9 Millionen Kronen, während eine einzige weltliche Pflanzung unter 1 1/2 Millionen Kronen monatlich nicht zu haben ist. Ein netter Beitrag zum Kulturkampf der Wiener Sozialisten: Religion ist Privatangelegenheit!